Informatica

Informatica® Informatica
10.1.1 HotFix 1

Versionshinweise

Informatica Informatica Versionshinweise
10.1.1 HotFix 1
Juni 2017

© Copyright Informatica LLC 1998, 2018

Publikationsdatum: 2018-06-25

Inhalt

Abstrakt. vi

Kapitel 1: Installation und Upgrade. 7

Änderungen bei der Unterstützung. 7

Big Data Management – Hadoop-Verteilungen 7

Spark-Unterstützung für Big Data Management. 8

Big Data Management - Hive-Engine. 8

Migrieren in eine andere Datenbank. 8

Upgrade auf eine neue Konfiguration. 9

EBF für Zuordnungsspezifikationen anwenden. 9

Hotfix-Installation und -Rollback. 9

Aufgaben vor der Installation. 10

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Grafikmodus. 10

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Konsolenmodus. 11

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im automatischen Modus. 13

Aufgaben nach der Installation. 15

Kapitel 2: 10.1.1 HotFix 1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen. 16

Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 16

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 17

Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 18

Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 18

Developer Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 19

Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 19

Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 20

Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 21

PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 23

Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 25

Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 26

Regelspezifikation – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 27

Sicherheit – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 27

SQL-Datendienste – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 27

Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 28

Kapitel 3: 10.1.1 HotFix 1 – Bekannte Einschränkungen. 29

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 29

Business Glossary – Bekannte Einschränkungen 30

Data Transformation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 30

Developer Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 31

Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 31
Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 32
Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 32
Regelspezifikation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 33
Umwandlungen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1). 34
Einschränkungen bei Drittanbietern 34

Kapitel 4: 10.1.1 Update 2 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen. 35

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2). 35
Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2). 36

Kapitel 5: 10.1.1 Update 2 – Bekannte Einschränkungen. 38

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2). 38
Big Data – Bekannte Einschränkungen bei Drittanbietern (10.1.1 Update 2). 41
Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2). 42
PowerCenter – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2). 43

Kapitel 6: 10.1.1 Update 1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen. 44

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 1). 44

Kapitel 7: 10.1.1 Update 1 – Bekannte Einschränkungen. 45

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 1). 45

Kapitel 8: 10.1.1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen. 46

Analyst Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1) 46
Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 47
Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 47
Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 49
Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 50
Data Transformation – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 51
Datentyp – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 51
Enterprise Information Catalog – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 51
Ausnahmeverwaltung – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 52
Informatica Data Lake – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 52
Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 52
Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 53
Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 54
PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 54
Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 56
Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 56
Drittanbieter – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 57

Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 57
Umwandlungssprachfunktionen – Behobene Einschränkungen (10.1.1). 58

Kapitel 9: 10.1.1 – Bekannte Einschränkungen. 59

Administrator Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 59
Analyst Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 60
Anwendungsdienst – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 61
Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 62
Business Glossary – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 67
Befehlszeilenprogramme – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 68
Informatica Connector Toolkit – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 69
Data Transformation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 70
Datentyp – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 70
Developer Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 72
Domäne – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 73
Enterprise Information Catalog – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 74
Ausnahmeverwaltung – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 76
Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 77
Intelligentes Streaming – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 78
Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen (10.1.1) 78
Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 83
PowerCenter – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 85
Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.1.1) 86
Referenzdaten – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 87
Regelspezifikationen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 87
Sicherheit – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 89
SQL-Datendienste – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 89
Drittanbieter – Einschränkungen (10.1.1). 90
Umwandlungen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1). 93

Kapitel 10: Globaler Kundensupport von Informatica. 94

Abstrakt

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zu eingeschränkten Funktionen, bekannten Einschränkungen und Fehlerbehebungen für Informatica 10.1.1.

KAPITEL 1

Installation und Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Änderungen bei der Unterstützung, 7
- Migrieren in eine andere Datenbank, 8
- Upgrade auf eine neue Konfiguration, 9
- EBF für Zuordnungsspezifikationen anwenden, 9
- Hotfix-Installation und -Rollback, 9

Änderungen bei der Unterstützung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen bei der Unterstützung in Version 10.1.1 beschrieben.

Big Data Management – Hadoop-Verteilungen

In der folgenden Tabelle werden die unterstützten Versionen der Hadoop-Distribution und Änderungen in 10.1.1 HotFix 1 aufgeführt:

Distribution	Unterstützte Versionen	Änderungen in Version 10.1.1 HotFix 1
Amazon EMR	Zurückgestellte Unterstützung	Zurückgestellte Unterstützung für Version 5.0. Big Data Management 10.1.1 Update 2 bietet weiterhin Unterstützung für Amazon EMR 5.0.
Azure HDInsight	3.5	Zusätzliche Unterstützung für die Version 3.5.
Cloudera CDH	5.8, 5.9, 5.10, 5.11	Zusätzliche Unterstützung für die Versionen 5.10, 5.11.
Hortonworks HDP	2.3, 2.4, 2.5, 2.6	Zusätzliche Unterstützung für Version 2.6.
IBM BigInsights	4.2	Keine Änderung.
MapR	5.2.0 MEP Binärdaten v. 1.0	Keine Änderung.

In zukünftigen Versionen von Big Data Management können höhere Versionen einer oder mehrerer dieser Hadoop-Verteilungen unterstützt werden. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal: `https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices`.

Spark-Unterstützung für Big Data Management

Ab Version 10.1.1 können Sie die Spark-Engine auf allen unterstützten Hadoop-Verteilungen konfigurieren. Sie können Big Data Management abhängig von der verwendeten Hadoop-Verteilung für die Verwendung einer der folgenden Spark-Versionen konfigurieren:

- Cloudera Spark 1.6 und Apache Spark 2.0.1 für die Cloudera cdh5u8-Verteilung.
- Apache Spark 2.0.1 für alle Hadoop-Verteilungen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1.1-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Big Data Management - Hive-Engine

Ab Version 10.1.1 hat Informatica die Unterstützung für HiveServer2 eingestellt, der von der Hive-Engine zum Ausführen von Zuordnungen verwendet wird.

In früheren Versionen hat die Hive-Engine den Hive-Treiber und HiveServer2 unterstützt, um Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung auszuführen. HiveServer2 und der Hive-Treiber wandeln HiveQL-Abfragen in MapReduce- oder TEZ-Jobs um, die auf dem Hadoop-Cluster verarbeitet werden.

Wenn Sie Big Data Management 10.1.1 installieren oder ein Upgrade auf Version 10.1.1 durchführen, verwendet die Hive-Engine den Hive-Treiber, sobald die Zuordnungen ausgeführt werden. Die Hive-Engine bietet keine weitere HiveServer2-Unterstützung für die Ausführung von Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung. Hive-Quellen und -Ziele, die den HiveServer2-Dienst auf dem Hadoop-Cluster verwenden, werden weiterhin unterstützt.

Zur Ausführung von Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung empfiehlt Informatica die Auswahl aller Laufzeit-Engines. Der Datenintegrationsdienst verwendet eine proprietäre regelbasierte Methode zum Festlegen der zur Ausführung der Zuordnung am besten geeigneten Engine.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Laufzeit-Engines für die Hadoop-Distribution finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1.1-Installations-und Konfigurationshandbuch*. Informationen zu Zuordnungsobjekten, die von den Laufzeit-Engines unterstützt werden, finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1.1-Benutzerhandbuch*.

Migrieren in eine andere Datenbank

Wenn Sie das Domänenkonfigurations-Repository unter IBM DB2 oder Microsoft SQL Server während des Upgrades in eine andere Datenbank migrieren möchten, können Sie in bestimmten Situationen das Upgrade nicht im automatischen Modus ausführen.

Sie können in folgenden Situationen kein Upgrade im automatischen Modus ausführen:

- Das Domänen-Konfigurations-Repository befindet sich auf IBM DB2, und Sie migrieren das Repository von einer Datenbank mit mehreren Partitionen in eine Datenbank mit einer Partition.
- Das Domänen-Konfigurations-Repository befindet sich auf Microsoft SQL Server, und Sie migrieren das Repository von einer Datenbank in einem benutzerdefinierten Schema in eine Datenbank im Standardschema.

Problemumgehung:

- Aktualisieren Sie unter Windows die Informatica-Domäne im Grafikmodus.

- Aktualisieren Sie unter UNIX die Informatica-Domäne im Konsolenmodus.

(PLAT-8403, 440711)

Upgrade auf eine neue Konfiguration

Nach dem Wechsel von einem benutzerdefinierten Microsoft SQL Server-Schema zu einer SQL Server-Datenbank mit aktivierter vertrauenswürdiger Verbindung schlägt die Testverbindung mit folgendem Fehler fehl:

```
Fehler bei der Anmeldung für den Benutzer 'UserName'
```

(PLAT-8450, 460338)

EBF für Zuordnungsspezifikationen anwenden

Wenn Sie ein Upgrade von einer Vorgängerversion auf 10.1.1 HotFix 1 durchführen, werden während des Upgrades GROUP BY-Klauseln von Aggregatoren in Mapping-Spezifikationen gelöscht.

Problemumgehung: Fahren Sie Ihre 10.1.1 HotFix 1-Domäne herunter und wenden Sie EBF-8626 an, bevor Sie Ihren Modellrepository-Inhalt auf 10.1.1 HotFix 1 aktualisieren.

(PLAT-14631)

Hotfix-Installation und -Rollback

Wenn Sie den Hotfix anwenden, dann sichert das Installationsprogramm bestehende Verzeichnisse, installiert die neue Version des Produkts und stellt die erforderliche Konfiguration und Laufzeitdateien wieder her oder aktualisiert sie.

Informatica liefert separate Installationsprogramme, um Hotfixes auf die Informatica-Dienste und -Clients anzuwenden. Um den Informatica-Hotfix anzuwenden, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Schließen Sie die Aufgaben vor der Installation ab.
2. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Dienste im Grafik-, Konsolen- oder automatischen Modus an.
3. Schließen Sie die Nachinstallationsaufgaben für die Informatica-Dienste ab.
4. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Clients im Grafik- oder automatischen Modus an. Wenn Sie den Hotfix auf Informatica Developer anwenden, überprüfen Sie, dass die Hotfix-Version des Informatica-Clients mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt.

   Hinweis: Wenn die Hotfix-Version des Informatica-Clients nicht mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt, kann Informatica Developer keine Verbindung zur Domäne herstellen.

Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, stellt das Installationsprogramm Informatica in der zuvor installierten Version wieder her. Das Installationsprogramm führt das Rollback des Hotfixes für Informatica-Dienste und -Clients gleichzeitig aus.

Um das Informatica-Rollback auszuführen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Schließen Sie die Aufgaben vor der Installation ab.
2. Führen Sie das Rollback im Grafik-, Konsolen- oder automatischen Modus aus.
3. Schließen Sie die Aufgaben nach der Installation ab.

Unter Windows können Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus oder im automatischen Modus installieren. Unter UNIX können Sie das Installationsprogramm im Konsolen- oder automatischen Modus ausführen.

Aufgaben vor der Installation

Schließen Sie die Vorinstallationsaufgaben ab, bevor Sie ein Hotfix anwenden oder zurücksetzen.

1. Beenden Sie alle Prozesse, die auf das Installationsverzeichnis und die Unterverzeichnisse zugreifen, einschließlich Eingabeaufforderungen und Befehlszeilenprogramme.
2. Schließen Sie Informatica-Clients auf allen Computern, auf denen Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback des Hotfixes ausführen möchten.
3. Schließen Sie das Informatica-Verzeichnis und alle Unterverzeichnisse.
4. Beenden Sie die Informatica-Dienste auf allen Knoten in der Domäne. Weitere Informationen zum Beenden von Informatica-Diensten finden Sie im *Installations- und Konfigurationshandbuch*
5. Wenn Sie einen Hotfix anwenden und der Computer HTTP zum Herstellen einer Verbindung zu Informatica Administrator verwenden, überprüfen Sie, ob sich die Schlüsselspeicherdatei im Standardverzeichnis befindet und den Standarddateinamen verwendet. Der Standardspeicherort für die Schlüsselspeicherdatei lautet `<Informatica-Installationsverzeichnis>/tomcat/conf`. Der Standarddateiname für die Schlüsselspeicherdatei lautet `Default.keystore`.
6. Wenn Sie einen Hotfix anwenden, sichern Sie die Repository- und Warehouse-Dateien. Diese Sicherungsdateien sind erforderlich, wenn Sie ein Rollback des Hotfixes ausführen möchten. Sichern Sie die folgenden Datenbanken und Dateien in Ihrer Umgebung:
   - PowerCenter-Repository
   - Modellrepository
   - Metadata Manager-Datei „imm.properties“
   - Metadata Manager-Warehouse.
   - ServiceDB-Repository
7. Laden Sie das Hotfix-Installationspaket für Ihre Plattform herunter.
8. Entpacken Sie den Inhalt des Hotfix-Installationspakets.

   Hinweis: Unter Windows darf die Länge des Installationspfads einschließlich des Namens der ZIP-Datei 60 Zeichen nicht überschreiten. Verwenden Sie zum Extrahieren der Installationsprogrammdateien unter UNIX den native tar- oder GNU tar-Befehl. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigung für das Verzeichnis verfügen, das die Installationsprogrammdateien und Ausführungsberechtigungen für install.sh enthält.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Grafikmodus

Wenn Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus ausführen, öffnet sich ein Konsolenfenster und läuft im Hintergrund. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird die Installation beendet.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.

2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Um die Installation unter Windows zu beginnen, führen Sie `install.bat` in dem Root-Verzeichnis aus, in dem Sie das Hotfix-Installationspaket entpackt haben.
4. Wählen Sie auf der Seite Informatica 10.1.1 HotFix 1 **HotFix 1 auf Informatica 10.1.1 anwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchführen** und klicken Sie dann auf **Start**.

   Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.
5. Geben Sie an, ob Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback der Installation durchführen möchten.
   - Wählen Sie **Hotfix anwenden**, um einen Hotfix anzuwenden.
   - Um ein Rollback eines Hotfixes durchzuführen, wählen Sie **Rollback des Hotfixes durchführen**.
6. Lesen Sie die Geschäftsbedingungen des Informatica Produktnutzungs-Toolkits, wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im *Informatica Administrator-Handbuch*.

   Die Seite **Voraussetzungen für die Installation** wird angezeigt.
7. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem Hotfix oder Rollback fortfahren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.
9. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes auf **Installieren**.

   Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt Informatica in der vorherigen Version wieder her. Die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** wird angezeigt und gibt Auskunft darüber, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurden.
10. Vergewissern Sie sich, dass der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde.
11. Schließen Sie die Aufgaben nach der Installation ab.

Wichtig: Wenn Sie die Dienste und Clients nach dem Upgrade von Big Data Management auf 10.1.1 HotFix 1 in der Hadoop-Umgebung zurücksetzen, sind die Umgebungen inkompatibel, und Sie können keine Mappings in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie müssen Big Data Management aus der Hadoop-Umgebung deinstallieren und eine kompatible Version installieren.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Konsolenmodus

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter "Beenden" und "Zurück" reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

Hinweis: Wenn das Installationsprogramm im Konsolenmodus startet, zeigt es die Meldung an, dass es die Installation im automatischen Modus vorbereitet. Unter Solaris zeigt es die Meldung an, dass die Datei install.bin nicht gefunden werden kann. Sie können diese Meldungen ignorieren.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten oder -Clients verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Führen Sie die Datei `install.sh` über eine Shell-Befehlszeile aus, die sich im Root-Verzeichnis befindet.

   Das Installationsprogramm zeigt eine Nachricht an, um zu überprüfen, ob die Gebietsschema-Umgebungsvariablen festgelegt sind.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariablen gesetzt sind.
   - Wenn die Umgebungsvariablen nicht gesetzt sind, geben Sie **N** ein, um das Installationsprogramm zu beenden und die Variablen nach Bedarf festzulegen.
   - Wenn die Umgebungsvariablen gesetzt sind, geben Sie **Y** ein, um fortzufahren.
5. Geben Sie **4** ein, um HotFix 1 auf Informatica 10.1.1 anzuwenden oder den Hotfix zurückzusetzen.
6. Geben Sie an, ob der Hotfix angewendet oder die Installation zurückgesetzt werden soll.
   - Geben Sie **1** ein, zum Anwenden des Hotfixes.
   - Geben Sie **2** ein, zum Rollback des Hotfixes.
7. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um die Installation fortzusetzen. Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im *Informatica Administrator-Handbuch*.
8. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen an die Installation erfüllt sind, bevor Sie den Hotfix weiterhin anwenden oder zurücksetzen.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
10. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, oder drücken Sie die Eingabetaste, um das Standardverzeichnis zu verwenden.

    Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen keine Leerzeichen oder die folgenden Zeichen enthalten: @|* $ # ! % ( ){ } [ ] , ; '
11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
12. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und drücken Sie die **Eingabetate** zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes.

    Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt Informatica in der vorherigen Version wieder her.
13. Vergewissern Sie sich, dass der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde.
14. Schließen Sie die Aufgaben nach der Installation ab.

Wichtig: Wenn Sie die Dienste und Clients nach dem Upgrade von Big Data Management auf 10.1.1 HotFix 1 in der Hadoop-Umgebung zurücksetzen, sind die Umgebungen inkompatibel, und Sie können keine Mappings in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie müssen Big Data Management aus der Hadoop-Umgebung deinstallieren und eine kompatible Version installieren.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im automatischen Modus

Um den Hotfix im automatischen Modus anzuwenden, erstellen Sie die Datei `SilentInput.properties` und führen das Installationsprogramm mit der Datei aus.
Informatica liefert eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit dem Namen `SilentInput_hotFix.properties`, die die vom Installationsprogramm benötigten Parameter enthält. Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei:

```
##########################################################
# Informatica Installer Build details
# Copyright (c) 1993-2017 Informatica LLC
# This software contains confidential and proprietary
# information of Informatica LLC
# All Rights Reserved.
##########################################################

# Use the following guidelines when editing this file:
# * Use this file to install without user interaction.
# * After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties.
# * Any error condition that leads to failure, such as an invalid
# installation directory, generates a log file in the user home directory.
# For example:  c:\silentErrorLog<time_stamp>.log

##########################################################

# Set ENABLE_USAGE_COLLECTION  to 1 to accept the product usage toolkit end user license
agreement.
# You must set the value as 1 to install the Informatica platform.
# The product usage toolkit end user license agreement is available at: http://
www.informatica.com/us/eula/en-support-eula.aspx.
# As further described in the EULA, your use of the Informatica platform will enable the
product usage toolkit
# to collect certain product usage and failure information. You may disable this feature
at any time.
# For more information on how to disable this feature refer the Informatica
Administrator Guide.

ENABLE_USAGE_COLLECTION=0

## *INSTALL_TYPE - Set this value to '0' to apply the hotfix. Set this value to '1' to
roll back the hotfix.

INSTALL_TYPE=0

# * The USER_INSTALL_DIR variable must point to a valid directory with write
#     permissions enabled.


USER_INSTALL_DIR=c:\Informatica\10.1.1
```

Die Eigenschaftendatei für den Informatica-Dienste-Hotfix und den Informatica-Client-Hotfix ist dieselbe.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei `SilentInput_HotFix.properties`.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.

4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Wenn der Wert 0 ist, dann wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Installation an. Wenn der Wert 1 ist, dann führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes aus.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis der Informatica-Installation, auf die der Hotfix oder ein Rollback des Hotfixes angewendet werden soll. Um den Hotfix auf die Informatica-Dienste anzuwenden, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist. Um den Hotfix auf die Informatica-Clients anzuwenden, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist. Um ein Rollback des Hotfixes auszuführen, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste oder -Clients installiert ist.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Aktiviert das Produktnutzungstool Informatica DiscoveryIQ, das Routineberichte über die Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im *Informatica Administrator-Handbuch*. Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um den Hotfix anzuwenden.

5. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.
6. Öffnen Sie ein Befehlszeilenfenster.
7. Navigieren Sie zum Stamm des Verzeichnisses des Server- oder Client-Installationsprogramms.
8. Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis die Datei `SilentInput.properties` enthält, die Sie bearbeitet und gespeichert haben.
9. Beginnen Sie die Installation unter Windows oder UNIX.
   - Doppelklicken Sie zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes unter Windows auf `silentInstallHotFix.bat`.
   - Doppelklicken Sie zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes unter UNIX auf `silentInstallHotFix.sh`.

   Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt die frühere Version von Informatica wieder her.
10. Vergewissern Sie sich, dass der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde.
11. Schließen Sie die Aufgaben nach der Installation ab.

Wichtig: Wenn Sie die Dienste und Clients nach dem Upgrade von Big Data Management auf 10.1.1 HotFix 1 in der Hadoop-Umgebung zurücksetzen, sind die Umgebungen inkompatibel, und Sie können keine Mappings in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie müssen Big Data Management aus der Hadoop-Umgebung deinstallieren und eine kompatible Version installieren.

Aufgaben nach der Installation

Schließen Sie die Aufgaben nach der Installation ab, nachdem Sie einen Hotfix angewendet haben:

- Konfigurieren Sie pmimpprocess in folgendem Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>\server\bin` auf allen Knoten neu, auf denen der PowerCenter-Integrationsdienst ausgeführt wird. pmimpprocess ist ein Tool, das vom DTM-Prozess, Befehlsaufgaben und Parameterdateien zum Umschalten zwischen Betriebssystembenutzern verwendet wird.
- Wenn Sie ein Upgrade von PowerCenter durchführen, müssen Sie das Plug-In für PowerExchange for Hadoop erneut registrieren. Verwenden Sie das Administrator Tool oder den RegisterPlugin-Befehl `pmrep`, um das Plugin zu registrieren.
- Bei Verwendung von Big Data Management müssen Sie zusätzliche Aufgaben ausführen, um die Domäne und die Hadoop-Umgebungen zu aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1.1 Hotfix-Installations- und Upgrade-Handbuch*.
- Wenn Sie Metadata Manager verwenden, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
  1. Deaktivieren Sie im Administrator Tool den Metadata Manager-Dienst.
  2. Aktualisieren Sie den Metadata Manager-Dienst. Wählen Sie im Kopfzeilenbereich des Administrator Tools **Verwalten** > **Upgrade** aus, um ein Upgrade für einen Dienst durchzuführen.
  3. Aktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
  4. Deinstallieren Sie jeden Metadata Manager Agent und installieren Sie ihn erneut. Weitere Informationen zum Installieren des Metadata Manager Agent finden Sie im *Metadata Manager-Administratorhandbuch*.
  5. Bereinigen und laden Sie die PowerCenter-Ressource neu.
  6. Überprüfen Sie die Berechtigungen und Rechte zum Laden für Metadata Manager-Benutzer. Um eine Ressource über die Registerkarte **Laden** anzuzeigen, zu laden oder zu verwalten, benötigen Benutzer sowohl die entsprechenden Berechtigungen des Metadata Manager-Diensts als auch Lese- oder Schreibberechtigung für die Ressource.
  7. Wenn für die Metadata Manager-Webanwendung eine sichere Verbindung konfiguriert wurde, überprüfen Sie die Truststore-Datei für die Befehlszeilenprogramme „mmcmd“, „rmucmd“ und „mmRepoCmd“.
  8. Erzeugen Sie das Plug-In für jede universelle Ressource erneut. Kopieren Sie die neu erzeugten Plug-Ins in das Plug-In-Verzeichnis des Metadata Manager-Diensts und recyceln Sie den Metadata Manager-Dienst.

KAPITEL 2

10.1.1 HotFix 1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 16
- Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 17
- Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 18
- Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 18
- Developer Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 19
- Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 19
- Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 20
- Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 21
- PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 23
- Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 25
- Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 26
- Regelspezifikation – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 27
- Sicherheit – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 27
- SQL-Datendienste – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 27
- Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1), 28

Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17227	Der Datenintegrationsdienst verwendet zu viele Ressourcen, um bereitgestellte Anwendungen zu verarbeiten.

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17115	Der Datenintegrationsdienst reagiert möglicherweise nicht mehr, wenn zum ersten Mal mehrere Mappings gleichzeitig auf der Hive-Engine ausgeführt werden, die Ausdrücke enthalten.
PLAT-17087	Der Datenintegrationsdienst löscht .bin- und .dat-Dateien im disTemp-Verzeichnis nicht, nachdem Sie den Ausführungsplan für ein Mapping angezeigt haben, das in einer Hadoop-Umgebung ausgeführt wird.
PLAT-13744	Wenn Sie Sqoop verwenden und eine Join-Bedingung in der benutzerdefinierten Abfrage definieren, schlägt das Mapping fehl. (457397)

OCON-8987	Ein Mapping, das Daten aus Netezza liest, schlägt auf der Blaze-Engine fehl, wenn alle folgenden Bedingungen zutreffen:
	- Sie führen das Mapping auf einem der folgenden Cluster aus:
	  - Hortonworks HDP 2.5-Cluster
	  - Hortonworks HDP 2.3-Cluster
	  - MapR-Ticket-Cluster
	  - MapR Kerberos-Cluster
	- Sie aktivieren SSL und Kerberos-Authentifizierung für den Cluster oder aktivieren nur die Kerberos-Authentifizierung für den Cluster.

OCON-8717	Sqoop-Mappings, die Daten in ein Ziel schreiben, schlagen auf Tez fehl.
BDM-8769	Das Ziel enthält doppelt vorhandene Daten, wenn die Map-seitige Join-Verknüpfung aktiviert ist und die vollständige äußere Verknüpfung oder die äußere Detailverknüpfung in einer Joiner-Umwandlung ausgewählt wird.
BDM-8709	Blaze-Mappings schlagen zur Laufzeit mit einem Validierungsfehler fehl, wenn die Datentypen der Hive-Tabelle nicht mit den Datentypen im physischen Datenobjekt übereinstimmen, das im Mapping als Quell- oder Zielumwandlung verwendet wird.
BDM-8703	Der Speicherverbrauch könnte sich auf die Leistung einer aktiven Java-Umwandlung auswirken, die in einem auf der Spark-Engine ausgeführten Mapping enthalten ist.
BDM-8589	Beim Konfigurieren von BDM für einen MapR-Cluster fordert der Hadoop Configuration Manager eine hdfs-site.xml-Datei an, die im MapR-Cluster nicht verfügbar ist.

Fehler	Beschreibung
BDM-8614	Einige Bearbeitungen am logischen Datenobjekt können die Logik der virtuellen Tabelle in einem bereitgestellten SQL-Datendienst beschädigen. Laufzeitkomponenten, die den SQL-Datendienst verwenden, schlagen möglicherweise fehl.
BDM-8589	Der Hadoop Configuration Manager kann Big Data Management nicht für die MapR-Hadoop-Verteilung konfigurieren, wenn die hdfs-site.xml-Datei nicht im MapR-Cluster verfügbar ist.
BDM-8582	Mappings auf der Spark-Engine schlagen fehl, wenn diese eine LTRIM- oder RTRIM-Funktion auf eine Spalte mit Nullwerten anwenden oder wenn die Funktion die gesamte Zeichenfolge kürzt.
BDM-8566	Wenn ein Mapping in einer Apache Hive-Umgebung ausgeführt wird, wird in der Mapping-Statistik nicht die richtige Anzahl von Quellzeilen erfasst. Das Mapping meldet doppelt so viele Zeilen, wie tatsächlich vorhanden sind. Das Problem ist im Monitoring Tool und in der Mapping-Aufgabenausgabe in einem Arbeitsablauf sichtbar.
BDM-8564	Wenn ein Mapping in einer Apache Hive-Umgebung ausgeführt wird, wird in der Mapping-Statistik nicht die richtige Anzahl von Zielzeilen erfasst. Das Mapping meldet eine Zeilenanzahl von 0. Das Problem ist im Monitoring Tool und in der Mapping-Aufgabenausgabe in einem Arbeitsablauf sichtbar.

Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
BG-1343	Wenn Sie den Analyst-Dienst erstellen, aktualisieren oder wiederverwenden, startet der Suchindex nicht. Die folgende Fehlermeldung wird in der Suchdienst-Protokolldatei angezeigt: `FATAL BGExtractor - Internal Error.`

Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-5284	Der Befehl infacmd oie importObjects kann eine Referenztabelle nicht in eine Oracle-Referenzdaten-Datenbank importieren, wenn die Quelldatenbank für die Referenztabellen-Daten Microsoft SQL Server ist.
CORE-5675	Wenn Sie mehrere Objekte mit einer Skriptdatei in PowerCenter importieren, schlägt der pmrep-Befehl fehl.

Developer Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-8761	Wenn Sie eine SQL-Umwandlung verwenden und hohe Genauigkeit aktivieren, rundet der Datenintegrationsdienst Dezimalwerte unter bestimmten Umständen ab.
BDM-8585	Ein Komplexdatei-Datenobjekt, das in Informatica Developer im französischen Gebietsschema erstellt wurde, zeigt keine Ausgabeports.

Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17274	Die Registerkarte Überwachung in Informatica Administrator zeigt weiterhin, dass Jobs ausgeführt werden, auch nachdem Sie die Domäne wiederverwendet haben.
PLAT-17242	Wenn der für die Überwachung konfigurierte Modellrepository-Dienst nach dem Datenintegrationsdienst gestartet wird, wird der Status von bereits ausgeführten Jobs im Modellrepository nicht aktualisiert. Infolgedessen wird als Status möglicherweise fälschlicherweise Wird ausgeführt angezeigt. Wenn die Netzwerkverbindung zwischen dem Datenintegrationsdienst und dem für die Überwachung konfigurierten Modellrepository-Dienst fehlschlägt, werden Job-Ausführungsstatistiken nicht in das Modellrepository geschrieben, nachdem die Netzwerkverbindung wiederhergestellt wird.

Fehler	Beschreibung
PLAT-17089	Benutzer oder Gruppen könnten während der LDAP-Synchronisierung aus einer LDAP-Sicherheitsdomäne gelöscht werden, wenn der Zugriff auf den LDAP-Server über einen Anwendungsserver erfolgt und Paging für LDAP-Ergebnisse aktiviert ist.
PLAT-17079	Benutzer, die während der Synchronisierung mit dem LDAP-Server aus einer LDAP-Sicherheitsdomäne entfernt werden, können nicht zur nativen Sicherheitsdomäne hinzugefügt oder aus ihr entfernt werden. Wenn Sie versuchen, einen aus der nativen Sicherheitsdomäne entfernten LDAP-Benutzer hinzuzufügen oder zu bearbeiten, schlägt die Anfrage mit dem folgenden Fehler fehl: `Die Gruppe [Group1], die zu [Native] gehört, enthält einen Benutzer [user1], der zu [LDAP_Domain] gehört und der in der Domäne nicht definiert ist.`
PLAT-17068	Informatica Administrator hängt manchmal aufgrund von Synchronisierungsproblemen.
PLAT-17056	Ein Mapping mit einer Ausdrucksumwandlung, die einen nicht verbundenen Lookup-Ausdruck mit dem Typ Decimal 38 enthält, schlägt nach einem Upgrade auf 10.1.1 fehl.
PLAT-16783	Benutzer können den Wert für die maximale Größe des Protokolls im Dialogfeld Protokollverwaltung nicht ändern.
PLAT-16278	Wenn Sie einen Autorisierungs-Proxy wie BigIP f5 verwenden, sind mehrere Anmeldungen erforderlich.
OCON-8652	Das Modellrepository-Upgrade von 9.6.1 HotFix2 auf 10.1 schlägt mit einem Fehler beim Aktualisieren des Handlers fehl.
MRS-1234	Das Modellrepository-Upgrade von 9.6.1 HotFix2 auf 10.1 schlägt mit einem Stack-Überlauffehler fehl.
MRS-1228	Die Domäne zeigt den folgenden Fehler an: Die Modellrepository-Version ist nach einem Upgrade von 9.6x auf 10.1x inkompatibel.
MRS-1224	Wenn Sie den infacmd xrf generateReadableViewXML-Befehl ausführen, schlägt der Befehl mit folgendem Fehler fehl: `Ungültige Syntax: Wert ohne angegebene Option gefunden.`

Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
MWF-1267	Auf der Registerkarte „Jobstatus“ im Administrator Tool wird der Status eines Mapping-Jobs nicht aktualisiert, wenn die Domäne während der Ausführung des Mappings neu gestartet wird. Die Registerkarte „Jobstatus“ zeigt an, dass das Mapping ausgeführt wird, obwohl es fehlschlug, als die Domäne angehalten wurde. Dieser Fehler tritt auch bei einem Mapping auf, das in einer Mapping-Aufgabe in einem Arbeitsablauf ausgeführt wird. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie verwenden einen dedizierten Modellrepository-Dienst zum Überwachen von Arbeitsabläufen. - Der Modellrepository-Dienst, der den Arbeitsablauf überwacht, wird nach dem Neustart des Datenintegrationsdiensts neu gestartet.
MWF-1251	Im Arbeitsablauf-Monitor im Administrator Tool kann angegeben werden, dass sich eine abgeschlossene Befehlsaufgabe im Zustand „Abgebrochen“ befindet. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie verwenden einen dedizierten Modellrepository-Dienst zum Überwachen von Arbeitsabläufen. - Der Modellrepository-Dienst zur Überwachung des Arbeitsablaufs wird angehalten und neu gestartet, während die Befehlsausgabe ausgeführt wird. - Der Datenintegrationsdienst wird nach Abschluss der Befehlsaufgabe angehalten und neu gestartet.
MWF-1223	Sie können einen Mapping-spezifischen Systemparameter auch in anderen Aufgaben als Mapping-Aufgaben in einem Arbeitsablauf einrichten. Sie können beispielsweise den Parameter sys:TargetDir verwenden, um das Arbeitsverzeichnis in einer Befehlsaufgabe einzurichten. Zur Laufzeit verwendet der Arbeitsablauf das Standardverzeichnis des Datenintegrationsdiensts als Arbeitsverzeichnis für die Befehlsaufgabe und ignoriert den Parameter sys:TargetDir.
MWF-1220	Wenn eine Mapping-Aufgabe in einem Arbeitsablauf in einer Apache- oder Blaze-Umgebung ausgeführt wird, sind die Werte der systemdefinierten Mapping-Aufgabe 0.
MWF-1213	Sie können die Inhalte der Arbeitsablaufdatenbank nicht erstellen, wenn die Eigenschaft STRICT_READ_PERMISSION_OVERWRITE in der Domäne eingerichtet ist.
MWF-1211	Wenn Sie einen Datenintegrationsdienst neu starten, der mehrere Arbeitsabläufe ausführt, kann der Neustart der vom Datenintegrationsdienst verwendeten Arbeitsablauf-Engine viel Zeit in Anspruch nehmen.

Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
MM-3050	In der Herkunft für eine benutzerdefinierte Ressource wird nicht der vollständige Arbeitsablauf angezeigt, wenn Sie sie mit Objekten auf Port- oder Spaltenebene verknüpfen.
MM-3029	Metadata Manager zeigt den folgenden Fehler an und schlägt fehl, wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource in Metadata Manager Version 9.6.1 HotFix 2 laden: `java.lang.RuntimeException: org.springframework.jdbc.BadSqlGrammarException: StatementCallback; bad SQL grammar`
MM-3014	Metadata Manager lädt keine Informatica Platform-Ressource, wenn das Mapping Lookup-Referenztabellen enthält.
MM-3013	Mithilfe einer Sicherheitsschwachstelle in Metadata Manager können Sie ein SSL-Passwort entschlüsseln und sich über die GET-HTTP-Anfrage anmelden.
MM-3012	Für bestimmte URLs in Metadata Manager ist HTTPOnly im JESSIONID-Cookie nicht eingerichtet.
MM-3002	Metadata Manager protokolliert eine große Anzahl von Fehlern, nachdem Sie in einer Kerberos-Umgebung eine Business Glossary-Ressource in Metadata Manager geladen haben.
MM-3001	Bei der Inhaltserstellung durch den PowerCenter-Repository-Dienst werden nicht alle Ansichten erstellt, wenn der PowerCenter-Repository-Dienst auf einer DB2-Datenbank mit der Eigenschaft **Tabelleneigentümer** konfiguriert ist.
MM-2999	Metadata Manager zeigt einen Fehler an, wenn Sie eine Herkunftskontrolle für ein Oracle-Objekt durchführen, das mit einem PowerCenter-Objekt verbunden ist.
MM-2998	Metadata Manager lädt keine PowerCenter-Ressource, wenn der PowerCenter-Repository-Dienst auf einer DB2-Datenbank mit einem Tabelleneigentümernamen konfiguriert ist, der sich von der PowerCenter-Ressource unterscheidet.
MM-2997	Metadata Manager kann eine PowerCenter-Ressource nicht laden, wenn das Metadata Manager-Repository die DB2-Datenbank verwendet und die Eigenschaft **BLOCKNONLOGGED** der DB2-Datenbank auf **Ja** gesetzt ist.
MM-2996	Das Abschließen der folgenden Aufgaben kann viel Zeit in Anspruch nehmen, wenn Sie eine PowerCenter-Ressource laden: - Herkunftskondensator - Datenbankerstellung für Herkunftsdiagramm
MM-2993	Im Protokoll des Metadata Manager-Diensts werden unnötige Warnmeldungen mit Verweis auf eine benutzerdefinierte Isolationsebene erzeugt.
MM-2990	Metadata Manager zeigt folgenden Fehler an und kann eine Netezza-Ressource nicht laden, wenn die Netezza-Quelle zu groß ist: `Fehler: Arbeitsspeicher in AllocSetAlloc() erschöpft`
MM-2989	Metadata Manager zeigt folgenden Fehler an und kann eine Netezza Ressource nicht laden: `'From Class ID’ kann in Sitzung “S_M_ELMNT_ASSOC_NETEZZA" nicht aufgelöst werden`
MM-2988	Wenn Sie eine Abfrage in einem Metadata Manager-Warehouse durchführen, listet Metadata Manager den Datentyp **varchar** als Null auf.
MM-2986	Metadata Manager zeigt keine Herkunft zwischen einem Alias und einer Ansicht an, wenn die Ansicht auf mehreren Aliasen erstellt wird.

Fehler	Beschreibung
MM-2985	Metadata Manager zeigt die Ressourcen auf der Registerkarte **Laden** des Metadata Manager-Diensts nicht ordnungsgemäß an, wenn sich mehrere Benutzer mit verschiedenen Rechten und Berechtigungen gleichzeitig anmelden.
MM-2983	Beim Neuladen einer PowerCenter-Ressource mit einem umfangreichen Datensatz friert der Ladevorgang beim Aufgaben-Handler zur Herkunftsdiagrammerstellung ein.
MM-2981	Metadata Manager kann eine Microsoft SQL Server-Integrationsdienstressource während der XMI-Analyse (XML Metadata Interchange) für ein passwortgeschütztes Paket nicht laden.
MM-2975	Metadata Manager kann kein Plug-In für die UCF-basierte Ressource (Universal Connectivity Framework) des IBM InfoSphere Information Governance Catalog (IGC) erzeugen.
MM-2343	Teradata wird geladen, wenn Sie die folgende Sitzung neu laden, weil Metadata Manager den Index nicht löscht: `S_M_ALLDB_VIEWMACRO_DEPS_EXTRACT`

PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17434	Wenn das PowerCenter-Repository zeitgleich eine große Anzahl an Mappings abruft, benötigt das Repository eine gewisse Zeit für die Rückgabe der Oracle-Daten.
PLAT-17054	Wenn Sie einen Benutzer aus der LDAP-Gruppe entfernen oder zu dieser hinzufügen, werden Rechte aus dieser Gruppe vom PowerCenter-Repository-Dienst weder aktualisiert noch synchronisiert.
OCON-8937	Wenn das Mapping eine Ausdrucksumwandlung mit TO_CHAR() enthält, rundet die Funktion den Rückgabewert mit dem Datentyp „Dezimal“ ab.
OCON-8906	Wenn Sie eine SQL-Umwandlung verwenden und hohe Genauigkeit aktivieren, rundet der PowerCenter-Integrationsdienst Dezimalwerte in bestimmten Situationen ab.
OCON-8861	Wenn Sie die Option **DSN verwenden** in einer relationalen Microsoft SQL Server-Verbindung nicht auswählen und das Datenbankpasswort ein Semikolon und ein weiteres Zeichen enthält, schlägt die Sitzung fehl.
OCON-8647	Eine gespeicherte Prozedur, die PRINT-Anweisungen enthält und eine Ausnahme über eine Microsoft SQL Server-Datenbank auslöst, führt nicht zum Fehlschlagen der Sitzung.
OCON-8646	Wenn das Mapping Umwandlungen für gespeicherte Prozeduren enthält, steigt der Speicherverbrauch und es kann zu Sitzungsfehlern kommen.

Fehler	Beschreibung
OCON-8645	Wenn Sie hohe Genauigkeit aktivieren, NLS_LANG auf ein nicht englisches Gebietsschema setzen und Dezimaldaten in ein Oracle-Ziel im Massenmodus einfügen, schlägt die Sitzung fehl.
IDQ-5272	Eine Sitzung, die ein Mapping mit einer Adress-Validiererumwandlung enthält, kann abrupt beendet werden, weil PowerCenter eine Groß-/Kleinschreibungseigenschaft in der Umwandlung nicht verarbeiten kann. Das Problem entsteht, wenn das Mapping aus einem PowerCenter 9.6.1-Repository stammt und in PowerCenter 10.1 aktualisiert und ausgeführt wird.
CORE-5801	Nachdem Sie XML mit derselben wie im Quellordner definierten Mapping-Variable exportiert und importiert haben, werden die Standardwerte der Mapping-Variable nicht aktualisiert.
CORE-5762	Wenn Sie den Knoten in Informatica Version 10.1 anhalten, kann der Webdienst-Hub nicht ordnungsgemäß heruntergefahren werden.
CORE-5749	Wenn Sie ein Sitzungsobjekt, das ein Mapping enthält, mit Shortcut-Objekten abrufen, wird bei der XML-Analyse eine Nullzeigerausnahme ausgegeben.
CORE-5744	Wenn Sie einen Dienstarbeitsablauf erstellen oder aktualisieren, wird der Webdienst-Hub unerwartet heruntergefahren.
CORE-5724	Wenn ein Mapping mehrere Lookups enthält, die alle einer Lookup-Bedingung entsprechenden Zeilen zurückgibt, wird der Lookup-Cache nicht aktualisiert.
CORE-5707	Die Sitzung schlägt unter Windows zeitweise fehl.
CORE-5704	Fehler beim Löschen nicht verbundener Lookup-Cache-Dateien in der Sitzung in der Rasterumgebung.
CORE-5701	Wenn Sie Hochverfügbarkeitswiederherstellung in 961 HotFix 2 oder HotFix 3 aktivieren, schlägt der Arbeitsablauf unter Windows aufgrund eines Problems bei der Umbenennung einer Wiederherstellungsdatei fehl.
CORE-5700	Wenn Sie einen Arbeitsablauf für die gleichzeitige Ausführung mit einem eindeutigen Instanznamen konfigurieren und Arbeitsablaufinstanzen starten, wird der Instanzname nicht neben dem Arbeitsablaufnamen im Monitor angezeigt. Der Instanzname fehlt ebenfalls im Arbeitsablaufprotokoll.
CORE-5699	Wenn eine PowerExchange DB2- oder CDC-Datenquelle in einer PowerCenter-Sitzung eine Spalte vom Typ CHAR mit niedrigen Werten enthält, werden die Daten im Ziel in der Sitzung abgeschnitten.
CORE-5697	Speicherverlust tritt in der Reader-Komponente des Webdienst-Providers während des DTM-Prozesses auf.
CORE-5694	Wenn ein Mapping eine Mapping-Variable mit einer Genauigkeit von 10.000.000 enthält und der Benutzer zwischen den Mapping-Variablen wechselt, wird der Designer unerwartet heruntergefahren.
CORE-5693	Wenn eine Sitzung mit einer Sortiererumwandlung aufgrund eines Speicherplatzproblems fehlschlägt, wird statt eines Speicherplatzfehlers ein generischer Umwandlungsfehler angezeigt.
CORE-5692	Wenn Sie einen Arbeitsablauf mit mehreren Event-Wait-Aufgaben unter Verwendung eines Betriebssystemprofils ausführen, verbleiben die Event-Wait-Aufgaben im Status „Abgebrochen“.
CORE-5691	Wenn Sie den Arbeitsablauf, der Befehlsaufgaben enthält, mithilfe von Betriebssystemprofilen ausführen und manuell abbrechen, wird der Arbeitsablauf oder die Befehlsaufgabe nicht sofort abgebrochen.
CORE-5688	Wenn die Sitzung für Pushdown-Optimierung oder Partitionierung aktiviert ist, wird die Sitzung mit einer unerwarteten Bedingung in tsesextn.cpp (Zeile 1183)heruntergefahren.

Fehler	Beschreibung
CORE-5683	Wenn Sie ein Mapping aus dem Designer in ein XML-Format exportieren, tritt in Doc.cpp (Zeile 2833) eine unerwartete Bedingung auf.
CORE-5681	In PowerCenter 10.1 stellen Benutzer eine Verzögerung beim Ausführen eines Arbeitsablaufs fest.
CORE-5680	Wenn Sie von Informatica 9.1 auf Informatica 10.1 aktualisieren, wird der PowerCenter-Repository-Dienst unerwartet heruntergefahren und mehrere Sitzungsaufgaben können nicht durchgeführt werden.
CORE-5678	Wenn ein Ordner bestimmte Objektverknüpfungen im registrierten globalen Repository enthält und der Ordner in ein anderes Repository in einer anderen Domäne kopiert wird, wird das Ziel-Repository unerwartet heruntergefahren.
CORE-5676	Wenn Sie eine benutzerdefinierte Funktion angeben, die eine geschachtelte add_to_date-Funktion mit einem Mapping-Parameter enthält, ist der Rückgabewert falsch.
BDM-8721	Ein Webdienst-Hub-Antwortarbeitsablauf mit einem Anhang ist fehlgeschlagen.

Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDE-2594	Die Scorecard-Ausführung schlägt in der Kerberos-Umgebung fehl, nachdem Sie Scorecard-E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert und den infacmd ps Execute-Befehl zum Ausführen der Scorecard ausgeführt haben.
IDE-2584	Die Spaltenprofilausführung schlägt für ein logisches Datenobjekt fehl, wenn Sie das logische Datenobjekt in einer Adabas-, VSAM- oder IMS-Quelle ausführen. Dieses Problem tritt nur auf, wenn das logische Datenobjekt eine Umwandlung verwendet, die Pushdown-Optimierung unterstützt.
IDE-2574	Die Bereinigungsaufgabe benötigt viel Zeit, um die Profilergebnisse aus dem Profiling-Warehouse zu entfernen.
IDE-2514	Die E-Mail-Benachrichtigung enthält keine geeigneten Scorecard-Gruppen und -Kategorien für Scores, die zwischen den Grenzwerten liegen.
IDE-2509	Ein Fehler wird angezeigt, wenn Sie ein vorhandenes Profil im Analyst Tool in der Kerberos-Umgebung öffnen. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Informatica-Domäne auf dem Linux-Betriebssystem installiert und Kerberos auf einem einzelnen Knoten oder in einer Umgebung mit mehreren Knoten aktiviert haben.
IDE-2506	Nachdem Sie ein Upgrade von Version 9.5.1 HotFix 4 auf Version 10.1 durchgeführt haben, schlägt die Ausführung des Spaltenprofils für ein logisches Datenobjekt oder eine Regel mit einer SQL-Umwandlung fehl.

Fehler	Beschreibung
IDE-2505	Das Analyst Tool reagiert nicht mehr, wenn Sie das Spaltenprofil für ein logisches Datenobjekt öffnen möchten, die Quelle für das logische Datenobjekt aber gelöscht wurde.
IDE-2504	Wenn Sie ein Enterprise-Erkennungsprofil im Analyst Tool erstellen, können Sie nicht alle Ordner anzeigen, die in einem Projekt zur Auswahl von Datenquellen verfügbar sind. Dieses Problem tritt auf, wenn die Anzahl der Objekte im Modellrepository 1.000.000 überschreitet.
IDE-2503	Eine leere CSV-Datei wird erzeugt, wenn Sie die Drilldown-Ergebnisse exportieren, nachdem Sie einen Drilldown auf die NULL-Werte im Analyst Tool durchgeführt haben.
IDE-2502	Wenn Sie ein Upgrade von Version 9.6.1 HotFix 3 auf Version 10.1.1 durchführen, wird beim Aktualisieren des Modellrepository-Inhalts ein Fehler angezeigt.
IDE-2484	Ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung schlägt auf einem Solaris-Betriebssystem für Datenquellen mit 1.000 Spalten, mehreren Datentypen und mehr als 250.000 Zeilen fehl.
CORE-5567 IDE-2519	Nachdem Sie ein Upgrade von Version 9.1 auf Version 10.1 durchgeführt haben, werden bestimmte Profile und Scorecards aus Version 9.1 unter Umständen beschädigt, wenn Sie sie in Version 10.1 ausführen.

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

Fehler	Beschreibung
IDE-2499	Zur Anzeige der ungültigen Quellzeilen in der Datei mit den Ergebnissen des Scorecard-Exports wählen Sie die Option **Daten** > **Alle** im Dialogfeld **Daten in Datei exportieren** aus, wenn Sie die Scorecard-Ergebnisse exportieren.

Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-5292	Sie können eine Referenztabelle nicht aus dem Developer Tool exportieren, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Das Developer Tool verwendet ein Betriebssystemprofil, das von Ihnen im Datenintegrationsdienst erstellt wurde. - Das aktuelle Betriebssystemprofil im Developer Tool ist nicht das Standardprofil für die Benutzeranmeldeinformationen, die Sie dem Developer Tool bereitgestellt haben. - Das Betriebssystemprofil gibt nicht denselben Startpunkt für den Datenintegrationsdienst wie das standardmäßige Betriebssystemprofil an.
IDQ-5283	Sie können keine Referenztabelle im Analyst Tool erstellen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie weisen keine Leseberechtigungen für die Referenztabellendatenbank auf. - Die Eigenschaft STRICT_READ_PERMISSION_OVERWRITE ist in der Domäne festgelegt.

Regelspezifikation – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17475	Im Analyst Tool können Probleme auftreten, wenn Sie Mapplet-Regeln aus mehreren Regelspezifikationen erzeugen und die Regeln in die Regelanweisungen einer anderen Regelspezifikation einbetten. Das Analyst Tool erzeugt unter Umständen einen Fehler. Die Mapplet-Regeln werden im Modellrepository unter Umständen nicht angezeigt.

Sicherheit – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17183	Wenn Sie sich über einen Informatica-Client bei einem Modellrepository anmelden, sind die an den Client zurückgegebenen Anmeldeinformationen 30 Minuten gültig. Die Anmeldeinformationen werden solange erneuert, bis neue Anmeldeinformationen bei aktiver Client-Sitzung erstellt werden. Anfragen an das Modellrepository unter Verwendung der anfänglich bei der Anmeldung zurückgegebenen Anmeldeinformationen schlagen unter Umständen fehl.
OCON-8660	Sie können ein Mapping mit einer SQL-Umwandlung ausführen, die eine logische Verbindung verwendet, auch wenn Sie nicht über Ausführungsberechtigungen für die logische Verbindung verfügen.
MRS-1226	Wenn Sie den Befehl „oie DeployApplication“ und gleichzeitig ps -ef | grep infacmd in einer anderen Eingabeaufforderung ausführen, können Sie das im Befehl „oie DeployApplication“ eingegebene unverschlüsselte Passwort in der Prozessliste anzeigen.

SQL-Datendienste – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
BDM-9071	Die Verbindung zu einer ODBC-Datenquelle mit dem Informatica Data Services-ODBC-Treiber 10.1.1 mit 64-Bit in einer Kerberos-fähigen Domäne schlägt mit folgendem Fehler fehl: `Die Bibliothek [krb5_32.dll] konnte nicht geladen werden`

Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-8881	Die von einer SQL-Umwandlung erzeugte Dezimalausgabe füllt keine Nullen bis zur angegebenen Gesamtstellenanzahl auf.
OCON-8587	Ein Mapping mit einer REST-Webdienstbenutzer-Umwandlung schlägt fehl, wenn der Datenintegrationsdienst das Mapping im Dienstprozess ausführt.
IDQ-5285	Eine Beschriftungsumwandlung kann eine Nullzeigerausnahme erzeugen, wenn Sie eine Tokenbeschriftungsstrategie konfigurieren und die Option zum Beschriften von Token mit einer Referenztabelle auswählen.
IDQ-5282	Ein Identitätsabgleichs-Mapping schlägt fehl, wenn Sie die persistenten Identitätsindextabellen in einer Oracle-Datenbank ausführen.
BDM-9027	Eine dynamische Zuordnung schlägt fehl, wenn sie eine Lookup-Bedingung enthält, die einen Weniger-als-Operator (<) oder einen Weniger-oder-Gleich-Operator (<=) enthält. Das Mapping schlägt mit folgendem Fehler fehl: Die Lookup-Bedingung in der Lookup-Umwandlung [Umwandlungsname] ist aufgrund des folgenden Fehlers ungültig: Der Lookup-Port [Portname] ist nicht vorhanden.].

KAPITEL 3

10.1.1 HotFix 1 – Bekannte Einschränkungen

Hinweis: Informatica migriert Fehler in ein anderes Fehlerverfolgungssystem. Die Fehlernummern in der Fehler-ID-Spalte werden durch die Fehlernummer im neuen Verfolgungssystem ersetzt. Die Fehler-IDs des vorherigen Verfolgungssystems finden Sie nach der Fehlerbeschreibung. Beispiel: (440143).

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-9005	Wenn Sie TDCH-Mappings auf der Hive-Engine ausführen, um Zeitdaten in ein Teradata-Ziel zu schreiben, wird der Teil für Nanosekunden gekürzt.
PLAT-17310	Der Datenintegrationsdienst kann bereitgestellte Anwendungen nicht laden und ausführen, wenn das Failover des MRS fehlschlägt oder wenn das DIS auf einem Gitter ein Failover ausführt.
BDM-9266	Mappings, die eine HBase-Verbindung und die Spark-Laufzeit-Engine verwenden, schlagen auf einem Cloudera 5.11-Cluster mit aktivierter Kerberos-Authentifizierung fehl. Problemumgehung: Melden Sie sich bei jedem Knoten des Cloudera-Clusters an und verwenden Sie den Befehl kdestroy, um den Cache mit den Kerberos-Anmeldedaten zu löschen. Führen Sie das Mapping dann erneut aus.
BDM-9220	Mappings schlagen fehl, wenn sie die Spark-Engine zur Ausführung auf einem Hortonworks 2.5 SUSE-Cluster verwenden, bei dem die transparente Verschlüsselung auf HDFS aktiviert ist, und wenn sich das in der Hadoop-Verbindung angegebene Hive-Warehouse-Verzeichnis in einer verschlüsselten Zone befindet.

Business Glossary – Bekannte Einschränkungen

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
BG-1416	Sie können keine Glossarobjekte im Analyst Tool anzeigen oder suchen, auch wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, die der Rolle des Projektbeteiligten zugewiesen sind. Problemumgehung: 1. Melden Sie sich beim Analyst Tool ab. 2. Melden Sie sich mit Administratorberechtigungen bei Informatica Administrator an. 3. Erstellen Sie einen neuen Benutzer und weisen Sie die erforderlichen Benutzerberechtigungen zu. 4. Melden Sie sich mit den ursprünglichen Anmeldeinformationen erneut beim Analyst Tool an und zeigen Sie dann Geschäftsglossarobjekte an oder suchen Sie nach Geschäftsglossarobjekten.
BG-1401	Wenn Sie während des Glossarimport-Jobs auf **Esc** drücken, können Sie das Glossar mit dem Analyst Tool später nicht importieren. Problemumgehung: Stellen Sie den Analyst-Dienst im Informatica Administrator wieder her und importieren Sie das Glossar dann im Analyst Tool.
BG-1395	Wenn das Analyst Tool mehr als 35.000 Geschäftsbegriffe enthält, dauert das Öffnen eines Geschäftsbegriffs in Business Glossary Desktop recht lange.
BG-1361	Nachdem Sie im Suchfeld das Analyst Tool nach einem Glossarobjekt gesucht haben, zeigt die Objektliste im Workspace **Bibliothek** die Optionen des Menüs **Aktionen** (z. B. Bearbeiten, Löschen und Öffnen) nicht an.
BG-1224	Nachdem Sie ein Metadata Manager-Objekt aus Metadata Manager gelöscht haben, löscht das Analyst Tool die Verknüpfungen mit den Geschäftsbegriffsobjekten nicht. Problemumgehung: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Verknüpfungen mit den Geschäftsbegriffsobjekten aus dem Analyst Tool zu löschen: 1. Wählen Sie das Glossar aus, das Geschäftsglossarobjekt-Verknüpfungen enthält, und exportieren Sie es in eine .xlsx-Datei. 2. Löschen Sie das Glossar, das die Verknüpfungen zu den Geschäftsbegriffsobjekten im Analyst Tool enthält. 3. Löschen Sie in der exportierten XLSX-Datei das Arbeitsblatt **Objektverknüpfungen**, und importieren Sie die XLSX-Datei dann in das Analyst Tool.

Data Transformation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CM-7858	Ein Mapping mit einer Datenprozessor-Umwandlung mit Parquet-Write schlägt fehl, wenn es im Hive-Laufzeit-Modus auf HortonWorks 2.6 ausgeführt wird.

Developer Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17640	Wenn Sie ein Mapping aus einer SQL-Abfrage generieren und die Filterbedingung im Lese-Mapping des logischen Datenobjekts bearbeiten, schlägt die Datenvorschau der Leseumwandlung mit folgendem Fehler fehl: `[LDTM_0042] Das Mapping kann aufgrund der folgenden Fehler nicht validiert werden: Die Verbindung für Datenobjekt [Name des Objekts] darf nicht leer sein.`
PLAT-17627	Wenn Sie mehrere gleichzeitige Mappings mit Lookup- und Sortierer-Umwandlungen in der nativen Umgebung ausführen, hängen die Mappings möglicherweise.

Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDL-4204	Nach dem Upgrade auf die Intelligent Data Lake 10.1.1 HF1-Version oder der Anwendung des Intelligent Data Lake 10.1.1 HF1-Hotfixes ruft der Projekt-Suchvorgang keine Resultate ab. Problemumgehung: Stoppen Sie den Modellrepository-Dienst und den Intelligent Data Lake-Dienst. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem der Modellrepository-Dienst indiziert ist. Er ist unter diesem Speicherort verfügbar: `<INFORMATICA_HOME>/tomcat/bin/repository/<MRS_NAME>`. Löschen Sie den Inhalt dieses Verzeichnisses. Starten Sie den Modellrepository-Dienst. Indizieren Sie den Modellrepository-Dienst erneut von der Administratorkonsole aus. Starten Sie den Intelligent Data Lake-Dienst.

Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
MM-3053	Metadata Manager extrahiert keine Objekte vom Typ „Tableau-Verbindungsklasse“.
MM-2857	Externe und interne Verknüpfungen fehlen für ein Paket, das eine Lookup-Umwandlung in einer Microsoft SQL Server-Integrationsdienstressource enthält.

Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-17573 IDE-2500	Die Ausführung des Spaltenprofils schlägt für ein logisches Datenobjekt fehl, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft: - Pushdown-Optimierung schlägt für das logische Datenobjekt fehl. Dieses Problem tritt bei logischen Datenobjekten auf, die Sie in Datenquellen ausgenommen IBM DB2- und Oracle-Datenquellen erstellen. - Die Sortierreihenfolge der Datenbank ist nicht auf latin1_general_bin gesetzt.
OCON-9050	Im Analyst Tool wird ein Fehler angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie erstellen ein Profil oder eine Scorecard in einer Hive-Quelle. 2. Sie führen das Profil oder die Scorecard in der nativen Laufzeitumgebung aus. 3. Sie führen einen Drilldown für die Profil- und Scorecard-Ergebnisse aus. Problemumgehung: Führen Sie das Profil oder die Scorecard auf der Blaze-Engine aus.
OCON-9001	Im Analyst Tool wird ein Fehler angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden die JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung. 2. Sie führen eine Scorecard mehrmals aus. 3. Sie zeigen ein scorecard-basiertes Trenddiagramm an und exportieren es.
IDE-2587	Wenn Sie das scorecard-basierte Trenddiagramm in eine Microsoft Excel 2016-Datei exportieren, werden in der Microsoft Excel-Datei falsche Datumsangaben und eine falsche Zeilenanzahl angezeigt.
IDE-2585	Im Analyst Tool schlägt eine Spaltenprofilausführung für eine Datenquelle fehl, die eine Spalte mit dem Datentyp varchar2 und einer Spaltenläge von 4.000 aufweist.
IDE-2572	Eine Nullzeigerausnahme wird angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden eine Datenquelle, um zwei logische Datenobjekte zu erstellen. 2. Sie erstellen jeweils ein Spaltenprofil für die logischen Datenobjekte. 3. Sie verwenden die Spalten beider Profile, um eine Scorecard zu erstellen. 4. Sie führen die Scorecard im Analyst Tool aus.

Fehler	Beschreibung
IDE-2538	Im Scorecard-Assistenten werden in den Bereichen „Verfügbare Werte“ und „Gültige Werte“ keine Daten angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie erstellen im Developer Tool ein AzureBlob-Datenobjekt und ein Spaltenprofil im Datenobjekt. 2. Sie erstellen im Developer Tool eine Scorecard in den Profilergebnissen. 3. Sie öffnen im Analyst Tool die Scorecard. 4. Klicken Sie auf das Symbol „Bearbeiten“ und navigieren Sie zur Registerkarte „Metriken“ im Scorecard-Assistenten.
IDE-2523	Im Developer Tool schlägt die Spaltenprofilausführung fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden die JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung. 2. Sie erstellen ein Spaltenprofil und wählen als Stichprobenoption entweder **Zufällige Stichprobe von** oder **Zufällige Stichprobe (Auto)** aus. 3. Wählen Sie **Nativ** für die Laufzeitumgebung aus. 4. Sie speichern und führen das Profil aus. Problemumgehung: Verwenden Sie die Stichprobenoption **Erste** oder **Alle** zum Ausführen des Profils.
BDM-9167	Ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung wird auf unbestimmte Zeit ausgeführt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie konfigurieren den Datenintegrationsdienst für einen Hortonworks 2.5-Cluster. 2. Sie erstellen ein Datenobjekt und ein Spaltenprofil im Datenobjekt. 3. Sie wählen Datendomänenerkennung und die Datendomänengruppe PII aus. 4. Sie wählen Hive als Laufzeitumgebung aus. 5. Sie führen das Profil aus.

Regelspezifikation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-5417	Sie können keine Referenztabelle im Analyst Tool erstellen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie können sich über Microsoft Edge am Analyst Tool anmelden. - Eine andere Referenztabelle ist im Analyst Tool geöffnet.
IDQ-5316	Das Analyst Tool erzeugt einen Fehler, wenn Sie die folgenden Aktionen mit Regelspezifikationen ausführen: - Sie kopieren den Inhalt einer Regelspezifikation in eine andere Regelspezifikation. - Sie speichern oder erzeugen eine Mapplet-Regel aus der Regelspezifikation, die die von Ihnen kopierte Regelspezifikation enthält. Problemumgehung: Nachdem Sie eine Regelspezifikation in eine andere kopiert haben, speichern Sie letztere Regelspezifikation.

Umwandlungen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 HotFix 1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-9163	Wenn die JSON-Daten einen einfachen oder komplexen Typ mit der Bezeichnung Objekt als Antwort enthalten, parst die REST-Webdienstbenutzer-Umwandlung die JSON-Daten mit einem Nullwert. Problemumgehung: Verwenden Sie den OutputXML-Port, um die Antwort abzurufen, ohne die JSON-Daten zu analysieren. Sie können dann einen beliebigen anderen Hierarchie-Parser verwenden, um die JSON-Daten zu analysieren.

Einschränkungen bei Drittanbietern

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen von Drittanbietern:

Fehler	Beschreibung
BDM-5478	Sie können keine Identitätswechselbenutzer oder Betriebssystemprofile verwenden, um Mappings auf einem Azure HDInsight-Cluster auszuführen, der ADLS oder WASB verwendet. HDInsight-Cluster, die ADLS oder WASB verwenden, sind Einzelbenutzercluster.

BDM-5217	Wenn Sie über das Developer Tool eine HDFS-Verbindung mit dem HDInsight-Cluster testen, schlägt die Testverbindung mit folgendem Fehler fehl:
	`org.apache.hadoop.fs.azure.AzureExceptionom : org.apache.hadoop.fs.azure.KeyProviderException: java.io.IOException: Programm '/usr/lib/python2.7/dist-packages/hdinsight_common/decrypt.sh': CreateProcess error=2 kann nicht ausgeführt werden`
	Problemumgehung:
	Wenn der HDInsight-Cluster das WASB-Dateisystem verwendet, führen Sie die folgenden Schritte aus:
	1. Öffnen Sie auf dem Linux-Computer im HDInsight-Cluster die Befehlszeile.
	2. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, das die Datei `decrypt.sh` enthält.
	3. Führen Sie folgenden Befehl aus:
	`/decrypt.sh <ENCRYPTED ACCOUNT KEY>`
	Der Befehl gibt einen unverschlüsselten Schlüssel für den verschlüsselten Schlüssel in der Eigenschaft `fs.azure.account.key.STORAGE_ACCOUNT_NAME .blob.core.windows.net` zurück.
	4. Ersetzen Sie in der Datei `core-site.xml` des Developer-Clientsystems den ursprünglichen verschlüsselten Schlüssel durch den unverschlüsselten Wert.
	5. Zur Deaktivierung von Ver- und Entschlüsselung kommentieren Sie die folgenden Eigenschaften in der Datei `core-site.xml` aus:
	`- fs.azure.account.keyprovider.STORAGE_ACCOUNT_NAME.blob.core.windows.net`
	`- fs.azure.shellkeyprovider.script`
	6. Starten Sie das Developer Tool neu.
	Diese Problemumgehung gilt nicht für HDInsight-Cluster, die das ADLS-Dateisystem verwenden, da hierfür keine Problemumgehung verfügbar ist.

KAPITEL 4

10.1.1 Update 2 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2), 35
- Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2), 36

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-13738	Wenn Sie Sqoop verwenden und zwei Tabellen verknüpfen, die eine Spalte mit demselben Namen enthalten, schlägt das Mapping fehl. (457072)
OCON-7632	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping mit unverbundenen Zielports auf der Hive-Engine ausführen, schlägt das Mapping mit der folgenden Fehlermeldung fehl: `Ungültige Spaltenreferenz`
OCON-6756	Wenn Sie in einem Sqoop-Mapping eine Filterumwandlung hinzufügen, um Zeitstempeldaten aus einer Teradata-Quelle zu filtern und die Daten an ein Teradata-Ziel zu exportieren, wird das Mapping auf der Blaze-Engine erfolgreich ausgeführt. Das Sqoop-Programm schreibt jedoch die Zeitstempeldaten nicht in das Teradata-Ziel.
OCON-1316	Die Union-Umwandlung erzeugt falsche Ergebnisse für Sqoop-Mappings, die Sie unter Verwendung einer TEZ-Engine auf der Hortonworks-Verteilung ausführen. (460889)
BDM-8816	Wenn ein Mapping aus einem Zeichenfolge-Port liest und in einen Dezimal-Port im Hive-Ziel schreibt, schreibt das auf der Hive-Engine ausgeführte Mapping NULL-Werte, wenn die Genauigkeit des Dezimal-Ports größer als 28 ist.

Fehler	Beschreibung
BDM-8791	Ein Mapping, das aus einer partitionierten Hive-Quelle liest, schlägt auf der Blaze-Engine fehl, wenn es parametrisierte Filterbedingungen bei einem Zeichenfolge-Port anwendet.
BDM-8768	Wenn Mappings auf der Hive-Engine ausgeführt werden, schlägt die Verbindung zum Hadoop-Cluster periodisch fehl, wenn der Cluster die Kerberos-Authentifizierung verwendet.
BDM-8588	Wenn der Hadoop-Cluster die Kerberos-Authentifizierung verwendet, schlagen Mappings mit HDFS-Quellen und -Zielen auf der Spark-Engine fehl, weil die Mappings nicht auf das standardmäßige Hive-Warehouse-Verzeichnis zugreifen können.
BDM-7174	Ein Mapping, das aus einer auf HDFS gehosteten Hive-Datenbank liest und in eine solche Datenbank schreibt, schlägt mit einer Fehlermeldung fehl, die sich auf den Zugriff auf das standardmäßige Hive-Warehouse-Verzeichnis bezieht.
BDM-6652	Wenn die Blaze-Engine aus einer komprimierten Hive-Tabelle mit Textformat liest, schlägt das Mapping fehl, wenn die TBLPROPERTIES-Klausel nicht für die Hive-Tabelle festgelegt ist.
BDM-5328	Wenn Sie eine Filterbedingung für eine Oracle-Quelle hinzufügen, bei der RAPartitioning aktiviert ist, generiert der Datenintegrationsdienst eine falsche WHERE-Klausel und ignoriert die Filterbedingung. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Mapping auf der Hive-Engine ausführen.
BDM-5200	Ein Mapping mit einer DATE_DIFF-Funktion gibt ungültige Ergebnisse zurück, wenn das Mapping auf dem Hadoop-Cluster ausgeführt wird.
BDM-4960	Mappings, die die Snappy-Komprimierung verwenden, schlagen auf Hadoop-Clustern fehl, wenn der Cluster die Kerberos-Authentifizierung verwendet.
BDM-4639	Daten werden beim Lesen aus Tab-begrenzten Hive-Tabellen oder beim Schreiben in solche Tabellen beschädigt. Reader liest null für Spalten und Writer beschädigt den Delimiter.
BDM-4624	Wenn Hive-Tabellen durch bestimmte Unicode-Zeichen begrenzt sind, liest ein mit der Blaze-Engine ausgeführtes Mapping Daten falsch ein.
BDM-4598	Wenn der Datenintegrationsdienst ausfällt, während Mappings mit Hive-Quellen und -Zielen auf der Blaze-Engine ausgeführt werden, kann es vorkommen, dass die für eine Hive-Zieltabelle erworbene Sperre nicht aufgehoben wird.
BDM-4564	Mappings, die die Blaze-Engine verwenden, hängen, wenn sich Maschinen im Cluster hinter einer Firewall befinden, und es wurde eine irreführende Fehlermeldung gesendet.

Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 2)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
BDM-4087	Die Leistung ist langsam, wenn ein Mapping, das auf der Blaze-Engine ausgeführt wird, Pipeline-Verzweigungen aufweist, die in einer Joiner-Umwandlung zusammentreffen, und ein map-side-Join basierend auf einer Schätzung des Datenvolumens eintritt.

KAPITEL 5

10.1.1 Update 2 – Bekannte Einschränkungen

Hinweis: Informatica migriert Fehler in ein anderes Fehlerverfolgungssystem. Die Fehlernummern in der Fehler-ID-Spalte werden durch die Fehlernummer im neuen Verfolgungssystem ersetzt. Die Fehler-IDs des vorherigen Verfolgungssystems finden Sie nach der Fehlerbeschreibung. Beispiel: (440143).

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-8382	Wenn Sie Daten über Sqoop lesen und die Quelle numerische Datentypen mit einer Genauigkeit von mehr als 15 enthält, werden die Ziel-Daten nach 15 Ziffern gekürzt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Mapping auf der Spark-Engine ausführen.
OCON-8353	Wenn ein Mapping auf einem sicheren Cluster aus einem HDFS liest oder in ein HDFS schreibt, gibt das Mapping-Protokoll fälschlicherweise an, dass der Datenintegrationsdienst den Benutzer der HDFS-Verbindung verwendete, um die Verbindung zum HDFS herzustellen. In der Tat verwendet der Datenintegrationsdienst die folgenden Benutzer in der Reihenfolge der Präferenz, um eine Verbindung zum HDFS herzustellen: 1. Betriebssystemprofil-Benutzer, falls konfiguriert. 2. Identitätswechsel-Benutzer, falls konfiguriert. 3. Benutzer der HDFS-Verbindung, falls konfiguriert. 4. Datenintegrationsdienst-Benutzer. Das Mapping-Protokoll ist richtig, wenn Sie auf einem ungeschützten Cluster aus einem HDFS lesen oder in ein HDFS schreiben.
OCON-7687	Wenn Sie Daten über Sqoop exportieren und die Spalten gemischte Groß-/Kleinschreibung enthalten, schlägt das Mapping fehl.
OCON-7669	Wenn Sie Sqoop und OraOop konfigurieren und Daten in ein Oracle-Ziel exportieren, das gemischte Groß-/Kleinschreibung im Tabellennamen enthält, schlägt das Mapping fehl. Problemumgehung: Verwenden Sie den generischen Oracle JDBC-Treiber, um Daten zu exportieren.
OCON-7620	Wenn Sie Daten aus einer IBM DB2-Quelle über Sqoop importieren und der Tabellenname gemischte Groß-/Kleinschreibung enthält, schlägt das Mapping fehl.

Fehler	Beschreibung
OCON-7521	Die Spaltenprofilausführung schlägt fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden Cloudera Connector Powered by Teradata für Sqoop, um Daten aus Teradata für eine Sqoop-Datenquelle zu lesen. 2. Sie erstellen ein Spaltenprofil in der Sqoop-Datenquelle. 3. Sie führen das Profil mit der Blaze-Engine aus. Problemumgehung: Erstellen Sie für jede Sqoop-Datenquelle eine separate Sqoop-Verbindung mit der Option **-split-by**, und führen Sie ein Spaltenprofil in der Datenquelle aus.
OCON-7459	Wenn Sie Daten über Sqoop in ein IBM DB2-Ziel exportieren, schlägt das Mapping fehl, wenn alle folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie erstellen oder ersetzen die IBM DB2-Zieltabelle zur Laufzeit. - Die Namen der IBM DB2-Zieltabelle oder Spaltennamen enthalten gemischte Groß-/Kleinschreibung. - Sie führen das Mapping auf einem Cloudera 5u8-Cluster aus.
OCON-7431	Wenn Sie Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Sekundenbruchteile beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen.
OCON-7429	Wenn Sie ein Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster ausführen und die Byte- und Varbyte-Daten auf der Blaze-Engine in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Daten beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn sie das JAR `hdp-connector-for-teradata-1.5.1.2.5.0.0-1245-distro.tar.gz` verwenden. Problemumgehung: Verwenden Sie das JAR `hdp-connector-for-teradata-1.4.1.2.3.2.0-2950-distro.tar.gz`.

OCON-7365	Sqoop-Mappings schlagen auf MapR 5.2-Clustern fehl.
	Problemumgehung: Fügen Sie die folgende Eigenschaft in der mapred-site.xml-Datei auf allen Knoten des Clusters hinzu, und starten Sie die Hadoop-Dienste und den Cluster neu:
	`<property>`
	`<name>mapreduce.jobhistory.address</name>`
	`<value><Host_Name>:10020</value>`
	`</property>`

OCON-7291	Mappings, die Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und den != (ungleich)-Operator in der Filterüberschreibungsabfrage enthalten, schlagen fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen. Problemumgehung: Verwenden Sie einen nativen Ausdruck mit dem ne-Operator anstelle des !=-Operators.
OCON-7073	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf einem Cloudera-Cluster ausführen, der die Kerberos-Authentifizierung verwendet, müssen Sie die MapReduce-Eigenschaften in der `yarn-site.xml`-Datei auf dem Knoten des Datenintegrationsdiensts manuell konfigurieren und den Datenintegrationsdienst neu starten. Um das Mapping auf der Blaze-Engine auszuführen, müssen Sie den Gittermanager und die Blaze-Job-Überwachung neu starten.
LDM-3324	Das Spaltenprofil wird unbegrenzt ausgeführt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Die Hive-Datenquelle für das Profil befindet sich auf einem Azure HDInsight-Cluster, der WASB-Speicher verwendet. - Sie erstellen ein Spaltenprofil in der Hive-Quelle und aktivieren die Datendomänenerkennung. - Sie führen das Profil auf der Hive-Engine in der Hadoop-Umgebung aus. - Sie verwenden nicht die JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung.
IDE-2410	Wenn Sie ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung auf einer Hive-Quelle erstellen und das Profil auf der Hive-Engine in der auf einem Azure HDInsight-Cluster eingerichteten Hadoop-Laufzeitumgebung ausführen, wird das Profil unbegrenzt ausgeführt.

Fehler	Beschreibung
IDE-2407	Die Spaltenprofilausführung schlägt fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Das Profiling Warehouse-Repository befindet sich auf Microsoft SQL Server und Sie aktivieren die Option DSN verwenden, um den im Microsoft ODBC-Administrator konfigurierten DSN als Verbindungszeichenfolge zu verwenden. 2. Sie erstellen ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung und wählen als Stichprobenoption entweder Zufallsstichprobe oder Zufällige Stichprobe (Auto), oder Sie erstellen ein Spaltenprofil, um nur die Datendomänenerkennung durchzuführen. 3. Sie führen das Profil auf der Blaze-Engine in der auf einem Azure HDInsight-Cluster eingerichteten Hadoop-Laufzeitumgebung aus.
BDM-7591	Mappings, die auf Amazon S3 in einem Hortonworks 2.3-Cluster aus Hive-Quellen lesen und in Hive-Quellen schreiben, schlagen fehl.
BDM-7348	Wenn die Spark-Engine ein Mapping ausführt, das einen Dezimal-Datentyp auf einem Hortonworks Version 2.3 oder 2.4-Cluster enthält, der unter SUSE Linux läuft, schlägt das Mapping fehl. Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt: `java.math.BigDecimal is not a valid external type for schema of int` Das Problem tritt aufgrund einer Diskrepanz zwischen den Metadaten, die Informatica importiert, und dem Datentyp in der Hive-Tabelle auf.

BDM-7347	Mappings, die den Snappy-Komprimierungsmodus verwenden, schlagen fehl.
	Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt:
	`java.lang.UnsatisfiedLinkError: org.apache.hadoop.util.NativeCodeLoader.buildSupportsSnappy()Z ...`
	Problemumgehung für Blaze-, native und Hive-Laufzeit-Engines:
	1. Kopieren Sie Hadoop-Bibliotheken aus dem Cluster in die entsprechenden Ordner auf dem Computer, auf dem der Datenintegrationsdienst installiert ist.
	2. Bearbeiten Sie -<Informatica-Installationsverzeichnis>/Informatica/services/shared/hadoop/<Name der Hadoop-Verteilung>_<Version>/InfaConf/hadoopEnv.properties, um die folgenden Eigenschaften hinzuzufügen:
	`spark.yarn.appMasterEnv.LD_LIBRARY_PATH=$INFA_HADOOP_DIST_DIR/lib/native:$LD_LIBRARY_PATH spark.executorEnv.LD_LIBRARY_PATH=$INFA_HADOOP_DIST_DIR/lib/native:$LD_LIBRARY_PATH`
	Es gibt keine Problemumgehung, wenn Sie die Spark-Laufzeit-Engine verwenden möchten.

BDM-7126	Mappings, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden, schlagen fehl, wenn Sie den Betriebssystemprofil-Benutzer oder den Identitätswechsel-Benutzer ändern. Problemumgehung: Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus, um die Mappings auf der Spark-Engine mit einem anderen Benutzer auszuführen: - Ändern Sie in der hadoopEnv.properties-Datei den Wert der infa.osgi.enable.workdir.reuse-Eigenschafte in false. - Legen Sie vor dem Ändern des Benutzers in der hadoopEnv.properties-Datei den Wert der infa.osgi.parent.workdir-Eigenschaft in einem anderen Arbeitsverzeichnis fest.
BDM-6840	Ein Mapping, das mit der Blaze-Engine ausgeführt wird, schreibt eine ungenaue Zeilenanzahl in das Ziel. Die Zeilenanzahl enthält abgelehnte Zeilen.
BDM-6754	Wenn der Datenintegrationsdienst so konfiguriert ist, dass er mit Betriebssystemprofilen ausgeführt wird, und Sie das Mapping zu einem HDInsight-Cluster mit ADLS als Speicher schieben, schlägt das Mapping mit folgendem Fehler fehl: `Exception Class: [java.lang.RuntimeException] Exception Message: [java.io.IOException: No FileSystem for scheme: adl]. java.lang.RuntimeException: java.io.IOException: No FileSystem for scheme: adl`

Fehler	Beschreibung
BDM-6694	Wenn die Blaze-Engine aus einer komprimierten Hive-Tabelle mit Textformat liest, schlägt das Mapping fehl, wenn die TBLPROPERTIES-Klausel nicht für die Hive-Tabelle festgelegt ist. Problemumgehung: Erstellen oder ändern Sie die Tabelle mit der TBLPROPERTIES-Klausel. Beispiel: `TBLPROPERTIES ('text.compression'='Snappy').`
BDM-6598	Wenn die Blaze-Engine ein Mapping auf einem Amazon EMR 5.0-Cluster ausführt, verwendet die Blaze-Engine nicht die folgenden Eigenschaften, die in yarn-site.xml auf dem Maschinenhost des Datenintegrationsdiensts festgelegt sind: - fs.s3n.endpoint - fs.s3.awsAccessKeyId - fs.s3.awsSecretAccessKey Die Blaze-Engine verwendet die Werte für diese Eigenschaften aus der yarn-site.xml-Datei im Cluster.
BDM-6389	Ein Mapping kann keine Statistiken zu Hive-Tabellen-Metadaten hinzufügen, nachdem Daten in die Tabelle auf Hortonworks geladen wurden. Problemumgehung: Führen Sie zum Anzeigen von Statistiken für eine Tabelle den folgenden Befehl in der HIVE-Befehlszeile aus: `ANALYZE TABLE <Tabellenname> COMPUTE STATISTICS;`
BDM-5465	Die Ausführung von Mappings, die aus partitionierten oder zusammengefassten Hive-Quellen lesen oder in partitionierte oder zusammengefasste Hive-Ziele auf Amazon S3 schreiben, dauert länger als erwartet.

Big Data – Bekannte Einschränkungen bei Drittanbietern (10.1.1 Update 2)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen von Drittanbietern:

Fehler	Beschreibung
OCON-7974	Sqoop-Mappings schlagen fehl, wenn ein Spaltenname Leerzeichen enthält. Apache-Ticket-Referenznummer: SQOOP-2737
OCON-7505	Sqoop-Mappings, die Byte- oder Varbyte-Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und diese in ein Teradata-Ziel schreiben, schlagen auf der Blaze-Engine fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie Cloudera Connector Powered by Teradata verwenden. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124305
OCON-7504	Wenn Sie Sqoop verwenden, um Zeitdaten aus einer Teradata-Quelle zu lesen und diese in ein Teradata-Ziel zu schreiben, werden nur Millisekunden in das Ziel geschrieben. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Cloudera-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124302
OCON-7503	Wenn Sie mit Sqoop Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Sekundenbruchteile beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie den Cloudera Connector Powered by Teradata oder den Hortonworks Connector for Teradata verwenden und das Mapping auf der Blaze-Engine ausführen. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124306

Fehler	Beschreibung
BDM-5431	Wenn die Blaze-Engine Mappings als Identitätswechsel-Benutzer auf einem MapR-Cluster ausführt, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: `[org.apache.hadoop.security.AccessControlException: User impUser3(user id 2002) does not have access` Problemumgehung: Deaktivieren Sie den Identitätswechsel des Benutzers. Legen Sie in den Hadoop-Verbindungseigenschaften im Bereich Allgemeine Eigenschaften als Identitätswechsel-Benutzer die Benutzer-ID des Benutzers des Datenintegrationsdiensts fest. MapR-Fall-Nummer 00045006.
BDM-5022	Wenn Sie ein Mapping mit der Spark-Engine auf einem MapR-Cluster ausführen, verwendet die Ausführungs-Engine das standardmäßige MapR-Staging-Verzeichnis anstelle des Staging-Verzeichnisses, das Sie in der Hadoop-Verbindung in der Eigenschaft "SPARK HDFS Staging Directory" konfiguriert haben. Beispielsweise verwendet die Engine das Verzeichnis /user/<Benutzername für den Datenintegrationsdienst>/. Wenn Sie den Identitätswechsel-Benutzer konfiguriert haben, verwendet die Engine das Verzeichnis /user/<Identitätswechsel-Benutzer>. Wenn Sie den Betriebssystemprofil-Benutzer (Operating System Profile, OSP) konfiguriert haben, verwendet die Engine das Verzeichnis /user/<OSP-Benutzer>. MapR-Fall-Nummer 00045736.
BDM-1363	Big Data Management auf der MapR Hadoop-Verteilung unterstützt die Verwendung von Betriebssystemprofilen nicht, wenn Sie Mappings mit der Blaze-Engine ausführen. MapR-Fall-Nummer 00045006.

Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDL-2336	In einer nicht gesicherten Domäne schreibt der Datenvorbereitungsdienst Daten in den dauerhaften Speicher und verwendet dabei den Systembenutzer anstelle der in der HDFS-Verbindung angegebenen Benutzerdaten. Problemumgehung: Erteilen Sie dem Systembenutzer die erforderlichen Berechtigungen für den HDFS-Speicherort, der im dauerhaften Speicher verwendet wird.
IDL-2333	Der Intelligent Data Lake-Dienst testet die Hive-Verbindung als anonymer Benutzer statt mit den in der Hive-Verbindung angegebenen Benutzerdaten. Problemumgehung: Erteilen Sie zum Testen der Hive-Verbindung die erforderlichen Berechtigungen für den anonymen Benutzer im Cluster.

PowerCenter – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 2)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-16265	Wenn Sie den Befehl `infacmd ipc genReuseReportFromPC` für ein umfangreiches Repository ausführen, reagiert die Anfrage nicht mehr. Problemumgehung: Führen Sie den Bericht für einen Teil der Ordner und nicht für das gesamte Repository aus.

KAPITEL 6

10.1.1 Update 1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen

- Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 1), 44

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1 Update 1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-8729	Wenn Sie MapR 5.1 auf SUSE 11 konfigurieren und ein Sqoop-Mapping auf einem Hadoop-Cluster ausführen, schlägt das Mapping mit folgendem Fehler fehl: `com.mapr.security.JNISecurity.SetClusterOption(Ljava/lang/String;Ljava/lang/String;Ljava/lang/String;)Isqoop`
OCON-6758	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Daten aus mehreren Quellen zu importieren, und die Join-Bedingung eine OR-Klausel enthält, schlägt das Mapping fehl.

KAPITEL 7

10.1.1 Update 1 – Bekannte Einschränkungen

Hinweis: Informatica migriert Fehler in ein anderes Fehlerverfolgungssystem. Die Fehlernummern in der Fehler-ID-Spalte werden durch die Fehlernummer im neuen Verfolgungssystem ersetzt. Die Fehler-IDs des vorherigen Verfolgungssystems finden Sie nach der Fehlerbeschreibung. Beispiel: (440143).

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1 Update 1)

In diesem Abschnitt werden bekannte Einschränkungen in Version 10.1.1 Update 1 beschrieben.

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
OCON-7431	Wenn Sie Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Sekundenbruchteile beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen.
OCON-7429	Wenn Sie ein Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster ausführen und die Byte- und Varbyte-Daten auf der Blaze-Engine in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Daten beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn sie das JAR `hdp-connector-for-teradata-1.5.1.2.5.0.0-1245-distro.tar.gz` verwenden. Problemumgehung: Verwenden Sie das JAR `hdp-connector-for-teradata-1.4.1.2.3.2.0-2950-distro.tar.gz`.
OCON-7291	Mappings, die Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und den != (ungleich)-Operator in der Filterüberschreibungsabfrage enthalten, schlagen fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Teradata Parallel Transporter-Mapping auf einem Hortonworks-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen. Problemumgehung: Verwenden Sie einen nativen Ausdruck mit dem ne-Operator anstelle des !=-Operators.

KAPITEL 8

10.1.1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Analyst Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1) , 46
- Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 47
- Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 47
- Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 49
- Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 50
- Data Transformation – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 51
- Datentyp – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 51
- Enterprise Information Catalog – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 51
- Ausnahmeverwaltung – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 52
- Informatica Data Lake – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 52
- Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 52
- Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 53
- Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 54
- PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 54
- Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 56
- Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 56
- Drittanbieter – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 57
- Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 57
- Umwandlungssprachfunktionen – Behobene Einschränkungen (10.1.1), 58

Analyst Tool – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
450166	Wenn Fehler auftreten, zeigt das Analyst Tool manchmal folgende Meldung an: „Auf dem Server ist ein Fehler mit folgendem Zeitstempel aufgetreten ... Analyst-Dienstprotokolle überprüfen.“

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-2788	Das Analyst Tool erhöht die Grenze der Anzahl von Zeichen, die Sie in einen Ausdruck in einer Profilregel eingeben können. Die Grenze liegt bei 1 Million Zeichen.

Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CORE-4220	Ein Webdienst-Hub, der auf einem anderen als dem Master-Gateway-Knoten ausgeführt wird, wird neu gestartet, wenn der Master-Gateway-Knoten anhält.
462893	PowerCenter-Benutzer stellen eine Verzögerung beim Starten des PowerCenter-Integrationsdiensts nach dem Upgrade auf Version 9.6.1 Hotfix 3 fest. Die Benutzer stellen die Verzögerung beim Ausführen von geplanten Arbeitsabläufen fest.
460500	Standardfehler des Modellrepository-Diensts werden im Protokoll-Viewer des Administrator Tools angezeigt. Zuvor wurden die Meldungen mit der Beschriftung INFO angezeigt. Bei der Anzeige in den Domänenprotokollen werden die gleichen Meldungen jetzt als Meldungen der FEHLER-Ebene angezeigt. Die Fehler werden nicht in der catalina.out-Protokolldatei angezeigt.
459892	Wenn der Datenintegrationsdienst Mappings und Betriebssystemprofile gleichzeitig ausführt, kommt es zu einer übermäßigen Speichernutzung.

Big Data – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-8714	Wenn Sie ein Mapping auf HiveServer2 in einem SUSE 11 Hortonworks-Cluster ausführen, der mit Kerberos-Authentifizierung aktiviert wird, tritt ein MySQL-Verbindungsfehler auf und das Mapping schlägt mit folgendem Fehler fehl: `[HiveServer2-Handler-Pool: Thread-3439]: transport.TSaslTransport (TSaslTransport.java:open(315)) - SASL-Aushandlungsfehler javax.security.sasl.SaslException: GSS-Initiierung fehlgeschlagen [Verursacht durch GSSException: Es wurden keine gültigen Zugangsdaten bereitgestellt (Mechanismusebene: Es wurde kein Kerberos-tgt gefunden)]` `<property>` ` <name>hive.server2.authentication</name>` ` <value>KERBEROS</value>` `</property>`
OCON-933	Wenn Sie einen Benutzeridentitätswechsel konfigurieren und ein Sqoop-Mapping auf einem Hadoop-Cluster ausführen, der die Kerberos-Authentifizierung verwendet, schlägt das Mapping fehl. (460997)
BDM-3658	Das Konfigurationsdienstprogramm für Big Data Management (Hadoop Configuration Manager) erstellt keine getrennte Protokolldatei nach jeder Ausführung.
462309	Der Analyst-Dienst wird nicht heruntergefahren, wenn Sie den Befehl zum Herunterfahren „infaservice.sh“ verwenden.
462299	In einer Cloudera CDH-Umgebung schlagen Mappings auf der Blaze-Engine fehl, wenn der Ressourcenmanager hochverfügbar ist und der Cluster Kerberos-Authentifizierung verwendet. (BDM-1596)
461622	Ein Mapping kann in der Blaze-Umgebung nicht ausgeführt werden, wenn mehrere Umwandlungsstrategien im Mapping dieselbe probabilistische Modelldatei oder Klassifizierermodelldatei identifizieren.
461610	Ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung schlägt fehl, wenn die Datenquelle eine Hive-Quelle ist, Sie als Stichprobenoption **Alle Zeilen** auswählen und das Profil auf der Blaze-Engine ausführen.
461286	Wenn Sie innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne, z. B. 20 Sekunden, Mappings auf der Spark-Engine ausführen, schlagen die Mappings mit OSGI-Fehlern fehl.
461285	Wenn die Join-Bedingung in einer Joiner-Umwandlung Zeichenfolgenports mit verschiedenen Präzisionswerten enthält, gibt das Mapping bei Ausführung auf der Blaze-Engine eine fehlerhafte Anzahl Ausgabezeilen zurück. (BDM-1585)
461283	Arbeitsabläufe werden für eine andere Zeit als die ursprünglich geplante Zeit geplant, wenn der Integrationsdienst unerwartet geschlossen wird und die geplante Zeit verpasst.
461044	Wenn Sie Mappings auf der Spark-Engine ausführen, schlägt die Mapping-Ausführung mit einem Kompilierungsfehler fehl. Ursache: Der Cluster verwendet eine Java-Instanz, die nicht der im Lieferumfang von Big Data Management von Informatica enthaltenen Java-Version entspricht.

460640	Big Data Management unterstützt Hortonworks-Hadoop-Cluster, die Java 1.8 verwenden. Wenn der Cluster Java 1.7 verwendet, schlagen mit der Hive-Engine ausgeführte Mappings fehl. Es wird ein Fehler wie der folgende ausgegeben:
	`Unrecognized VM option 'MaxMetaspaceSize=256M'`
	`Error: Could not create the Java Virtual Machine.`
	`Error: A fatal exception has occurred. Program will exit.`

Fehler	Beschreibung
460412	Wenn Sie Daten über Sqoop in eine Oracle-Datenbank exportieren, schlägt das Mapping in bestimmten Situationen fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen alle zutreffen: - Sie konfigurieren das direkte Argument zum Verwenden von OraOop. - Die Daten enthalten eine Spalte des Datentyps „Fließkomma“ (Float).
458238	Das Lookup auf der Spark-Engine ist sehr langsam, wenn die Lookup-Daten Nullwerte enthalten.
456892	Wenn Sie ein DDL-Skript generieren und ausführen, um eine Hive-Zieltabelle in der Blaze-Laufzeitumgebung zu erstellen oder zu ersetzen, schlägt das Mapping fehl.
456732	Wenn Sie eine Hive-Ansicht im Developer Tool synchronisieren, werden die Verknüpfungen von der Mapping-Quelle oder den Verbindungen nicht beibehalten. (BDM-2255)
454281	Wenn ein Hadoop-Cluster Kerberos-Authentifizierung verwendet, schlägt das Mapping, das in der nativen Laufzeitumgebung auf HDFS schreibt, mit dem folgenden Fehler fehl, wenn das KDC-Dienstticket abgelaufen ist: Fehler bei lokaler Ausnahme: java.io.IOException: javax.security.sasl.SaslException: GSS-Initiierung fehlgeschlagen [Verursacht durch GSSException: Keine gültigen Anmeldeinformationen bereitgestellt (BDM-2190)
453313	Wenn Sie auf der Spark-Engine mehrere Mappings gleichzeitig ausführen, ist dieser Vorgang möglicherweise langsam und die Protokollmeldungen geben an, dass Ressourcen nicht verfügbar sind. Der Datenintegrationsdienst gibt an, dass das Mapping fehlgeschlagen ist, obwohl es noch im Cluster ausgeführt wird.
449810	Die Ansicht MRX-MAPPINGS zeigt keine MAPPING-Objekte an, selbst wenn Mappings im Repository vorhanden sind.

Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
461823	Nachdem Sie Abstimmung Stufe 1 in einem Genehmigungsarbeitsablauf abgeschlossen haben, reagiert beim Anzeigen der Kommentare zur Abstimmung Stufe 1 der Bereich mit den Abstimmungsdetails des Abstimmungs-Dashboards nicht mehr.
461624	Wenn Sie für die Eigenschaft PROTOCOL_TYPE in der Datei „SilentInput.properties“ den Wert „HTTP“ in Großbuchstaben angeben und Informatica Business Glossary Desktop installieren, wird der Parameter für den Protokolltyp fälschlicherweise auf „HTTPS“ gesetzt.
458916	Wenn Sie im Genehmigungsarbeitsablauf eine Stimme übertragen, können Sie mehrere Benutzer auswählen, aber es wird ein Fehler angezeigt, wenn Sie Ihre Auswahl im Analyst Tool bestätigen.
458075	Das Analyst Tool sendet keine E-Mail-Benachrichtigungen, wenn die Domäne mit Kerberos-Authentifizierung konfiguriert ist.

Fehler	Beschreibung

457603	Wenn Sie Informatica Business Glossary Desktop auf einem Mac installieren, wird der folgende Fehler im Terminal angezeigt:
	`INM1HF4DWDJWV:Informatica_BusinessGlossaryDesktop_Mac infa$ ./install.sh`
	`Trying to load library IAMac`
	
	`Error trying to load library no IAMac in java.library.path`

454561	Sie können Business Glossary-Objekte nicht veröffentlichen oder ablehnen, wenn die folgenden Bedingungen alle zutreffen: - Die Abstimmung war im Gange. - Der Glossaradministrator hat das Glossar exportiert. - Der Glossaradministrator hat das Glossar importiert und die Objekte, die bereits im Analyst Tool waren, ersetzt.
BG-1053	Wenn Sie den Analyst-Dienst erstellen, aktualisieren oder wiederverwenden, startet der Suchindex nicht. Die folgende Fehlermeldung wird in der Suchdienst-Protokolldatei angezeigt: `FATAL BGExtractor - Internal Error.`

Befehlszeilenprogramme – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CORE-4979	Sie können den Befehl `isp UpdateRepositoryService` nicht zum Aktualisieren des Tablespace-Namens der Repository-Datenbank verwenden.
458154	Wenn Sie den Befehl `infacmd oie ImportObjects` ausführen, werden Verbindungen nicht korrekt gebunden.
456536	Sie können den Befehl `infacmd wfs bulkComplete` ausführen, um die von einem Arbeitsablauf angegebenen Abstimmungsaufgaben abzuschließen, falls Sie nicht der Unternehmensadministrator für die Aufgabe sind.
427588	Wenn Sie versuchen, den Befehl `ms runmapping` auszuführen und die Verbindung zwischen dem infacmd-Client und dem Mapping-Dienst ausgefallen ist, schlägt die Aufgabe fehl, und in den Protokollen werden irreführende Fehlermeldungen angezeigt.

Data Transformation – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CM-7722	Wenn Daten von einer Datenprozessor-Umwandlung in eine JSON-Ausgabe umgewandelt werden, werden die Steuerzeichen nicht mit dem Escapezeichen `\u` versehen.
CM-7720	Die HIPAA-Validierung wird für Edifecs Version 6.x in einer Datenprozessor-Umwandlung mit einem HIPAA-Bibliothekspaket nicht unterstützt.
CM-7693	Ungültige Unicode-Zeichen werden von einer Datenprozessor-Umwandlung mit JSON-Ausgabe durch eine binäre Null anstatt durch eine Null und eine hexadezimale Kennung ersetzt.
CM-7692	Ein XMLStreamer in einer Datenprozessor-Umwandlung kann Dokumente mit einer DOCTYPE-Deklaration nicht verarbeiten.
CM-7691	Wenn Daten von einer Datenprozessor-Umwandlung in eine JSON-Ausgabe für die Zeichen 0-31 umgewandelt werden, werden die Steuerzeichen nicht mit dem Escapezeichen `\u` versehen.

Datentyp – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14233	Ein Dezimalfeld kann in einer Umwandlung abgeschnitten werden, die anhand der benutzerdefinierten Umwandlung erstellt wurde, weil die benutzerdefinierte Umwandlung Dezimaldaten akzeptiert, die die falsche Skala aufweisen.
441191	Wenn der Datentyp für eine Spalte „Zeitstempel mit Zeitzone“ ist, funktionieren die eingebettete Regel und die Werthäufigkeitsregel für die Spalte nicht.

Enterprise Information Catalog – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
LDM-1426	Wenn ein Scanner-Job über die Gültigkeitsdauer des zugeordneten Kerberos-Tickets hinaus ausgeführt wird, generiert der Scanner-Job einen Kerberos-Authentifizierungsfehler.
LDM-733	Sie können Live Data Map nicht auf einem internen Cluster bereitstellen, wenn Sie SUSE Linux verwenden.

Ausnahmeverwaltung – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-4067	Wenn Sie einen Datenwert auf allen Seiten einer Ausnahmeaufgabe in einem einzigen Vorgang suchen und ersetzen, wird der Status der Werte nicht zu AKTUALISIERT geändert.

Informatica Data Lake – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDL-57	Wenn zahlreiche Datenfluss- und Beziehungsverknüpfungen für ein Datenobjekt vorhanden sind, kann es länger als üblich dauern, bis die Beziehungsansicht geladen ist. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.

Informatica-Domäne – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CORE-4099	Die Synchronisierung der Benutzer und Gruppen in einer LDAP-Sicherheitsdomäne mit den Benutzern und Gruppen in einem LDAP-Verzeichnisdienst reagiert nicht mehr, wenn die Informatica-Domäne einen PowerCenter-Repository-Dienst enthält, für den die Eigenschaft „Sicherheits-Audit-Trail“ aktiviert ist.
389090	Eine falsche Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Kerberos-Benutzer in einer LDAP-Sicherheitsdomäne mit Benutzern auf einem Microsoft Active Directory-Server synchronisiert werden. Der Fehler tritt auf, wenn der LDAP-Dienstprinzipalbenutzername (SPN) in den Active Directory-Domänendiensten nicht korrekt konfiguriert ist.

Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
MWF-412	Wenn Sie ein Upgrade auf die aktuelle Version durchführen und einen Arbeitsablauf im Modellrepository aktualisieren, können Sie die Arbeitsablaufanwendung nicht bereitstellen.
MWF-238	Wenn eine Mapping-Aufgabe keine Ausnahmedaten für einen nachfolgenden Human-Task in einem Arbeitsablauf generiert, schlägt der Arbeitsablauf fehl.
461733	Frühe Auswahloptimierung kann dazu führen, dass Filterlogik vor der Ausdruckslogik in einem Mapping vorkommt. Wenn diese Situation eintritt, können Sie unerwartete Ergebnisse erhalten.
460888	Sie können einen Arbeitsablauf, der mehrere Mapping-Aufgaben enthält, nicht validieren, falls Sie das Datenziel in einem von einer der Aufgaben verwendeten Mapping ersetzen.
460871	Die Optionen für Such- und Ersetzungsvorgänge in einer Ausnahmeaufgabe erkennen Datentypen vom Typ „Fließkomma“ als numerische Daten, wenn sich die Aufgabe in einer Microsoft SQL Server-Datenbank befindet.
460729	Sie können die Option „Alle Zahlen“ nicht verwenden, um einen numerischen Wert auf allen Seiten der Ausnahmeaufgabedaten in einer Microsoft SQL Server-Datenbank zu ersetzen.
460715	Sie können in einer Spalte in einer Ausnahmeaufgabe nicht nach Daten suchen und sie ersetzen, falls der Arbeitsablauf, von dem die Aufgabe erstellt wurde, die Aufgabeninstanzen mithilfe der Spaltendaten an Benutzer verteilt hat.
459911	Wenn Sie für einen Datenintegrationsdienst auf einem Gitter die Datenbankinhalte des Arbeitsablaufs erstellen und der Datenintegrationsdienst unerwartet angehalten wird, wird im Administrator Tool die folgende Meldung angezeigt: Die Datenbankinhalte des Arbeitsablaufs sind nicht vorhanden. Das Problem tritt auf, wenn Sie Betriebssystemprofile für den Datenintegrationsdienst aktiveren.
459791	Die Protokolldateinamen des Arbeitsablaufs enthalten keinen Zeitstempel.

Fehler	Beschreibung
458284	Sie können keine Arbeitsablaufanwendung bereitstellen, falls der Arbeitsablauf mehr als 12 Mapping-Aufgaben zwischen zwei inklusiven Gateways enthält.
457765	Wenn Sie einen Arbeitsablauf mit einer Mapping-Aufgabe unter einem Betriebssystemprofil ausführen, erstellt der Arbeitsablauf nicht die vom Betriebssystemprofil angegebenen Verzeichnisse. Darüber hinaus kann die Mapping-Aufgabe nicht ausgeführt werden.
457624	Sie können Mappings, Arbeitsabläufe oder einen anderen Job in einer Domäne, in der die Kerberos-Authentifizierung aktiviert ist, nicht mit dem Scheduler ausführen.
442040	Wenn Sie den ODBC-Provider als MongoDB und Cassandra zum Herstellen einer Verbindung zur Quelle auswählen, kann der Datenintegrationsdienst die Umwandlungslogik nicht an die Quelle verschieben, was zu einer Nullzeigerausnahme führt.

Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
461098	Wenn Sie das inkrementelle Laden für eine Teradata-Ressource aktivieren, die ein dem Datenbanknamen zugeordnetes Schema enthält, lädt Metadata Manager die Metadaten immer vollständig.
413783	Das Laden einer Oracle-Ressource schlägt mit folgendem Fehler fehl, wenn das Metadata Manager-Warehouse UTF-8-Zeichencodierung verwendet, die Quellmetadaten Zeichenfolgen mit Multibyte-Zeichen enthalten und die Zeichenfolgen länger als 4000 Byte sind: `ORA-01461: LONG-Wert kann nur zum Einfügen in eine LONG-Spalte gebunden werden`

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

Fehler	Beschreibung
449958	Metadata Manager unterstützt mehrere Schemas für Netezza-Ressourcen.

PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CORE-5012	Ein Dezimalfeld kann in einer Umwandlung abgeschnitten werden, die anhand der benutzerdefinierten Umwandlung erstellt wurde, weil die benutzerdefinierte Umwandlung Dezimaldaten akzeptiert, die die falsche Skala aufweisen.
CORE-4172	Wenn Sie eine Quelle, ein Ziel oder eine Umwandlung von einem Mapping in ein anderes kopieren, wird das neue Objekt mit einem anderen Namen angezeigt.
IDQ-2706	Sie können eine Match-Umwandlung nicht in einem Mapping partitionieren, das Sie aus einem Modellrepository importiert haben.
463811	Wenn ein Mapping eine Lookup-Umwandlung enthält, schlägt die für die Partition aktivierte Sitzung zeitweise fehl. (CORE-4892)
463566	Wenn der Sortierzwischenspeicher sich auf dem General Parallel File System (GPFS) befindet, schlägt die Sitzung mit einer Sortierumwandlung mit einem Eingabe-/Ausgabefehler fehl. (CORE-300)
462367	Wenn Sie einen Arbeitsablauf für die fortlaufende Ausführung planen, verpasst der Arbeitsablauf gelegentlich den Zeitplan und wird nicht erneut geplant. (CORE-77)
461969	Wenn Sie einen Arbeitsablauf für die fortlaufende Ausführung planen und Wiederherstellung unter Windows aktiviert haben, schlägt der Arbeitsablauf zeitweise mit einem Umbenennungsfehler für die Wiederherstellungsdatei fehl. (CORE-73)
461280	Wenn Sie versuchen, ein XML mit dem Befehl „pmrep ObjectImport“ zu importieren, schlägt der Import mit einem Fehler fehl, der angibt, dass die Berechtigung zum Zugriff auf den Zielordner verweigert wird. (CORE-61)
460787	Wenn Sie keine Leseberechtigung für ein Verbindungsobjekt haben, können Sie die Verbindungsobjekteigenschaften dennoch in den Sitzungseigenschaften anzeigen. (CORE-54)
460192	Nachdem Sie Objekte über die Bereitstellungsgruppen mit der Option zum Kopieren der permanenten Werte für alle Arbeitsablaufvariablen migriert haben, finden sich Duplikate im PowerCenter-Repository. (CORE-53)
459551	Wenn die Parameterdatei nicht vorhanden ist und der Arbeitsablauf mit dem Betriebssystemprofil ausgeführt wird, verläuft die Ausführung des Arbeitsablaufs erfolgreich, statt mit einem Fehler fehlzuschlagen. (CORE-49)
458796	Wenn der Tabellen- oder Spaltenname mit einer Zahl beginnt, schlägt der Mapping-XML-Import fehl. (CORE-45)
455248	Ein PowerCenter-Benutzer mit allen erforderlichen Berechtigungen erhält einen Fehler über unzureichende Berechtigungen, wenn er einen Arbeitsablauf mit dem pmcmd-Programm initiiert.
442622	Sie können keine Fehleraktion angeben, wenn Sie ODBC als Providertyp für die Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden. (OCON-6191)

Fehler	Beschreibung
441288	Wenn Sie kein Betriebssystemprofil festlegen, legt der PowerCenter-Repository-Manager den Namen des Betriebssystemprofils als ungültig anstelle von NULL im Repository in allen Gebietsschemas außer Englisch fest. (CORE-96)
439126	Wenn Sie die Sitzung und den Arbeitsablauf so konfigurieren, dass Protokolle nach Ausführungen gespeichert werden, kann der PowerCenter-Integrationsdienst nicht die Sitzungs- und Arbeitsablaufprotokolle für die vorherigen Ausführungen nicht über die Arbeitsablaufüberwachung abrufen. (CORE-94)
422383	Arbeitsabläufe bleiben hängen, wenn die Betriebssystemprofil- und Parameterdatei verwendet wird. (CORE-91)

Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-10639	Der Datenintegrationsdienst schlägt beim Profiling von Oracle-Daten fehl, wenn ein Datenfeld 00/00/00 enthält.
IDE-1765	Die Sonderfallerkennung funktioniert nicht, wenn sich das Profiling Warehouse in einer Microsoft SQL Server-Datenbank befindet.
IDE-1755	Ein Spaltenprofil mit Datendomänenerkennung schlägt fehl, wenn die Datenquelle eine Hive-Quelle ist, als Stichprobenoption „Alle Zeilen“ ausgewählt und das Profil auf der Blaze-Engine ausgeführt wird.
IDE-1679	Die Ausführung des Spaltenprofils schlägt fehl, wenn Sie eine JDBC-Verbindung für das Profiling Warehouse konfigurieren und das Profil auf der Blaze-Engine ausführen.

Referenzdaten – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-2776	Wenn Sie eine Referenztabelle aus dem Modellrepository exportieren und ein Referenzdatenwert das Textqualifikatorzeichen enthält, kann es sein, dass der Wert vom Exportvorgang ausgelassen wird.

Drittanbieter – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
BDM-937	Wenn Sie Big Data Management auf Cloudera unter Verwendung des Cloudera Manager installieren, werden die Pakete nicht in das .flood-Verzeichnis kopiert und die Installation schlägt mit dem folgenden Fehler fehl: `SRC-Datei /opt/cloudera/parcels/.flood/ INFORMATICA-10.1.0.informatica10.1.0.p1.364-sles11.parcel/ INFORMATICA-10.1.0.informatica10.1.0.p1.364-sles11.parcel ist nicht vorhanden.` Außerdem werden die Pakete nicht aus dem .flood-Verzeichnis gelöscht, nachdem Sie Big Data Management auf Cloudera unter Verwendung des Cloudera Manager deinstalliert haben. Cloudera-Referenznummer: 103733
461762	Wenn Sie den Netezza-ODBC-Treiber verwenden und Unicode-Daten in eine Netezza-Datenbank schreiben, schlägt das Mapping möglicherweise fehl, wenn das Netezza-Ziel Varchar-Spalten enthält. Das Mapping schlägt aufgrund eines Problems mit dem DataDirect-Treiber-Manager fehl. DataDirect-Referenznummer: 00343606
461032	Die Spark-Engine gibt keine Ausgabe für einen Master- oder Detail-Outer-Join zurück, wenn die Bedingung keinen Join für Schlüssel ausführt, aber eine Spalte mit einer Konstante oder Null vergleicht. Apache-JIRA-Referenznummer: https://issues.apache.org/jira/browse/SPARK-14854

Umwandlung – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
CM-7737	Wenn Sie mit dem Umwandlungsassistenten in einem Ordner eine Hierarchisch-in-relational-Umwandlung oder eine Relational-in-hierarchisch-Umwandlung in einem Ordner erstellen und versuchen, ein Schema in einem anderen Ordner zu referenzieren, schlägt der Assistent möglicherweise fehl.
IDQ-4053	Wenn Sie eine geringere Identitätszwischenspeichergröße als 65535 auf der Registerkarte „Match-Typ“ einer Match-Umwandlung festlegen, generiert die Umwandlung die Cluster nicht korrekt. Die Umwandlung liest die Größe des Identitätszwischenspeichers in Byte, unabhängig vom Wert, den Sie auf der Registerkarte „Match-Typ“ festlegen.
IDQ-2786	Der Datenintegrationsdienst wird unerwartet angehalten, wenn er ein Mapping ausführt, das eine Schlüsselgenerator-Umwandlung enthält, die Sie mit einer NYSIIS-Strategie konfiguriert haben.
IDQ-2773	Wenn Sie auf die aktuelle Version aktualisieren und das Modellrepository ene Ausnahmeumwandlung enthält, kann das Modellrepository beschädigt werden.
459356	Die Hierarchisch-in-relational-Umwandlung unterstützt die Eingabeformate Avro und Parquet nicht.
408000	Wenn Sie das Eingabeschema nicht definieren oder das Eingabegruppenelement für die Anfrage zum Stammelement der REST-Verbrauchereingabe zuordnen, schlägt REST ohne Anzeige einer Fehlermeldung fehl.

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

Fehler	Beschreibung
OCON-6681	Sie können die „content-type“-Kopfzeile in einer REST-Webdienst-POST-Webdienst-Verbraucheranfrage überschreiben. Sie können „content-type“ von „application/xml“ zu „text/xml“ ändern.

Umwandlungssprachfunktionen – Behobene Einschränkungen (10.1.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
458716	Das Developer Tool reagiert nicht mehr, wenn Sie einen Ausdruck testen und auswerten, der die REG_MATCH-Funktion enthält, und das abzugleichende Muster kein gültiges Muster ist.

KAPITEL 9

10.1.1 – Bekannte Einschränkungen

Hinweis: Informatica migriert Fehler zu einem anderen Fehlerverfolgungssystem. Die Fehlernummern in der Fehler-ID-Spalte werden durch die Fehlernummer in dem neuen Verfolgungssystem ersetzt. Die Fehler-IDs des vorherigen Verfolgungssystems finden Sie nach der Fehlerbeschreibung. Beispiel: (440143).

Administrator Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-1615	In einer Domäne, die die Kerberos-Authentifizierung verwendet, wird Benutzern, denen die Operatorrolle zugewiesen wurde, im Administrator Tool in einigen Ansichten die folgende Meldung angezeigt: `Modellrepository ist nicht konfiguriert. Wenden Sie sich an den Administrator.` Dies tritt selbst dann auf, wenn das Modellrepository konfiguriert ist. Problemumgehung: Weisen Sie den Operatorbenutzern und der Operatorgruppe die Administratorrolle für den für die Überwachung konfigurierten Modellrepository-Dienst zu. (440143)
PLAT-1593	Im Monitoring-Tool in einer Domäne, die die Kerberos-Authentifizierung verwendet, meldet das Abmeldemenü keine Benutzer vom Monitoring-Tool ab. Problemumgehung: Schließen Sie, um sich vom Monitoring-Tool abzumelden, das Browserfenster. (438332)
PLAT-1584	Wenn Sie sich in einer Domäne, die die Kerberos-Authentifizierung verwendet, nach Ablauf einer Sitzung beim Administrator Tool anmelden, zeigen die Registerkarten **Verwalten** und **Überwachen** möglicherweise eine Anmeldeseite an. Problemumgehung: Melden Sie sich beim Administrator Tool ab und anschließend wieder an. (437717)
PLAT-1573	Nachdem Sie der Domäne einen Knoten hinzufügen, dauert es 10 bis 15 Sekunden, bis das Administrator Tool die Eigenschaften des Knotens anzeigt. (436587)

Fehler	Beschreibung
PLAT-1530	Nach dem Konfigurieren der Eigenschaft „Verzeichnis für Protokollsammlung“ für einen Knoten können Sie die Eigenschaft „Verzeichnis für Protokollsammlung“ nicht löschen. (429227)
OCON-1138	Wenn Sie Daten über Sqoop importieren oder exportieren, zeigt das Administrator Tool auf der Registerkarte **Überwachung** nicht die korrekte Ausführungsstatistik an. Problemumgehung: Konsultieren Sie die Ausführungsstatistiken im Yarn-Protokoll. (452798)

Analyst Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14626	Das Analyst Tool bleibt hängen, wenn Sie eine Einfachdatei importieren und die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst ist für die Nutzung von Betriebssystemprofilen aktiviert. - Der Datenintegrationsdienst und der Analyst-Dienst werden auf verschiedenen Knoten ausgeführt. Problemumgehung: Führen Sie den Datenintegrationsdienst und den Analyst-Dienst auf dem gleichen Knoten aus.
PLAT-14625	Wenn Sie versuchen, die Mapping-Spezifikation mit pcclientsmartuser, das in einem Windows-Netzwerk mit Zwei-Faktor-Authentifizierung ausgeführt wird, in das PowerCenter-Repository zu exportieren, schlägt der Export der Mapping-Spezifikation fehl. Problemumgehung: Exportieren Sie die Mapping-Spezifikation mithilfe von INFAKRB.INFADEV.COM in das PowerCenter-Repository (460405).
PLAT-13424	Wenn Sie versuchen, ein von einem anderen Benutzer geändertes Objekt zu löschen, zeigt das Analyst Tool keine Warnmeldung an, dass es sich bei dem Objekt nicht um die aktuellste Version handelt. (396636)
IDQ-4225	Wenn Sie versuchen, mit einem ungültigen Wert Referenztabellenwerte zu finden und zu ersetzen, zeigt das Analyst Tool eine falsche Fehlermeldung an. Die Fehlermeldung besagt, dass die Referenztabelle den von Ihnen angegebenen Suchwert nicht enthält. Das Problem tritt auf, wenn der von Ihnen angegebene ersetzende Wert eine Präzision verwendet, die für die Referenzdatenspalte zu hoch ist. (421325)

Anwendungsdienst – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-12072	Der DTM-Prozess erstellt keine DTM-Protokolldateien für in Arbeitsablauf-Mapping-Aufgaben enthaltene Mappings, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst ist zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert. - Das in der Arbeitsablauf-Mapping-Aufgabe enthaltene Mapping verwendet Multibyte-Zeichen. (443052)
PLAT-12070	Wenn Sie mehrere gleichzeitige Mappings auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter, das zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert ist, ausführen und das Modellrepository nicht zum Speichern von Laufzeitstatistiken konfiguriert ist, schlägt das Ausführen einiger der Mappings möglicherweise mit folgendem Fehler fehl: `[ICMD_10033] Command [runmapping] failed with error [com.informatica.ds.ms.service.MonitorHelper.purgeStatistics(MonitorHelper.java:125)` (441281)
PLAT-12066	Die konsolidierte Protokolldatei für ein Mapping enthält möglicherweise die falsche DTM-Protokolldatei, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst ist zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert. - Die Mapping-Aufgabe in einem Arbeitsablauf ist zum Speichern der Protokolldatei der Mapping-Aufgabe nach Anzahl der Ausführungen der Mapping-Aufgabe konfiguriert. Problemumgehung: Konfigurieren Sie die Mapping-Aufgabe zum Speichern der Protokolldatei der Mapping-Aufgabe nach Zeitstempel. (439632)
PLAT-12065	Auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter ausgeführte Mappings bleiben möglicherweise für unbestimmte Zeit hängen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst ist zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert. - Der Ressourcenmanager-Dienst ist nicht mehr verfügbar, nachdem der Datenintegrationsdienst aktiviert wurde und einen Masterrechenknoten ausgewählt hat. Problemumgehung: Aktivieren Sie den Ressourcenmanager-Dienst, um das Ausführen der Mappings fortzusetzen. (439628)
PLAT-12060	Wenn Sie die Berechnungsrolle auf einem Knoten, der einem Datenintegrationsdienst-Gitter zugewiesen ist, aktualisieren und anschließend den Datenintegrationsdienst wiederherstellen, kann bei den Informatica-Client-Tools möglicherweise ein inkonsistentes Verhalten auftreten. So kann beispielsweise das Ausführen von Mappings im infacmd-Befehlszeilenprogramm fehlschlagen, jedoch im Developer Tool erfolgreich verlaufen. Problemumgehung: Starten Sie die Domäne neu. (436753)
PLAT-12057	In einer Kerberos-Domäne schlägt das Ausführen von Mappings auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter, das zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert ist, fehl. Problemumgehung: Konfigurieren Sie den Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Jobs in separaten lokalen Prozessen. (435471)
PLAT-12054	Ein Datenintegrationsdienst-Gitter, das zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert ist, verwendet zur Kommunikation mit Remote-DTM-Prozessen keine sichere Verbindung, obwohl für die Domäne eine sichere Kommunikation aktiviert ist. (432752)

Fehler	Beschreibung
BDM-4669	Der Datenintegrationsdienst wendet die kostenbasierte Optimierungsmethode nicht an, wenn Sie das Mapping für die Verwendung von Ladereihenfolgebeschränkungen mit der vollständigen Optimierungsebene konfigurieren. (431534)
BDM-2483	Die Registerkarte „Prozesse“ des E-Mail-Diensts enthält einen Abschnitt für Umgebungsvariablen, obwohl Umgebungsvariablen für den E-Mail-Dienst nicht unterstützt werden. Wenn Sie eine Umgebungsvariable hinzufügen, wird sie vom E-Mail-Dienst ignoriert. (442102)
BDM-1828	Wenn Sie Webdienst-Anfragen auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter ausführen und fälschlicherweise den externen HTTP-Load Balancer so konfigurieren, dass Knoten verwendet werden, die nur über die Dienstrolle verfügen, leitet der Datenintegrationsdienst keine Anfragen an Knoten weiter, die sowohl über die Dienstrolle als auch über die Berechnungsrolle verfügen. Einige Webdienst-Anfragen, die an den Knoten gesendet werden, der nur über die Dienstrolle verfügt, schlagen möglicherweise fehl. Problemumgehung: Konfigurieren Sie den externen HTTP-Load Balancer so, dass Knoten verwendet werden, die sowohl über die Dienstrolle als auch über die Berechnungsrolle verfügen. (427052)
BDM-1798	Beim Ausführen eines Mappings auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter, das zur Ausführung von Jobs in separaten Remoteprozessen konfiguriert ist, kann die Registerkarte „Überwachen“ im Administrator Tool möglicherweise für unbestimmte Zeit als Mapping-Status „Wird ausgeführt“ anzeigen, obwohl das infacmd-Befehlszeilenprogramm und das Mapping-Protokoll angeben, dass das Mapping fehlgeschlagen ist. (432316)

Big Data – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14325	Sie können kein Mapping in der nativen Umgebung ausführen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie wählen eine native Validierungsumgebung und eine Hive- oder Blaze-Validierungsumgebung für das Mapping aus. - Das Mapping enthält eine Match-Umwandlung.
PLAT-13734	Mit dem Developer Tool können Sie einen Avro-Datentyp in einem komplexen Dateiobjekt in einen von Avro nicht unterstützten Datentyp ändern. Infolgedessen treten zur Laufzeit Mapping-Fehler auf. Problemumgehung: Wenn Sie einen Avro-Datentyp ändern, vergewissern Sie sich, dass es sich um einen unterstützten Typ handelt. (456866)
PLAT-12073	Mappings, die aus einer der folgenden Quellen lesen, schlagen beim Ausführen in der nativen Umgebung fehl, wenn der Datenintegrationsdienst so konfiguriert ist, dass Aufträge in separaten, dezentralen Prozessen ausgeführt werden: - Einfache oder komplexe Datei im Hadoop Distributed File System (HDFS) - HIVE-Tabelle - HBase-Tabelle Problemumgehung: Konfigurieren Sie in der Ansicht Berechnen des Datenintegrationsdienstes die Umgebungsvariable INFA_HADOOP_DIST_DIR für jeden Knoten mit der Rolle Berechnen. Setzen Sie die Umgebungsvariable auf den gleichen Wert, der für die Ausführungsoption Datenintegrationsdienst Hadoop-Verteilungsverzeichnis für den Datenintegrationsdienst konfiguriert wurde. (443164)

Fehler	Beschreibung
OCON-937	Wenn Sie eine ODBC-Verbindung verwenden, um Zeitdaten in eine Netezza-Datenbank zu schreiben, schlägt das Mapping fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Mapping auf Cloudera 5u4 ausführen. (440423)
OCON-730	Wenn Sie Daten über Sqoop exportieren und Primärschlüsselverstöße vorliegen, schlägt das Mapping fehl und fehlerhafte Datensätze werden nicht in die fehlerhafte Datei geschrieben. (456616)
OCON-7216	Wenn eine Sqoop-Quelle oder ein Sqoop-Ziel einen Spaltennamen mit doppelten Anführungszeichen enthält, schlägt das Mapping auf der Blaze-Engine fehl. Die Blaze-Job-Überwachung gibt aber fälschlicherweise an, dass das Mapping erfolgreich durchgeführt und die Zeilen in das Ziel geschrieben wurden.
OCON-7212	Sqoop-Mappings schlagen auf der Blaze-Engine fehl, wenn sich nicht verbundene Ports im Ziel befinden. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Sqoop-Mapping auf eine anderen als einem Cloudera 5.8-Cluster ausführen. Problemumgehung: Erstellen Sie vor Ausführen des Mappings in der Zieldatenbank eine Tabelle mit Spalten, die den verbundenen Ports entsprechen.
OCON-7208	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen und die Spalten Unicode-Zeichen enthalten, liest das Sqoop-Programm sie als Nullwerte.
OCON-7205	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um numerische Netezza-Daten zu exportieren, wird der Skalierungsteil der Daten abgeschnitten.
OCON-7078	Sqoop-Mappings, die Daten aus einer SSL-fähigen Datenbank importieren bzw. an diese exportieren, schlagen auf der Blaze-Engine fehl.
OCON-7076	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping ausführen und das Mapping im Developer Tool abbrechen, werden die map-reduce-Jobs in Sqoop weiter ausgeführt. Problemumgehung: Führen Sie auf dem Sqoop-Datenknoten den folgenden Befehl aus, um die map-reduce-Jobs in Sqoop abzubrechen: `yarn application -kill <Anwendungs_ID>`
OCON-688	Wenn Sie Sqoop für ein logisches Datenobjekt aktivieren und Daten in eine IBM DB2-Datenbank exportieren, schlägt der Sqoop-Exportbefehl fehl. Das Mapping wird jedoch erfolgreich und fehlerfrei ausgeführt. (456455)
OCON-6745	Wenn Sie eine JDBC-Verbindung in einem Mapping verwenden, um eine Verbindung mit einer Netezza-Quelle herzustellen, die den Datentyp „Zeit“ enthält, wird das Mapping auf der Blaze-Engine nicht ausgeführt.
OCON-605	Wenn Sie Sqoop verwenden, um mithilfe des JDBC-Treibers von MariaDB Daten aus einer Aurora-Datenbank zu importieren, reagiert das Mapping nicht mehr. (456704)
OCON-471	Wenn Sie Sqoop für ein Datenobjekt aktivieren und ein Tabellen- oder Spaltenname Unicode-Zeichen enthält, schlägt das Mapping fehl. (452114)
OCON-417	Sqoop liest die von Ihnen in der Datei `oraoop-site.xml` konfigurierten OraOop-Argumente nicht. Problemumgehung: Geben Sie im Mapping die OraOop-Argumente als Teil der Sqoop-Argumente an. (455750)
OCON-1267	Der Pfad der Ressourcendatei in einem komplexen Dateiobjekt wird als rekursiver Verzeichnispfad angezeigt, der mit dem Stammverzeichnis beginnt und mit einer Zeichenfolge endet. (437196)

Fehler	Beschreibung
OCON-1216	Wenn Sie Sqoop verwenden und die erste Mapper-Aufgabe fehlschlägt, schlägt die darauf folgende Mapper-Aufgabe mit der folgenden Fehlermeldung fehl: `Datei ist bereits vorhanden.` (456884)
OCON-1188	Wenn Sie Daten über Sqoop in eine Netezza-Datenbank exportieren und die Datenbank eine Spalte des Datentyps „Fließkomma“ (Float) enthält, schlägt das Mapping fehl. (456285)
OCON-1100	Wenn Sie Daten über Sqoop in eine IBM DB2 z/OS-Datenbank exportieren und das Batchargument nicht konfigurieren, schlägt das Mapping fehl. Problemumgehung: Konfigurieren Sie das Batchargument im Mapping und führen Sie das Mapping erneut aus. (459671)
OCON-1080	Wenn Sie Sqoop für ein Datenobjekt verwenden und seine Eigenschaften in der zugeordneten Lese- oder Schreibumwandlung aktualisieren, wird das Mapping mit einer IVector-Fehlermeldung beendet. Problemumgehung: Erstellen Sie ein neues Datenobjekt und ein neues Mapping. (453097)

IDE-1689	Mappings und Profile, die die Snappy-Komprimierung verwenden, schlagen in HiveServer2-Modus auf HDP- und CDH SUSE-Clustern fehl.
	Problemumgehung:
	Bearbeiten Sie in der Informatica-Domäne die Eigenschaft, die den Speicherort der nativen Bibliothek des Clusters enthält:
	1. Sichern Sie die folgende Datei und öffnen Sie diese anschließend zur Bearbeitung: `<Informatica-Installationsverzeichnis>/services/shared/hadoop/<Hadoop_distribution_name>_<version_number>/infaConf/hadoopEnv.properties`
	2. Suchen Sie die Eigenschaft $HADOOP_NODE_HADOOP_DIST/lib/native und ersetzen Sie den Wert durch den Speicherort der nativen Bibliothek des Clusters.
	Hortonworks-Beispiel:
	`/usr/hdp/2.4.2.0-258/hadoop/lib/native`
	Cloudera-Beispiel:
	`/opt/cloudera/parcels/CDH/lib/hadoop/lib/native`
	Auf dem Hadoop-Cluster:
	1. Öffnen Sie die Datei `HiveServer2_EnvInfa.txt` zum Bearbeiten.
	2. Ändern Sie den Wert von `<Informatica-Verteilungsstartseite>/services/shared/hadoop/<Hadoop_distribution>/lib/native` in den Speicherort der nativen Bibliothek des Clusters.
	3. Kopieren Sie die Inhalte der Datei `HiveServer2_EnvInfa.txt`.
	4. Öffnen Sie die Datei `hive-env.sh` zum Bearbeiten und fügen Sie den gesamten Inhalt der Datei `HiveServer2_EnvInfa.txt` ein.
	(452819)

BDM-960	Mappings mit einer HDFS-Verbindung schlagen mit einem Berechtigungsfehler auf Spark- und Hive-Engines fehl, wenn alle der folgenden Bedingungen zutreffen: - Der HDFS-Verbindungsbenutzer unterscheidet sich vom Datenintegrationsdienst-Benutzer. - Für die Hadoop-Verbindung ist kein Identitätswechsel-Benutzer definiert. - Der Datenintegrationsdienst-Benutzer hat keinen Schreibzugriff auf den HDFS-Zielordner. Problemumgehung: Definieren Sie in der Hadoop-Verbindung einen Identitätswechsel-Benutzer mit Schreibberechtigung für den Zugriff auf den HDFS-Zielordner.
BDM-4652	Sqoop-Mappings schlagen mit einer NULL-Zeiger-Ausnahme auf der Spark-Engine fehl, wenn Sie nicht das Staging-Verzeichnis von Spark HDFS in der Hadoop-Verbindung konfigurieren.

Fehler	Beschreibung
BDM-4473	Der Datenintegrationsdienst schlägt mit „Keine Speicherkapazität“-Fehlern fehl, wenn Sie eine große Anzahl Mappings gleichzeitig auf der Spark-Engine ausführen. Problemumgehung: Erhöhen Sie die maximalen Speichereinstellungen auf dem Rechner, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.
BDM-4471	In einer Hortonworks HDP- oder Azure HDInsight-Umgebung lädt ein Mapping, das auf der für Tez-Lasten aktivierten Hive-Engine ausgeführt wird, nur die erste Datentabelle in das Ziel, wenn das Mapping eine Union-Umwandlung enthält. Problemumgehung: Führen Sie das Mapping auf der für MapReduce aktivierten Hive-Engine aus.
BDM-4323	Wenn eine SQL-Überschreibung in der Hive-Quelle eine DISTINCT- oder LIMIT-Klausel enthält, schlägt das Mapping auf der Spark-Engine fehl.
BDM-4230	Wenn die Blaze-Job-Überwachung auf einem anderen Knoten als dem Knoten der letzten Ausführung startet, zeigt das Administrator Tool die überwachungs-URL des vorherigen Knotens an. Problemumgehung: Korrigieren Sie die URL mit dem Hostnamen der aktuellen Job-Überwachung aus dem Protokoll. Sie können auch den Grid Manager neu starten, um die URL für die neuen gestarteten Jobs zu korrigieren.
BDM-4107	Wenn ein Mapping oder ein Arbeitsablauf einen Parameter enthält, gibt das Mapping keine systemdefinierten Mapping-Ausgaben zurück, wenn es in der Hadoop-Umgebung ausgeführt wird.
BDM-3989	Die Blaze-Mappings schlagen mit dem Fehler „Der Integrationsdienst konnte den Gitterausführungsplan für die Zuordnung [...] nicht erzeugen“ fehl, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft: - Das Apache Ranger KMS ist nicht korrekt auf einem Hortonworks HDP-Cluster konfiguriert. - Das Hadoop-KMS ist nicht korrekt für transparente HDFS-Verschlüsselung auf einem Cloudera CDH-Cluster konfiguriert. - Die Eigenschaften hadoop.kms.proxyuser.<SPN_Benutzer>.groups und hadoop.kms.proxyuser.<SPN_USER>.hosts für Kerberos SPN sind auf dem Hadoop-Cluster nicht festgelegt.
BDM-3853	Wenn die Blaze-Engine ein Mapping ausführt, das Quell- oder Zieldateien im WASB-Speicherort auf einem Cluster verwendet, schlägt das Mapping mit einem Fehler wie dem folgenden fehl: `java.lang.RuntimeException: [<error_code>] The Integration Service failed to run Hive query [exec0_query_6] for task [exec0] due to following error: <error_code> message [FAILED: ... Cannot run program "/usr/lib/python2.7/dist-packages/hdinsight_common/decrypt.sh": error=2, No such file or directory], ...` Das Mapping schlägt fehl, weil der Cluster versucht, die Daten zu entschlüsseln, aber eine für den Entschlüsselungsvorgang benötigte Datei nicht findet. Problemumgehung: Suchen Sie die folgenden Dateien auf dem Cluster, und kopieren Sie sie in das Verzeichnis `/usr/lib/python2.7/dist-packages/hdinsight_common` auf dem Rechner, der den Datenintegrationsdienst ausführt: - key_decryption_cert.prv - decrypt.sh
BDM-3744	Wenn ein Hadoop-Cluster neu gestartet wird, ohne dass die Komponenten auf der Blaze-Engine angehalten werden, werden veraltete Blaze-Prozesse auf dem Cluster beibehalten. Problemumgehung: Beenden Sie die veralteten Prozesse mit dem Befehl „pkill“.

Fehler	Beschreibung

BDM-3687	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Spark-Engine ausführen, werden die map-reduce-Jobs von Sqoop in der Standard-Yarn-Warteschlane und nicht in der von Ihnen konfigurierten Yarn-Warteschlange ausgeführt.
	Problemumgehung: Um einen map-reduce-Job in einer bestimmten Yarn-Warteschlange auszuführen, konfigurieren Sie die folgende Eigenschaft im Feld **Sqoop-Argumente** der JDBC-Verbindung:
	`-Dmapreduce.job.queuename=<NameOfTheQueue>`
	Um einen Spark-Job in einer bestimmten Yarn-Warteschlange auszuführen, konfigurieren Sie die folgende Eigenschaft in der Hadoop-Verbindung:
	`spark.yarn.queue=<NameOfTheQueue>`

BDM-3544	Wenn die Proxy-Benutzereinstellung in core-xite.xml nicht korrekt konfiguriert ist, bleibt ein Mapping, das mit der Spark-Engine ausgeführt wird, ohne Fehlermeldung hängen. Problemumgehung: Legen Sie den Wert der folgenden Eigenschaften in core-site.xml auf „*“ (Asterisk) fest: - hadoop.proxyuser.<Datenintegrationsdienst-Benutzername>.groups - hadoop.proxyuser.<Datenintegrationsdienst-Benutzername>.hosts
BDM-3416	Wenn Sie ein Mapping auf einem Cluster ausführen, auf dem Ranger KMS-Autorisierung konfiguriert ist, schlägt das Mapping mit einem Fehler „UndeclaredThrowableException“ fehl. Wählen Sie zur Behebung dieses Problems eine der folgenden Problemumgehungen: - Wenn der Cluster Ranger KMS für die Autorisierung verwendet und das Mapping, das auf die Verschlüsselungszone zugreift, überprüfen Sie, dass die Eigenschaft „dfs.encryption.key.provider.uri“ in hive-site.xml oder hdfs-site.xml korrekt konfiguriert ist. - Wenn der Cluster nicht Ranger KMS verwendet und Sie dennoch auf dieses Problem stoßen, entfernen Sie die Eigenschaft „dfs.encryption.key.provider.uri“ aus hive-site.xml und hdfs-site.xml.
BDM-3267	Wenn auf einer Blaze-Engine ein nicht verbundener Lookup-Ausdruck in einer Join-Bedingung referenziert wird, schlägt das Mapping fehl, wenn die Master-Quelle verzweigt ist und die Joiner-Umwandlung mit einem map-side-Join optimiert wird. Das Mapping schlägt mit folgendem Fehler fehl: [TE_7017] Interner Fehler. Umwandlung [producer0] konnte nicht initialisiert werden. Wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.
BDM-3228	Ein Benutzer, der nicht zur Administrator-Gruppe gehört, aber Berechtigungen für den Zugriff auf die Domäne und deren Dienste besitzt, hat keinen Zugriff auf die Rest-Anwendungseigenschaften im Administrator Tool, wenn die Anwendungen von einem anderen Benutzer bereitgestellt werden.
BDM-2641	Wenn Mappings fehlschlagen, löscht die Spark-Engine temporäre Hive-Tabellen zum Speichern von Daten während der Mapping-Ausführung nicht. Sie können die Tabellen manuell entfernen. (450507)
BDM-2222	Die Spark-Engine führt den für ein Einfachdatei-Ziel konfigurierten Fußzeilenbefehl nicht aus. (459942)
BDM-2181	Die Übersichts- und die Detailstatistik werden bei auf TEZ ausgeführten Mappings geleert. (452224)
BDM-2141	Das Mapping mit einer Hive-Quelle und einem Hive-Ziel schlägt in der Hadoop-Umgebung fehl, wenn eine ABS-Funktion in Verbindung mit einer IIF-Funktion verwendet wird. (424789)
BDM-2137	Das Mapping in der Hadoop-Umgebung schlägt fehl, wenn es eine Hive-Quelle und eine Filterbedingung enthält, in der der standardmäßige Tabellenname dem Spaltennamen vorangestellt ist. Problemumgehung: Bearbeiten Sie die Filterbedingung, um den dem Spaltennamen vorangestellten Tabellennamen zu löschen, und führen Sie das Mapping erneut durch. (422627)

Fehler	Beschreibung
BDM-2136	Das Mapping in der Hadoop-Umgebung schlägt fehl, weil die Hadoop-Verbindung 128 Zeichen im Namen verwendet. (421834)
BDM-1271	Wenn Sie eine SQL-Überschreibung in der Hive-Quelle definieren und wählen, die Ausgabeports basierend auf der benutzerdefinierten Abfrage zu aktualisieren, schlägt das Mapping auf der Blaze-Engine fehl.

Business Glossary – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-12634	Der Suchdienst zeigt für eine von einem Benutzer ausgeführte Suche keine Business Glossary-Ergebnisse an, wenn Sie den Geltungsbereich der Berechtigungen für den Benutzer im Administrator Tool ausweiten, nachdem die Indexierung abgeschlossen wurde. Problemumgehung: Weisen Sie dem Benutzer die erforderlichen Berechtigungen zu, bevor der Suchdienst die Business Glossary-Daten indexiert. (461308)
BG-934	Das Analyst Tool zeigt die Anzahl der Anhänge in einem von Ihnen überarbeiteten Objekt nicht korrekt an, nachdem Sie das Glossar, das das Objekt enthält, importiert haben. (460458)
BG-924	Die Dock-Menüoptionen wie **Einstellungen**, **Über Informatica Business Glossary Desktop** und **Informatica beenden** funktionieren nicht auf einem Mac-Betriebssystem. Problemumgehung: - Klicken Sie auf **Datei** > **Beenden**, um Informatica Business Glossary Desktop zu beenden. - Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Einstellungen**, um die Voreinstellungen der Anwendung Informatica Business Glossary Desktop zu bearbeiten. - Klicken Sie auf **Hilfe** > **Über Informatica Business Glossary Desktop**, um Informationen zur Anwendung Informatica Business Glossary Desktop anzuzeigen. (459878)
BG-922	Die Anwendung Informatica Business Glossary Desktop wird, nachdem Sie sich beim Computer angemeldet haben, nicht automatisch ausgeführt. (459873)
BG-894	Der Informatica Business Glossary Desktop-Client wird in der Liste der Anwendungen auf dem Mac nicht angezeigt. Problemumgehung: Verwenden Sie das Terminal, um zum Installationsverzeichnis von Informatica Business Glossary Desktop zu navigieren und die Anwendung zu starten. (458237)
BG-845	Business Glossary Desktop erkennt keine Zeilenumbrüche. Inhalt in Geschäftsbegriff-Eigenschaften, die den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ unterstützen, wird in einer einzelnen Zeile angezeigt. (447739)
BG-1198	Wenn Sie Unternehmensglossar-XLXS-Dateien von Version 9.6.0 bis Version 9.6.1 HotFix 4 in das Analyst Tool Version 10.1 oder 10.1.1 importieren, zeigt das Gitter der verwandten Begriffe doppelte verwandte Geschäftsbegriffe an.

Fehler	Beschreibung
BG-1147	Wenn ein Objekt in einem Beziehungsansichts-Diagramm mit bidirektionalen Beziehungen auf verschiedenen Ebenen sowohl links als auch rechts angezeigt wird, zeigt das Analyst Tool die Beziehungsebenen nicht korrekt an, wenn Sie die Anzahl der Ebenen ändern. (456124)
BG-1053	Wenn Sie den Analyst-Dienst erstellen, aktualisieren oder wiederverwenden, startet der Suchindex nicht. Die folgende Fehlermeldung wird in der Suchdienst-Protokolldatei angezeigt: `FATAL BGExtractor - Internal Error.` Problemumgehung: Melden Sie sich beim Analyst Tool an, nachdem Sie den Analyst-Dienst aktiviert haben.

Befehlszeilenprogramme – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14311	Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung aktivieren, verwenden die Befehle „infacmd getworkflowlog“ und „infacmd getsessionlog“ fälschlicherweise „Nativ“ als Standard-Namespace. Problemumgehung: Sie können den LDAP-Namespace mit den Optionen -sdn und -rdsn über das infacmd-Befehlszeilenprogramm angeben.
OCON-957	Wenn Sie den Befehl „UpdateConnection“ für eine Microsoft SQL Server-Verbindung ausführen, validiert der Befehl nicht die Werte, die Sie für die Optionen `DSN verwenden` und `Provider-Typ` angeben. (451454)
MWF-236	Sie können die Option „wait“ [-w] nicht verwenden, wenn Sie den Befehl „infacmd wfs abortWorkflow“ oder den Befehl „infacmd wfs cancelWorkflow“ ausführen. (435815)
CORE-4985	Der Befehl „infacmd ipc genReuseReportfromPC“ schlägt mit Fehlern fehl, wenn ein Ordner aus dem PowerCenter-Repository mit zahlreichen Arbeitsabläufen exportiert wird. Problemumgehung: Wenn Sie einen 10.1.1 PowerCenter-Repository-Dienst verwenden, können Sie den Befehl „infacmd ipc genReuseReportfromPC“ auf dem Rechner ausführen, der den Integrationsdienst auf einem Windows 64-Bit-Betriebssystem oder auf Linux ausführt.
BDM-2726	Wenn Sie mehrere gleichzeitige Mappings für längere Zeit von einer infacmd-Befehlszeile ausführen, kann die Mapping-Ausführung mit einem Fehler enden. (441218)

Informatica Connector Toolkit – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-13540	Wenn Sie den Datentyp `Datetime` in einem Filtervorgang verwenden, können Sie die Lesefunktionalität des Adapters nicht testen. Problemumgehung: Verwenden Sie das Developer Tool zum Testen des Datentyps `Datetime`. (438209)
PLAT-13539	Wenn Sie native Metadatenobjekte mit demselben Namen erstellen, wobei die Groß-/Kleinschreibung unterschiedlich ist, schlägt die Code-Generierung fehl. Problemumgehung: Verwenden Sie unterschiedliche Namen für verschiedene native Metadatenobjekte. (438203)
PLAT-13529	Wenn Sie ein Verbindungsattribut mit abhängigen Feldern bearbeiten, zeigt der Assistent Verbindung testen nicht die Änderungen am Verbindungsattribut an. (435998)
OCON-6588	Wenn Sie der Methode `writeObjects` Datensatz-Erweiterungsattribute hinzufügen, ruft der Adapter die Werte für die Datensatz-Erweiterungsattribute zur Laufzeit nicht ab.
OCON-6520	Wenn Sie ein Attribut für ein natives Metadatenobjekt des Typs „Zeichenfolge“ mit einer festgelegten **Max. Länge** von 255 verwenden, wird die **Max. Länge** des Attributs nach der Codegenerierung fälschlicherweise auf 4000 festgelegt.
OCON-6303	Wenn Sie **Upsert-Unterstützung aktivieren** angegeben und den Upsert-Vorgang für den Adapter implementiert haben, ist zur Laufzeit keine QuickInfo vorhanden, um den Wert vorzuschlagen, den Sie für das Attribut `UpdateMode` angeben müssen. Problemumgehung: Sie können einen der folgenden Werte für das Attribut `UpdateMode` zur Laufzeit angeben: - **Update als Update**. Wenn Sie den Wert „Update als Update“ angeben, müssen Sie die Upsert-Logik implementieren, damit der Adapter beim Schreiben im Ziel eine vorhandene Zeile aktualisiert. - **Aktualisieren, andernfalls einfügen**. Wenn Sie den Wert „Aktualisieren, andernfalls einfügen“ angeben, müssen Sie die Upsert-Logik implementieren, damit der Adapter eine vorhandene Zeile aktualisiert, falls sie im Ziel vorhanden ist, und andernfalls beim Schreiben im Ziel eine Zeile einfügt.

Data Transformation – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14550	Ein Mapping mit einer Data Processor-Umwandlung mit Parquet-Lese- oder -Schreibvorgang schlägt fehl, wenn es in Hive auf IBM BigInsights Version 4.2 ausgeführt wird. Problemumgehung: Bearbeiten Sie auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts die Datei `hadoopEnv.properties` im Verzeichnis `services\shared\hadoop\biginsight_4.2\infaConf\`. Suchen Sie `infapdo.aux.jars.path`, und fügen Sie `file://$DIS_HADOOP_DIST/lib/parquet-avro-1.6.0rc3.jar` hinzu.
CM-7772	Der Daten-Viewer kann Markierungen in einem PDF für eine Data Processor-Umwandlung falsch anzeigen, die UTF-8-Arbeitscodierung für die Eingabe mit Multibyte-Zeichnen verwendet.
BDM-3072	Eine Datenprozessor-Umwandlung mit hierarchischer Ein- und relationaler Ausgabe oder relationaler Ein- und hierarchischer Ausgabe und einem Decimal38-Ausgabeport schlägt in einem Mapping möglicherweise fehl. Auch eine Hierarchisch-in-relational-Umwandlung mit einem Decimal38-Ausgabeport oder eine entsprechende Relational-in-hierarchisch-Umwandlung schlägt in einem Mapping möglicherweise fehl. (455003) Problemumgehung: Verwenden Sie für keinen der Ausgabeports in diesen Umwandlungen Decimal38.
B2BT-24	Ein Mapping mit einer Data Processor-Umwandlung mit Parquet-Lese- oder -Schreibvorgang schlägt fehl, wenn es in Hive auf Azure HDInsight Version 3.4 ausgeführt wird. Problemumgehung: Bearbeiten Sie auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts die Datei `hadoopEnv.properties` im Verzeichnis `services\shared\hadoop\HDInsight_3.4\infaConf\`. Suchen Sie `infapdo.env.entry.mapred_classpath`, und fügen Sie `$HADOOP_NODE_HADOOP_DIST/lib/parquet-avro-1.4.1.jar` hinzu.

Datentyp – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-9589	Sie können keine Vorschau für ein Mapping anzeigen bzw. es ausführen, das eine Java-Umwandlung mit einem nicht verbundenen Ausgabeport des Datentyps „Zeitstempel mit Zeitzone“ enthält. (442175)
PLAT-9580	Der Standardwert wird nicht immer für den Eingabeport Zeitstempel mit Zeitzone im Testbereich des Ausdrucks-Editors angezeigt. Problemumgehung: Vergewissern Sie sich, dass die Quelldaten das folgende Format für Zeitstempel mit Zeitzone aufweisen: `MM/DD/YYYY HH24:MI:SS TZR` (439057).
PLAT-14753	Die Webdienst-Verbraucher-Umwandlung und die REST Webdienst-Verbraucher-Umwandlung unterstützen den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ nicht. (443876)

Fehler	Beschreibung
PLAT-14737	Wenn die Anzahl von Eingabezeilen größer als 100.000 ist und das Mapping eine Java-Umwandlung mit einem Port des Typs Zeitstempel mit Zeitzone“ enthält, schlägt das Mapping gelegentlich unerwartet fehl. (440398)
PLAT-14656	SAP HANA-Daten können für die Spalten mit dem Dezimal-Datentyp mit einer Genauigkeit von 35 bis 38 Stellen nicht gelesen werden. (413806)
PLAT-13511	Sie können keinen Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ in einer Zeitzonenregion im Sommerzeitformat angeben. (427263)
OCON-6523	Sie können keine Vorschau von Daten anzeigen, Profile oder Scorecards ausführen oder ein Mapping für einen Datentyp „Zeitstempel mit dem Zeitzone“ unter Solaris ausführen.
OCON-364	Unter AIX 6.1 schlägt ein Mapping mit einer unerwarteten Bedingung fehl, wenn das Mapping einen Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone·enthält. (439054)
OCON-1258	Sie können nur einen Doppelpunkt als Delimiter verwenden, wenn Sie den Zeitzonenversatz mit dem Datentyp Zeitstempel mit Zeitzone festlegen. Problemumgehung: Ändern Sie den Delimiter für die Zeitzonenverschiebung für den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ in einen Doppelpunkt. (426892)
BDM-2725	Wenn Sie im Dialogfeld **Konfigurationen ausführen** kein Datumsformat angeben, oder wenn Sie nicht die Formate für Zeitstempel mit Zeitzone in der Zieldatei angeben, lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeilen während der impliziten Konvertierung eines großen Datensatzes nach dem Zufallsprinzip ab. Problemumgehung: Stellen Sie sicher, dass das Datumsformat im Dialogfeld **Konfigurationen ausführen** und die Formate für Zeitstempel mit Zeitzone in der Zieldatei angegeben sind. Sie können einen Datensatz mit weniger als 100.000 Zeilen verwenden. (440559)
BDM-2720	Der Datenintegrationsdienst wendet die kostenbasierte Optimierungsmethode nicht auf das Mapping an, das einen Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ enthält, selbst wenn das Mapping mit der vollständigen Optimierungsebene konfiguriert ist. (438661)
BDM-2718	Nanosekunden werden für Daten des Typs „Zeitstempel mit Zeitzone“ im Ausdrucksergebnis unten im Testbereich im Ausdruckseditor ignoriert. (438040)
BDM-2713	Wenn Sie ein Mapping konfigurieren, dass eine TO_BIGINT-Funktion enthält und die Funktion Dezimalwerte in bigint-Werte für Pushdown-Optimierung konvertiert, schreibt das Mapping inkorrekte Daten an das Ziel. Problemumgehung: Konfigurieren Sie keine Pushdown-Optimierung für das Mapping und führen Sie das Mapping erneut aus. (437066)
BDM-2709	Die Ausdrucksformatvalidierung schlägt für Funktionen des Typs „Zeitstempel mit Zeitzone“ fehl: CREATE_TIMESTAMP_TZ, GET_TIMEZONE, GET_TIMESTAMP, und TO_TIMESTAMP_TZ. (432822)
BDM-2463	Wenn Sie den Datentyp Zeitstempel mit Zeitzonen im Mapping verwenden, werden die Daten abgeschnitten, wenn die Genauigkeit Sekunden überschreitet. Das Problem tritt auf, wenn Sie Datenobjekt-Caching für logische Datenobjekt-Mappings aktivieren und die Datenobjekt-Caching-Datenbank sich auf IBM DB2 oder Microsoft SQL Server befindet. (438061)

Developer Tool – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-9719	Wenn Sie ein SQL-Mapping verwenden und komplexe Abfragen zum Generieren eines Mappings angeben, reagiert das Developer Tool nicht mehr. Problemumgehung: Sie müssen den Standardwert des -Xmx-Werts in der Datei `developerCore.ini` auf 1536 M erhöhen und das Developer Tool neu starten. (458862)
PLAT-9400	Benutzer mit der IMFCryptographer-Datei können im Developer Tool auf Modellrepository-Objekte zugreifen, für die sie über keine Berechtigungen verfügen. Problemumgehung: Verwenden Sie die Kerberos-Authentifizierung, um die Übertragung von Passwörtern zwischen Client und Server zu verhindern. (409289)
PLAT-14793	Wenn Sie eine Datenvorschau für eine Oracle-Tabelle mit einer nativen SSL-Verbindung oder ein Mapping ausführen, das ein Oracle-Datenobjekt mit einer nativen SSL-Verbindung enthält, fährt das Developer Tool unerwartet herunter. (393023)
PLAT-14704	Sie können die Tastatur nicht zum Hinzufügen einer HTTP-Webverbindung verwenden. Problemumgehung: Verwenden Sie die Maus zum Hinzufügen einer HTTP-Webverbindung. (431728)
PLAT-14703	Sie können die Tastatur nicht zum Hinzufügen einer Web-Dienstverbindung verwenden. Problemumgehung: Verwenden Sie die Maus zum Hinzufügen einer Web-Dienstverbindung. (431726)
PLAT-14673	Beim Erstellen einer Oracle-Verbindung mit einem Benutzernamen, der Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, zeigt das Developer Tool das Standardschema nicht an. (421946)
PLAT-14011	Wenn Sie den JDBC-Treiber für SQL Server auf einer virtuellen Maschine installieren, können Sie mit dem Treiber keine Verbindung zu Azure SQLServer herstellen. (457076)
PLAT-13743	Wenn Sie Teradata- oder Netezza-Objekte aus PowerCenter in das Developer Tool importieren, werden Objekte standardmäßig als Teradata- oder Netezza-Objekte umgewandelt. (457283)
OCON-990	Das Developer Tool importiert den Datentyp DECFLOAT von IBM DB2 for z/OS-Tabellen als Char(0). (455216)
OCON-6656	Mappings, die Spalten des Datentyps „Zeitstempel mit Zeitzone“ enthalten, schlagen fehl, wenn Sie nicht das Microsoft Visual C++ 2010 Redistributable Package auf dem Serverrechner installieren.
OCON-609	Wenn Sie Teradata- oder Netezza-Mappings, die gespeicherte Prozeduren oder SQL-Umwandlungen enthalten, aus PowerCenter in das Developer Tool importieren, schlägt der Import fehl. (461184)

Fehler	Beschreibung
OCON-436	Wenn Sie Teradata- oder Netezza-Mappings, die Parameter aus PowerCenter enthalten, in das Developer Tool importieren, bindet das Framework für die Mapping-Umwandlung die Parameter zwischen dem Objekt und dem Mapping nicht automatisch. Problemumgehung: Beim Importieren von Teradata- und Netezza-Mappings werden Mapping-Parameter `<param>` aus PowerCenter auf der Objektebene im Developer Tool in `<param_mappingname>` umbenannt. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben durch, um die Parameter an die Mapping-Parameter zu binden: - Wählen Sie auf der Registerkarte **Parameter** des Netezza- oder Teradata-Quell- und -Zielobjekts die erforderlichen Parameter aus und klicken Sie dann auf **Als Zuordnungsparameter anzeigen**. - Wählen Sie im Netezza- oder Teradata-Quell- oder -Zielobjekt den erforderlichen Parameter aus, klicken Sie auf den Wert **Instanz**, wählen Sie **Angeben nach Parameter** aus der Liste aus, suchen sie den Objektparameter und binden Sie ihn anschließend an die erforderlichen Mapping-Parameter. (455937)
OCON-353	Wenn Sie Spalten aus einer Microsoft SQL Server-Quelle zur Laufzeit abrufen, schlagen die Datenvorschau und das Mapping fehl. (448786)
OCON-328	Wenn ein Teradata-Mapping eine SQL-Abfrage enthält, die dezimale Spalten mit einer Genauigkeit von weniger als 15 liest, kann das Mapping nach seinem Import aus PowerCenter in das Developer Tool nicht ausgeführt werden. (459488)
IDQ-2741	Kopier- und Einfügevorgänge für ein Referenztabellenobjekt schlagen möglicherweise fehl. Problemumgehung: Drücken Sie vor dem Kopieren und Einfügen des Objekts F5, um die Modellrepository-Ansicht zu aktualisieren. (459780)

Domäne – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14399	Wenn Sie die Domäne aktualisieren, aktualisiert der Analyst-Dienst den Wert von „MaxmetaspaceSize“ in der Eigenschaft „JVM-Befehlszeilenoptionen“ nicht auf 256m. Zudem wird die Eigenschaft „MaxPermSize“ angezeigt, selbst wenn Sie die Domäne aktualisieren. Ignorieren Sie diese Eigenschaft. Problemumgehung: Konfigurieren Sie den Wert von **MaxMetaspaceSize** in der Eigenschaft **JVM-Befehlszeilenoptionen** auf der Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften** des Analyst-Diensts auf 256m.
PLAT-14100	Wenn das Administrator Tool während des Upgrades nicht verfügbar ist und die vorherige Domäne einen Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst oder einen Berichterstellungsdienst enthielt, können die veralteten Dienste fälschlicherweise in der aktualisierten Domäne beibehalten werden. Problemumgehung: Führen Sie den Befehl „infacmd isp ListService“ aus, um den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst oder Berichterstellungsdienst in der aktualisierten Domäne aufzulisten. Sie können dann die Dienste in der aktualisierten Domäne mit den Befehlen „infacmdisp DisableService“ und „infacmd isp RemoveService“ manuell deaktivieren und entfernen.

Enterprise Information Catalog – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
LDM-975	Das Testen einer HDFS-Verbindung schlägt fehl, wenn Sie Live Data Map auf einem Cluster ohne Kerberos-Authentifizierung installieren und die HDFS-Quelle sich nicht in einer Kerberos-Umgebung befindet. (458365)
LDM-876	In Enterprise Information Catalog wird auf der Registerkarte **Übersicht** für eine Informatica Platform-Ressource die Version des Ressourcentyps nicht angezeigt. (459390)
LDM-873	Wenn Sie die Modellrepository-Metadaten mit der Informatica Platform Version 10.0-Ressource extrahieren, werden in Enterprise Information Catalog die Herkunftsinformationen für Quelldaten nicht angezeigt, die die Ausnahmeumwandlung enthalten. (459654)
LDM-867	Wenn Sie die Modellrepository-Metadaten mit einer Ressource der Informatica Platform Version 9.6.1 HotFix 3 oder 9.6.1 HotFix 4 extrahieren und die Informatica-Domäne SSL-fähig ist, schlägt ein Scan auf der Ressource fehl. (460485)
LDM-858	Live Data Map kann nicht in anderen Gebietsschemas als „Englisch (USA)“ installiert werden. Das Erstellen des Katalogdiensts und des Informatica-Cluster-Diensts schlägt fehl, wenn der Clustername auf Japanisch, Koreanisch oder Chinesisch (vereinfacht) angegeben ist. Problemumgehung: Installieren Sie Live Data Map mit dem Gebietsschema „Englisch (USA)“ oder erstellen Sie den Katalog-Dienst und den Informatica-Cluster-Dienst mit auf Englisch angegebenem Clusternamen. (460692)
LDM-2628	Der Informatica-Cluster-Dienst schlägt manchmal aufgrund von Problemen mit dem Zwischenspeicher für Benutzeranmeldeinformationen fehl. Problemumgehung: Führen Sie das Dienstprogramm *kdestroy* auf dem Informatica-Domänenhost aus, um die aktiven Kerberos-Autorisierungstickets und den Zwischenspeicher für Benutzeranmeldeinformationen, der sie enthält, zu löschen.
LDM-2575	Enterprise Information Catalog zeigt eine Fehlermeldung über eine ungültige Testverbindung an, wenn Sie eine SAP R/3-Ressource erstellen und nicht die Sprache angeben, die für die Metadatenextraktion verwendet werden soll. Problemumgehung: Geben Sie die Sprache für die Metadatenextraktion an.
LDM-2551	Die Scan-Ausführung auf einer IBM DB2 for z/OS-Ressource auf AS/400 schlägt fehl, wenn die Ressource mehrere Objekte wie Tabellen und gespeicherte Prozeduren mit dem gleichen Namen enthält.
LDM-2537	Die Scan-Ausführung auf einer relationalen Ressource schlägt fehl, nachdem Sie beim Erstellen der Ressource einen Schemanamen in Kleinbuchstaben mit einem regulären Ausdruck angegeben haben. Problemumgehung: Geben Sie den Schemanamen in Großbuchstaben an, und führen Sie den Scan erneut aus.
LDM-2512	Wenn eine Quelldatenbank und eine Ressource den gleichen Namen haben, zeigt Enterprise Information Catalog nicht die Zählung für die Ressource auf der Startseite an. Problemumgehung: Verwenden Sie den vollständigen Namen oder einen Teil des Namens der Ressource, um nach der Ressource zu suchen und die Ressourcendetails in den Suchergebnissen anzuzeigen.
LDM-2494	Sie können keine Benutzergrupenberechtigungen auf eine Ressource anwenden, wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** im Dialogfeld **Schema auswählen** für die Standardgruppe mit dem Namen **Jeder** verwenden.

Fehler	Beschreibung
LDM-2490	Wenn Sie eine bestehende Zuordnung eines benutzerdefinierten Attributs aus einer Ressource entfernen, nachdem Sie einen Scan der Ressource im Live Data Map-Administrator ausgeführt haben, zeigen die Suchergebnisse von Enterprise Information Catalog fälschlicherweise zuvor zugeordnete Werte des benutzerdefinierten Attributs an. Problemumgehung: Speichern Sie und führen Sie die Ressource erneut aus, bevor Sie die Suche durchführen.
LDM-2398	Die Metadatenextraktion schlägt fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie haben einen Scan für eine Amazon S3-Ressource ausgeführt. - Sie haben Profiling-Einstellungen konfiguriert, um Profiling-Ergebnisse aus einer CSV-Datei abzurufen, die mindestens einen Spaltenkopf mit einem Leer- oder Sonderzeichen enthält.
LDM-2385	Enterprise Information Catalog generiert einen Laufzeitfehler, wenn der Profiling-Scan für eine Hive-Quelle in der Azure HDInsight-Umgebung ausgeführt wird.
LDM-2383	Die exportierte Datei eines Herkunfts- und Auswirkungsdiagramms zeigt nicht die vollständigen Namen von langen Tabellennamen an.
LDM-2366	Der Apache Solr-Dienst wird unerwartet geschlossen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie haben einen Scan für eine sehr große Ressource durchgeführt, beispielsweise eine Ressource mit mehr als 90000 relationalen Tabellen mit mehreren benutzerdefinierten Attributen. 2. Nach Abschluss des Scans haben Sie einige Werte der benutzerdefinierten Attribute geändert.
LDM-2333	Wenn der Abschnitt **Verwandte Glossarobjekte** eine große Anzahl Geschäftsbegriffe enthält, dauert es lange, bis in der Ansicht **Objektdetails** die Informationen zu den übergeordneten Beziehungen der Geschäftsbegriffe angezeigt werden.
LDM-2127	Wenn Sie sich bei Enterprise Information Catalog als LDAP-Benutzer oder als Nicht-Administratorbenutzer anmelden, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: `"com.informatica.isp.corecommon.exceptions.ISPConfigException: [UM_10007] The user [ldapuser] in security domain [Native] does not exist in the domain."` Problemumgehung: Um das Problem zu beheben, führen Sie folgende Schritte aus: 1. Melden Sie sich bei Enterprise Information Catalog ab. 2. Löschen Sie den Browserzwischenspeicher, und melden Sie sich dann wieder bei Enterprise Information Catalog an.
LDM-2094	Enterprise Information Catalog gibt die Profiling-Ergebnisse nicht zurück, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Das Profiling-Warehouse ist auf einem Microsoft SQL Server konfiguriert. - Sie haben die Blaze-Engine-Laufzeitumgebung als Teil der Profiling-Konfigurationseinstellungen ausgewählt.
LDM-1003	Informatica Administrator zeigt an, dass der Katalogdienst nicht verfügbar ist, wenn der Katalogdienst nach dem Upgrade von Live Data Map neu gestartet wird. (459770)
EIC-798	Auf der Suchergebnisseite werden möglicherweise keine Suchergebnisse angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie haben sich von der Suchergebnisseite aus von Enterprise Information Catalog abgemeldet. 2. Sie haben sich bei Enterprise Information Catalog angemeldet und dann mit einem Asterisk (*) als Platzhalterzeichen im Suchfeld nach einem Objekt gesucht.
EIC-793	Sie können im Dialogfeld **Eigenschaften bearbeiten** keinen Bildlauf zum Ende der Begriffsliste durchführen, um die vollständige Liste der Geschäftsbegriffe anzuzeigen. Problemumgehung: Wenn Sie nach einem Begriff in der Begriffsliste suchen möchten, geben Sie die ersten Zeichen des Begriffsnamens in das Suchfeld ein.

Fehler	Beschreibung
EIC-741	In der Ansicht **Objektdetails** wird die Beziehung **Bestimmt durch** fälschlicherweise sowohl für verwandte Geschäftsbegriffe als auch für Richtlinien im Abschnitt**Verwandte Glossarobjekte** angezeigt.
EIC-726	Ein Benutzer, der keine Zugriffsberechtigung zum Anzeigen von Synonymen hat, kann dennoch Spalten mit Synonymen in der Ansicht **Herkunft und Auswirkung** anzeigen.
EIC-612	Der Business Glossary-Scanner erfasst keine Kategorienamen mit Sonderzeichen als Klassifizierer im Enterprise Information Catalog.
EIC-602	In der Beziehungsansicht werden abgelehnte Datendomänen nicht zusammen mit Systemattributen angezeigt.
EIC-445	Wenn Sie ein Drilldown für Tabellen, Ansichten oder Synonyme mit 1000 oder mehr Spalten durchführen, dauert es sehr lange, bis in der Ansicht **Herkunft und Auswirkung** die Spalten angezeigt werden.

Ausnahmeverwaltung – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
MWF-518	Sie können eine Ausnahmeaufgabe oder eine Clusteraufgabe nicht öffnen, wenn Sie sich beim Analyst Tool mit einem Benutzernamen anmelden, der ein einfaches Anführungszeichen enthält.
IDQ-4469	Das Analyst Tool kann eine irreführende Fehlermeldung anzeigen, wenn Sie einen Filter in einer Clusteraufgabe anwenden. Die Meldung besagt, dass eine Datenbanktabelle oder -ansicht nicht vorhanden ist; das Analyst Tool kann aber alle vom Filter benötigten Tabellen oder Ansichten finden. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Die Clusterdaten residieren in einer anderen Datenbank als die Audit Trail-Daten für den Cluster. - Die Datenbanken haben verschiedene Typen.
IDQ-4402	Auf eine Clusteraufgabe können Sie keinen Filter anwenden, der Datumsdaten angibt.
IDQ-4268	In folgendem Szenario ist es nicht möglich, einen Wert auf allen Seiten einer Ausnahmeaufgabe in einem einzigen Vorgang zu suchen und zu ersetzen: - Sie versuchen, einen numerischen Wert mit einem anderen Wert zu ersetzen, der höhere Genauigkeit als in der Datenspalte zulässig aufweist.
IDQ-4174	In folgendem Szenario ist es nicht möglich, Datumswerte auf allen Seiten einer Ausnahmeaufgabe in einem einzigen Vorgang zu suchen und zu ersetzen: - Sie melden sich beim Analyst Tool auf einem Rechner an, der in einer anderen Zeitzone ausgeführt wird als der Rechner, der die Informatica-Dienste hostet.

Fehler	Beschreibung
IDQ-3983	Der Analyst-Dienst generiert keine Fehlermeldung, wenn Sie beim Definieren der Audit-Datenbank für die Ausnahmeverwaltung des Diensts keinen gültigen Schemanamen eingeben.
IDQ-3913	Die Ausnahmeumwandlung erstellt fehlerhafte Datensatztabellen und doppelte Datensatztabellen im Standard-Tablespace einer IBM DB2-Datenbank, unabhängig vom Tablespace, den Sie in der Datenbankverbindung angeben.

Intelligent Data Lake – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDL-1744	Die Registerkarte Datenvorschau und die Option für den Import in den Lake werden für Hive-Datenobjekte angezeigt, die sich nicht im Data Lake befinden (wie in der IDL-Dienstkonfiguration definiert). Sie können diese Objekte nicht anhand dieser Optionen in den Lake importieren.
IDL-1655	In einer Hortonworks-Verteilung unterstützt Sqoop keine Metadaten mit Unterscheidung der Groß-/Kleinschreibung, weshalb der Export fehlschlägt.
IDL-1610	Die Aktivitätsstatistiken wie z. B. Anzahl der Zeilen für Import-, Export- und Veröffentlichungsvorgänge zeigen keine Werte an, wenn für die Ausführung die Blaze-Engine verwendet wird.
IDL-1608	Der Importvorgang schlägt fehl, wenn Sie versuchen, Zeitstempeldaten mit Zeitzone aus einer Oracle-Datenquelle zu importieren. Zeitstempel mit Zeitzonen werden für Sqoop aufgrund von Beschränkungen beim Dateiformat auf der Blaze-Engine nicht unterstützt.
IDL-1565	Beim Versuch, Daten zum Anhängen an eine Ansicht bzw. Überschreiben einer Ansicht in einer externen Datenbank zu exportieren oder aus einer Ansicht in einer externen Datenbank zu importieren, wird die Aktivität als abgeschlossen angegeben, obwohl der Import- bzw. Exportvorgang wegen Unzulässigkeit fehlschlägt.
IDL-1471	Berechtigungen auf Spaltenebene werden auf Ranger und Sentry aufgrund von Beschränkungen beim Zugriff auf Metadaten dieser Drittanbieter (Ranger/Sentry) nicht unterstützt.

Intelligentes Streaming – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IIS-376	Wenn Sie Sqoop als Lookup-Umwandlung in einem Streaming-Mapping verwenden, wird das Mapping erfolgreich ausgeführt, aber in den Clusterprotokollen tritt die folgende Ausnahme auf: `SCHWERWIEGEND: Fehler beim Laden werkseitig org.apache.calcite.jdbc.CalciteJdbc41Factory java.lang.NoClassDefFoundError:` Sie können die Ausnahme ignorieren.

Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14168	Wenn Sie für einen Datums-/Uhrzeitwert in einer Ausnahmeaufgabe einen Such- und Ersetzungsvorgang durchführen, wird der Datums-/Uhrzeitwert im Analyst Tool nicht mit dem von Ihnen eingegebenen Wert aktualisiert. Das Problem tritt auf, wenn im Browser des Analyst Tools das Gebietsschema „Englisch (Großbritannien)“ verwendet wird. Problemumgehung: Stellen Sie das Browser-Gebietsschema auf „Englisch (USA)“ ein. (461315)
PLAT-12052	Ein Mapping, das aus einer Einfachdateiquelle liest, ist möglicherweise zur Laufzeit nicht vollständig optimiert, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Das Einfachdatei-Datenobjekt verwendet den SourceDir-Systemparameter für das Quelldateiverzeichnis. - Das Mapping wird in einem Datenintegrationsdienst-Gitter ausgeführt, das für die Ausführung von Jobs in getrennten Remote-Prozessen konfiguriert ist. Problemumgehung: Konfigurieren Sie das Einfachdatei-Datenobjekt für die Verwendung eines Zeichenfolgenwerts oder eines benutzerdefinierten Parameters für das Quelldateiverzeichnis. (426806)
PLAT-1531	Es tritt kein Validierungsfehler auf, wenn Sie einen Arbeitsablaufparameternamen mit einem vorangestellten Dollarzeichen ($) konfigurieren. (429231)
PLAT-1359	Wenn das Ziel für eine Schreiben-Umwandlung zwei Datenbanktabellen mit einer Eltern-Kind-Beziehung enthält, schlägt das Mapping fehl, wenn Sie die Option **Tabelle zur Laufzeit erstellen oder ersetzen** aktivieren. Der Datenintegrationsdienst löscht die Tabellen und erstellt sie in einer angegebenen Reihenfolge neu, die die Neuerstellung der korrekten Beziehung zwischen Primärschlüssel und Fremdschlüssel zwischen den Eltern- und Kind-Tabellen verhindert. (439220)
OCON-7025	Wenn Sie auf AIX-Betriebssystemen eine SSL-fähige Oracle-Verbindung und den Oracle 12C-Client für die Verbindung zu einer Oracle-Datenbank verwenden, schlägt das Mapping fehl. (443730)
OCON-794	Wenn Sie eine ODBC-Verbindung verwenden und Daten an ein Netezza-Ziel schreiben, lehnt der Datenintegrationsdienst die Datentypen „Boolesch“ und „Zeitstempel“ ab. (439979)

Fehler	Beschreibung
OCON-328	Wenn ein Teradata- oder Netezza-Mapping eine SQL-Abfrage enthält, die dezimale Spalten mit einer Genauigkeit von weniger als 15 liest, kann das Mapping nach seinem Import aus PowerCenter in das Developer Tool nicht ausgeführt werden. (459488)
MWF-1285	Wenn für einen primären Knoten, auf dem ein Arbeitsablauf ausgeführt wird, ein Failover zu einem Worker-Knoten ausgeführt wird, kann der Modellrepository-Dienst, der den Arbeitsablauf überwacht, einen falschen Status für Aufgaben melden, die vor dem Fehlschlagen des Knotens gestartet wurden. Der Modellrepository-Dienst meldet, dass die Aufgaben ausgeführt werden, wenn die Dienste auf dem Worker-Knoten gestartet werden. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Für die Domäne wird ein Failover zu einem anderen Gateway-Knoten oder Datenintegrationsdienst in einer Einzelknotendomäne ausgeführt. - Die Domäne verwendet verschiedene Modellrepository-Dienste, um die Metadaten des Arbeitsablaufs zu speichern und den Arbeitsablauf zu überwachen. - Der Modellrepository-Dienst zur Überwachung von Arbeitsabläufen stoppt nach dem Fehlschlagen des primären Knotens und startet neu, nachdem die anderen Dienste auf dem Worker-Knoten gestartet wurden. - Der Arbeitsablauf ist für die automatische Wiederherstellung konfiguriert.
MWF-1283	Wenn der Modellrepository-Dienst zur Überwachung von Arbeitsabläufen während eines unterbrochenen Arbeitsablaufs stoppt, wird beim Neustart des Diensts im Monitor unter Umständen nicht der Status einer abgebrochenen Aufgabe angezeigt. Wenn bei Abbruch des Arbeitsablaufs beispielsweise eine Befehlsaufgabe ausgeführt wurde, wird im Monitor angegeben, dass der Status der Befehlsaufgabe unbekannt ist.
MWF-1282	Wenn der Modellrepository-Dienst zur Überwachung von Arbeitsabläufen während eines unterbrochenen Arbeitsablaufs stoppt, wird beim Neustart des Diensts im Monitor unter Umständen nicht der Status einer abgeschlossenen Aufgabe angezeigt. Wenn vor Abbruch des Arbeitsablaufs beispielsweise eine Mapping-Aufgabe abgeschlossen wurde, wird im Monitor angegeben, dass der Status der Mapping-Aufgabe unbekannt ist.
MWF-1281	Wenn der Modellrepository-Dienst zur Überwachung von Arbeitsabläufen während einer Arbeitsablaufausführung stoppt und nach Abschluss des Arbeitsablaufs neu startet, wird in der Überwachungsstatistik nicht angegeben, dass der Arbeitsablauf abgeschlossen ist. Stattdessen wird angegeben, dass die Aufgabe, die ausgeführt wurde, als der Modellrepository-Dienst angehalten wurde, weiterhin ausgeführt wird.
MWF-1280	Wenn für eine Domäne während eines Arbeitsablaufs ein Failover von einem Knoten zu einem anderen Knoten ausgeführt wird, kann es mehrere Minuten dauern, bis die Arbeitsablauf-Engine auf letzterem Knoten gestartet wird. Das Problem kann auftreten, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft: - Für den primären Knoten wird ein Failover zu einem Sicherungsknoten in einer Domäne ausgeführt. - Die Knoten befinden sich in einem Raster. **Hinweis:** Der Datenintegrationsdienst wird problemlos auf dem Knoten gestartet.
MWF-1279	Wenn für eine Domäne während der Ausführung einer Befehlsaufgabe ein Failover von einem primären Knoten zu einem Sicherungsknoten ausgeführt wird, wird die Aufgabe nicht neu gestartet, wenn Sie den Arbeitsablauf auf dem Sicherungsknoten wiederherstellen. Im Monitoring Tool wird unter Umständen angegeben, dass eine Befehlsaufgabe auf dem Sicherungsknoten ausgeführt wird, obwohl dies nicht der Fall ist. Das Problem tritt in folgendem Szenario auf: - Die Domäne verwendet verschiedene Modellrepository-Dienste, um die Metadaten des Arbeitsablaufs zu speichern und den Arbeitsablauf zu überwachen. - Der Datenintegrationsdienst, der den Arbeitsablauf ausführt, ist zur Ausführung auf dem primären und dem Sicherungsknoten konfiguriert. - Die Domäne wird während der Ausführung des Arbeitsablaufs neu gestartet und der Modellrepository-Dienst, der den Arbeitsablauf überwacht, wird ebenfalls neu gestartet.

Fehler	Beschreibung
MWF-1276	Wenn für eine Domäne während der Ausführung eines Arbeitsablaufs ein Failover von einem Knoten zu einem anderen Knoten im Raster ausgeführt wird, wird die Arbeitsablauf-Engine nicht auf dem Failover-Knoten gestartet. Darüber hinaus wird möglicherweise der Datenintegrationsdienst des Rasters gestartet, der dann auf dem Failover-Knoten nicht mehr zur Verfügung steht. Die Probleme treten auf, wenn der Datenintegrationsdienst des Rasters den Arbeitsablauf ausführt.
MWF-1275	Wenn Sie eine Aufgabe in einem Arbeitsablauf abschließen, der beim Neustart der Domäne unterbrochen wird, werden im Monitoring Tool doppelte Statistiken für die Aufgabe angezeigt. Die Statistiken geben an, dass die Aufgabe ausgeführt wird und eine weitere Aufgabe abgeschlossen ist. Die zusätzliche Aufgabe ist nicht in der Arbeitsablaufinstanz enthalten. Das Problem tritt in folgendem Szenario auf: - Die Domäne verwendet verschiedene Modellrepository-Dienste, um die Metadaten des Arbeitsablaufs zu speichern und den Arbeitsablauf zu überwachen. - Nach dem Neustart der Domäne wird der Datenintegrationsdienst neu gestartet. Erst danach wird der Modellrepository-Dienst, der die Arbeitsabläufe überwacht, neu gestartet.
MWF-1273	Wenn in einer Benachrichtigungsaufgabe in einem Arbeitsablauf zahlreiche E-Mail-Empfänger angegeben werden, kann es lange dauern, bis der Arbeitsablauf die Benachrichtigungen an die Gruppe der Empfänger sendet. Das Problem wird beobachtet, wenn Sie eine Gruppe von 5.000 Benutzern als Empfänger in der Benachrichtigungsaufgabe auswählen.
MWF-1259	Wenn Sie einen Parameter in einer Befehlsaufgabe zur Rückgabe eines Werts in Multibyte-Zeichen konfigurieren, gibt der Arbeitsablauf den Wert unter Umständen in lateinischen Zeichen zurück. Das Problem wird beobachtet, wenn Sie den Arbeitsablauf auf einem AIX-Betriebssystem ausführen.
MWF-1209	Wenn ein Datenintegrationsdienst während der Ausführung mehrerer Arbeitsabläufe angehalten und neu gestartet wird, kann der Neustart der Arbeitsablauf-Engine viel Zeit in Anspruch nehmen. Wenn der Datenintegrationsdienst während der Ausführung von 600 Arbeitsabläufen angehalten und neu gestartet wird, dauert es beispielsweise 20 Minuten bis zum Neustart der Arbeitsablauf-Engine.
MWF-599	Wenn ein Datenintegrationsdienst während der Ausführung eines Arbeitsablaufs auf einer virtuellen Maschine fehlschlägt, können beim Neustart des Arbeitsablaufs Probleme auftreten. Es kann möglicherweise vorkommen, dass Sie den Arbeitsablauf nicht starten, nicht abbrechen oder keinen anderen Arbeitsablauf starten können. Der Modellrepository-Dienst gibt möglicherweise keine Statusinformationen für die Arbeitsablaufobjekte zurück.
MWF-588	Der Datenintegrationsdienst kann maximal zehn Mapping-Aufgaben parallel in einem Arbeitsablauf ausführen. Wenn Sie mehr als zehn Mapping-Aufgaben zwischen inklusiven Gateways in einem Arbeitsablauf konfigurieren, führt der Datenintegrationsdienst die Aufgaben in Zehner-Batches aus.
MWF-587	Eine Mapping-Aufgabe in einem Arbeitsablauf gibt bei Abschluss einen Statuswert von 1 oder 0 (Null) anstelle von „true“ oder „false“ zurück.
MWF-525	Sie können einen Arbeitsablauf nicht in das Modellrepository importieren, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Eine Aufgabe im Arbeitsablauf enthält einen Namen mit mehr als 128 Zeichen. - Beim Modellrepository handelt es sich um eine IBM DB2-Datenbank. Das Problem kann auch auftreten, wenn Sie versuchen, den Arbeitsablauf in einem IBM DB2-Modellrepository zu speichern.
MWF-484	Das Developer Tool annulliert die folgende Arbeitsablaufkonfiguration nicht: - Sie können einen Human-Task zum Verteilen von Aufgabeninstanzen an Benutzer basierend auf den Werten einer von Ihnen ausgewählten Spalte konfigurieren. - Sie konfigurieren den Human-Task so, dass die Aufgabenverteilungsspalte von allen Benutzern bearbeitet werden kann.

Fehler	Beschreibung
MWF-247	Wenn der Datenintegrationsdienst während der Ausführung eines Arbeitsablaufs anhält, wird in der Arbeitsablaufüberwachung möglicherweise der Status von einer oder mehreren Aufgaben falsch angegeben. Beispielsweise kann in der Überwachung gemeldet werden, dass eine oder mehrere Aufgaben sich noch im Ausführungsstatus befinden. Oder es kann vorkommen, dass die Arbeitsablaufüberwachung keine aufgaben angibt, die abgeschlossen sind. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst wird während der Aufgabenverteilungsphase eines Human-Task angehalten. - Der Arbeitsablauf umfasst die Human-Tasks und andere Aufgaben im Sequenzfluss zwischen zwei inklusiven Gateways. - Sie haben den Arbeitsablauf für automatische Wiederherstellung konfiguriert.
MWF-243	Wenn ein Arbeitsablauf nach dem unerwarteten Anhalten des Datenintegrationsdiensts wiederhergestellt wird, kann es vorkommen, dass der Datenintegrationsdienst eine oder mehrere Mapping-Aufgaben noch einmal ausführt. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Arbeitsablauf umfasst eine Mapping-Aufgabe und einen nachfolgenden Human-Task in mehreren Sequenzflüssen zwischen zwei inklusiven Gateways. - Sie haben die maximale Anzahl der Neustartversuche in der Domäne auf 1 festgelegt. - Sie haben für den Arbeitsablauf automatische oder manuelle Wiederherstellung konfiguriert.
MWF-237	Wenn Sie einen Arbeitsablauf in einem Gitter manuell wiederherstellen, kann es vorkommen, dass der Datenintegrationsdienst auf dem Master-Knoten eine oder mehrere Mapping-Aufgaben ein zweites Mal ausführt. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Arbeitsablauf umfasst die Mapping-Aufgaben im Sequenzfluss zwischen zwei inklusiven Gateways. - Der Datenintegrationsdienst auf dem vorherigen Master-Knoten wurde während der Phase des inklusiven Gateways angehalten, nachdem er eine oder mehrere Mapping-Aufgaben durchgeführt hatte. - Sie haben den Arbeitsablauf für manuelle Wiederherstellung konfiguriert.
MWF-220	Wenn der Datenintegrationsdienst auf dem Master-Knoten in einem Gitter während der Arbeitsablaufausführung angehalten wird, meldet die Arbeitsablaufüberwachung möglicherweise einen falschen Status für eine oder mehrere Arbeitsablaufaufgaben. Die Überwachung kann angeben, dass eine oder mehrere Mapping-Aufgaben sich im abgebrochenen Status befinden. Zudem kann es vorkommen, dass die Arbeitsablaufüberwachung Aufgaben nicht angibt, die nach Abschluss der Mapping-Aufgaben abgeschlossen wurden. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Für den Datenintegrationsdienst auf dem Master-Knoten wird ein Failover zum Datenintegrationsdienst auf einem Worker-Knoten ausgeführt, während die Mapping-Aufgaben ausgeführt werden. - Der Arbeitsablauf umfasst die Mapping-Aufgaben im Sequenzfluss zwischen zwei inklusiven Gateways. - Sie haben den Arbeitsablauf für automatische Wiederherstellung konfiguriert.
MWF-218	Wenn der Datenintegrationsdienst während einer Mapping-Aufgabe in einem Arbeitsablauf neu gestartet wird, kann es vorkommen, dass der Dienst die Mapping-Aufgabe und eine oder mehrere anschließende Aufgaben nicht ausführt, wenn der Arbeitsablauf wiederhergestellt wird. Wenn beispielsweise ein Human-Task auf die Mapping-Aufgabe folgt, überspringt der Datenintegrationsdienst die Mapping-Aufgabe und den Human-Task, wenn der Arbeitsablauf wiederhergestellt wird. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst wird sofort nach Beginn des Mappings der Mapping-Aufgabe angehalten. - Sie haben eine Strategie zum Überspringen der Wiederherstellung in der Mapping-Aufgabe konfiguriert.

Fehler	Beschreibung
MWF-210	Wenn ein Arbeitsablauf, der eine Befehlsaufgabe und eine Human-Task umfasst, nach einer Unterbrechung des Datenintegrationsdiensts wiederhergestellt wird, wird im Arbeitsablauf-Monitor möglicherweise nicht der richtige Status der Befehlsaufgabe angezeigt. Der Arbeitsablauf-Monitor zeigt eventuell an, dass die Befehlsaufgabe ausgeführt wird, obwohl sie neu gestartet und bei der Wiederherstellung abgeschlossen wurde. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Arbeitsablauf führt die Befehlsaufgabe und die Human-Task zwischen zwei inklusiven Gateways parallel aus. - Die Human-Task generiert eine große Anzahl von Aufgabeninstanzen, beispielsweise 600 Aufgabeninstanzen. (456589)
MWF-209	Ein Arbeitsablauf, der mehrere Mapping-Aufgaben in Sequenzflüssen zwischen zwei inklusiven Gateways enthält, könnte die Aufgaben erneut ausführen, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Der Datenintegrationsdienst wird angehalten, während die Mapping-Aufgaben ausgeführt werden. - Für den Datenintegrationsdienst wird ein Failover auf ein Gitter oder ein Failover von einem primären Knoten zu einem Backup-Knoten in einer Domäne ausgeführt. - Sie haben den Arbeitsablauf für automatische Wiederherstellung konfiguriert.
BDM-4701	Wenn Sie mehrere gleichzeitige Instanzen desselben Arbeitsablaufs ausführen, aktualisieren die Mapping-Aufgaben möglicherweise eine dauerhafte Mapping-Ausgabe nicht. Problemumgehung: Starten Sie Arbeitsabläufe mit einer Verzögerung von zehn Sekunden zwischen den einzelnen Abläufen. (443810)
BDM-4489	Wenn eine SQL-Datendienstabfrage eine lange WHERE-Klausel generiert, schlägt der Pushdown-Vorgang zur Quelle fehl. Beispiel: Wenn eine SQL-Abfrage eine WHERE-Klausel von 61 KB oder mehr generiert, schlägt der Pushdown-Vorgang zur Quelle fehl. Problemumgehung: Sie können die Optimierungsebene für die Abfrage reduzieren oder den Speicher für die JVM erhöhen, die den Datenintegrationsdienst ausführt. (375473)
BDM-2611	Ein partitioniertes Mapping schlägt fehl, wenn Sie den standardmäßigen Namen der Zusammenführungsdatei verwenden, um die Zielausgabe sequenziell für alle Partitionen zusammenzuführen. Problemumgehung: Ändern Sie den Standardnamen der Zusammenführungsdatei. (393416)
BDM-2558	Der Datenintegrationsdienst wendet die kostenbasierte Optimierungsmethode nicht auf ein Mapping an, das eine unbekannte Zeilengrenze oder eine LIMIT-Klausel in der SQL-Umwandlung enthält, selbst wenn das Mapping für die Verwendung der kostenbasierten Optimierungsmethode konfiguriert ist. (440275)
BDM-2553	Wenn der Datenintegrationsdienst die kostenbasierte Optimierungsmethode auf ein Mapping mit einer Aggregator-Umwandlung anwendet, kann eine weitere Sortierer-Umwandlung hinzugefügt werden, selbst wenn die Daten vor der Joiner-Umwandlung sortiert werden, und die Aggregator-Umwandlung wird nach der Joiner-Umwandlung angezeigt. (440849)
BDM-2436	Ein validiertes Mapping schlägt mit einem Ausdrucksparsingfehler fehl, weil ein Ausdruck Unicode-Interpunktionszeichen in Feldnamen enthält. (431685)

Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung

MM-2722	Das Erstellen einer Informatica Platform-Ressource, die Metadaten aus einer mit Version 10.1.1 bereitgestellten Anwendung extrahiert, unter Solaris schlägt mit folgenden Fehlern in der Datei „mm.log“ fehl:
	`FEHLER InfacmdUtil - Ungültige Plattform`
	`FEHLER ResourceUtil - Die Ressourcenkonfigurationseigenschaften sind nicht gültig. Bitte prüfen Sie die mm.log-Datei für weitere Details.`

MM-2709	Wenn Sie in der Listenansicht des Metadatenkatalogs ein Objekt anzeigen, dessen Name einen Schrägstrich (/) enthält, zeigt Metadata Manager die Meldung „Daten werden geladen...“ an, das Objekt wird aber nicht angezeigt. Problemumgehung: Zeigen Sie das Objekt in der Baumansicht des Metadatenkatalogs an.
MM-2707	Wenn Sie eine Microsoft SQL Server-Ressource erstellen, die eine vertrauenswürdige Verbindung verwendet, schlägt das Testen der Verbindung mit dem Fehler „Verbindung zur Datenbank kann nicht hergestellt werden“ fehl.
MM-2678	Der standardmäßige Metadata Manager-Agent, der beim Aktivieren des Metadata Manager-Diensts gestartet wird, funktioniert nicht, wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet. Problemumgehung: Laden Sie den Metadata Manager-Agent getrennt auf einem Windows-Rechner herunter und installieren Sie ihn.
MM-2663	Wenn Sie einen Geschäftsbegriff einem Objekt zuordnen, das eines der folgenden Sonderzeichen im Namen aufweist, und dann die Begriffszuordnung entfernen, zeigt das Glossar des Analyst Tools das Objekt immer noch als verwandtes Objekt für den Begriff an: `< > = / \ [`
MM-2344	Wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource laden, die ein Mapping mit einer SQL-Überschreibung enthält, analysiert Metadata Manager die SQL-Abfrage nicht oder erstellt keine der Abfrage zugeordneten Verknüpfungen.
MM-2320	Wenn Sie eine Tableau-Ressource erstellen, die mehrere Berichte enthält, die Verbindungen mit dem gleichen Namen verwenden, extrahiert Metadata Manager nur eine der Verbindungen. Problemumgehung: Verwenden Sie automatische Verbindungszuweisungen für die Verknüpfung. Wenn Sie automatische Verbindungszuweisungen verwenden, erstellt Metadata Manager Verknüpfungen für alle Verbindungen.
MM-2312	Wenn Sie eine Cloudera Navigator-Ressource inkrementell laden, extrahiert Metadata Manager keine neuen Sqoop-Job-Vorlagen und -ausführungen. Problemumgehung: Deaktivieren Sie inkrementelles Laden.
MM-2295	Wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource laden, die einen Parameter zum Angeben des Dateinamens oder Pfads einer Einfachdatei verwendet, löst Metadata Manager den Parameter nicht auf.
MM-2291	Wenn Sie einen Geschäftsglossarbegriff mit einem Katalogobjekt verknüpfen, dessen Namen eines der folgenden Sonderzeichen enthält, zeigt das Glossar des Analyst Tools das Objekt nicht als verwandtes Objekt für den Geschäftsbegriff an: `~ ` ! @ # $ % ^ & * ( ) - _ = } { [ ] | \ ; : ' " , < . > ? /`

Fehler	Beschreibung
MM-2283	Sie können keine dateibasierte Ressource für Microsoft SQL Server Integration Services 2014 mit der Konfigurationseigenschaft „Datei“ erstellen, wenn die Paketdatei auch abhängige Verbindungsmanagerdateien (.conmgr) enthält. Problemumgehung: Legen Sie die Paketdatei und alle zugehörigen Verbindungsmanagerdateien im gleichen Verzeichnis ab, und geben Sie die Konfigurationseigenschaft „Verzeichnis“ anstelle der Konfigurationseigenschaft „Datei“ an.
MM-2227	Wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource laden, die einen Parameter zum Angeben des Schemanamens einer Lookup-Tabelle verwendet, löst Metadata Manager den Parameter nicht auf.
MM-2074	Wenn Sie das Befehlszeilenprogramm „rmu“ für eine Ressource aus einer früheren Version von Metadata Manager ausführen, schlägt die Migration fehl. So schlägt die Migration beispielsweise fehl, wenn Sie rmu Version 10.1 für eine 9.6.1 HotFix 4-Ressource ausführen, die nicht auf 10.1 aktualisiert wurde und vom Upgradevorgang als veraltet markiert wurde. (461099)
MM-2064	Wenn Sie eine Oracle-Ressource inkrementell laden, werden in der Datei „mm.log“ einige Umwandlungsfehler zu eindeutigen Beschränkungen angezeigt. (460309)
MM-2026	Sie können eine Informatica Platform-Ressource, die Metadaten aus einer bereitgestellten Anwendung mit der Version 9.5.1 oder einem 9.5.1 HotFix extrahiert, nicht laden. Problemumgehung: Extrahieren Sie Metadaten aus einer Anwendungsarchivdatei. (457381)

MM-1853	Wenn Sie das Migrationsdienstprogramm „rmu“ zum Migrieren einer 9.5.1 HotFix 2-Ressource verwenden, schlägt die Migration mit den folgenden Fehlern fehl:
	`ERROR - Unrecognized option: -includePassword`
	`ERROR - Migration for resource:Resource Type-<Type>, Source System Version-<Version>, name-<Name> failed`
	Problemumgehung: Aktualisieren Sie das Metadata Manager-Warehouse auf Version 10.0 und migrieren Sie anschließend die veralteten Ressourcen. (442395)

MM-1848	Das Laden bestimmter Ressourcen schlägt gelegentlich fehl, wobei in der Datei „mm.log“ der folgende Fehler angezeigt wird: `LoaderThread] ERROR TaskHandler - An error occurred in LineageGraphInternalLinksCreationTaskHandler: com.orientechnologies.orient.core.exception.ODatabaseException: Error on saving record #<number>` Problemumgehung: Fügen Sie der Datei „imm.properties“ die folgenden Eigenschaften hinzu und geben Sie Eigenschaftswerte an, die geringer als die Standardwerte sind: - Herkunft. PreCompute.ElementsInSingleTransaction. Standardwert ist „50.000“. - Herkunft. PreCompute.FetchBlockSize. Standardwert ist 5000. (441925)
MM-1846	Wenn der Datenbanktyp des Metadata Manager-Repositorys Microsoft SQL Server ist, und Sie einen Metadata Manager-Dienst mit sicheren JDBC-Parametern in der Datenbankverbindungs-URL erstellen, kann der Dienst keine Verbindung zur Datenbank herstellen. Problemumgehung: Setzen Sie die sicheren JDBC-Parameter in Anführungszeichen. (441860)
MM-1730	Die Datenherkunft für benutzerdefinierte Objekte mit „Jedes Modell, jede Klasse“-Beziehungen auf Klassenebene ist fehlerhaft, wenn die Objekte mit PowerCenter-Mappings verknüpft sind. (426995)

Fehler	Beschreibung
MM-1506	Die Schaltfläche **Suchen** im Herkunftsdiagramm zeigt keine Suchergebnisse an, wenn Sie das erste Mal darauf klicken. Problemumgehung: Klicken Sie ein zweites Mal auf die Schaltfläche, um die Suchergebnisse anzuzeigen. (395899)
BG-1134	Wenn Sie eine Unternehmensglossarressource, die einen Geschäftsbegriff mit einem Regelobjekt und verwandten Objekten enthält, aus Metadata Manager laden, synchronisiert der Metadata Manager-Dienst die zugehörigen Katalogobjekte in Metadata Manager nicht mit den zugehörigen Objekten im Analyst Tool. Das Ladevorgangsprotokoll zeigt den folgenden Fehler an: `BG links migration failed... The requested object does not exist in the catalog.` Problemumgehung: Um die zugehörigen Katalogobjekte mit den zugehörigen Objekten zu synchronisieren, heben Sie die Zuweisung des Regelobjekts zum Begriff auf, bevor Sie das Glossar laden. Weisen Sie das Regelobjekt dem Begriff nach Abschluss des Ladevorgangs neu zu. (442486)
BG-1131	Nach dem Laden einer Unternehmensglossarressource in einer Domäne mit Kerberos-Authentifizierung wird als Ladestatus `"Load Successful;Indexing Successful;Linking Failed"` anstelle von `"Load Successful;Indexing Successful;Not Linked." angezeigt.` (441322)
BG-1127	Wenn Sie eine Business Glossary-Ressource laden, die Begriffsnamen mit umgekehrtem Schrägstrich (\) enthält, schlägt der Ladevorgang mit folgendem Fehler fehl: „Unvollständige Werte in Zeile <Nummer>“. (439498)
BG-1111	Wenn Sie eine Business Glossary-Ressource laden, deren Glossarname verschiedene Sonderzeichen enthält, schlägt das Laden möglicherweise fehl und ein interner Fehler oder eine Java-Laufzeitausnahme wird angezeigt. (420072)
BG-1099	Wenn in Metadata Manager der Name des zugehörigen Katalogobjekts für einen Geschäftsbegriff ein Leerzeichen als erstes Zeichen enthält, werden die entsprechenden Datenbestände nicht im Analyst Tool-Unternehmensglossar aktualisiert. Auch wenn der Name des zugehörigen Katalogobjekts für einen Geschäftsbegriff eines der folgenden Zeichen enthält, funktioniert die URL im Unternehmensglossar des Analyst Tool nicht: `` ` ~ ! @ # $ % ^ & * ( ) , / \ " `` (393548)
BDM-2626	Metadata Manager unterstützt keine Metadatenextraktion für dynamische Mappings. (432827)

PowerCenter – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14877	Sie können keine Fehleraktion angeben, wenn Sie ODBC als Providertyp für die Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden. (442622)
PLAT-14860	Wenn Sie bei einer Microsoft SQL Server-ODBC-Verbindung die Optionen **Providertyp** und **DSN verwenden** über den Befehl „pmrep UpdateConnection“ aktualisieren, schlägt der Befehl fehl. (425055)

Fehler	Beschreibung
PLAT-14859	Die Sitzung hängt sich auf, wenn Sie auf einer Windows-Plattform eine Abfrage ausführen, die zum Laden eines Sybase IQ-Ziels eine externe Sybase IQ Loader-Verbindung verwendet, und auf das Server Datafile Directory nicht zugegriffen werden kann. Problemumgehung: Stellen Sie beim Ausführen des Mappings sicher, dass der Windows-Rechner, der den PowerCenter-Integrationsdienst hostet, Zugriff auf den Sybase IQ-Server hat. (423523)
IDQ-4271	Der PowerCenter-Integrationsdienst generiert eine irreführende Fehlermeldung, wenn ein Mapping mit Doppelquellen-Identitätsvergleich nicht ausgeführt werden kann und das Mapping aus einem nicht aktuellen Modellrepository stammt. (450540)
CORE-4687	Es konnte nicht überprüft werden, ob die entsprechenden Berechtigungen für den Metadaten-Webdienst vorhanden sind. (392671)

Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDE-2246	Wenn Sie ein Spaltenprofil über das Developer Tool ausführen, wird der Data Transformation Manager (DTM) heruntergefahren, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie legen eine JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung für die Datenbanktypen IBM DB2 UDB, Microsoft SQL Server und Oracle fest. 2. Sie verwenden eine Netezza-Verbindung für die native Laufzeitumgebung. 3. Sie erstellen ein Spaltenprofil in der nativen Laufzeitumgebung und führen es dort aus.
IDE-2234	Im Developer Tool schlagen die Enterprise-Erkennungsprofile fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie legen eine JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung für die Datenbanktypen IBM DB2 UDB, Microsoft SQL Server und Oracle fest. 2. Sie wählen die native Laufzeitumgebung zum Ausführen des Profils.
IDE-2233	Im Developer Tool schlagen die Spaltenprofile mit Datendomänenerkennung fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie legen eine JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung für die Datenbanktypen IBM DB2 UDB, Microsoft SQL Server und Oracle fest. 2. Sie wählen die native Laufzeitumgebung zum Ausführen des Profils.
IDE-2205	Wenn Sie im Analyst Tool ein Drilldown zu einer Spalte mit einem dokumentierten Datentyp „numerisch“ und einem abgeleiteten Datentyp „Datum/Uhrzeit“ durchführen, zeigen die Drilldown-Ergebnisse nur die Datumswerte an.
IDE-1914	Wenn Sie im Developer Tool ein Spaltenprofil auf einer Avro-Datenquelle mit Quellspalten mit einer Präzision von 256 oder mehr ausführen, schlägt das Spaltenprofil fehl. Problemumgehung: Reduzieren Sie die Präzision der Spalten in der Datenquelle auf 255, erstellen Sie das Profil und führen Sie es aus.

Referenzdaten – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
IDQ-5382	Bei der Erstellung einer Referenztabelle aus einer Oracle-Datenbanktabelle erstellt der Vorgang unter Umständen das Referenztabellenobjekt, der Import der Quelldaten schlägt jedoch fehl. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie stellen über eine ODBC-Verbindung eine Verbindung zur Oracle-Datenbank her. - Die Quelltabelle enthält eine Spalte vom Datentyp NVARCHAR2. - Die Spalte NVARCHAR2 enthält keine Daten."

Regelspezifikationen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-12292	Wenn Sie die Logik in einer Regelspezifikation testen, zeigt das Analyst Tool keine Ergebnisse an, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Die Regelspezifikation referenziert eine oder mehrere Mapplet-Regeln. - Die Regelspezifikation enthält eine Regelanweisung, die mehrere verknüpfte Bedingungen enthält. Zudem zeigt das Analyst Tool einen Fehler an, wenn Sie versuchen, die Regelanweisung zu speichern.
IDQ-5390	Wenn eine Regelspezifikation mehrere Regelsätze enthält und Sie auf einen Regelsatz klicken, wird der Regelsatz möglicherweise verschoben, um zu einem untergeordneten Element eines anderen Regelsatzes zu werden. Das Problem tritt auf, wenn die Regelspezifikation editierbar ist und Sie die Regelspezifikation vergrößern und verkleinern.
IDQ-5364	"Das Analyst Tool erzeugt einen Fehler, wenn Sie eine Regelspezifikation testen, in der eine Mapplet-Regel mit einer Adress-Validiererumwandlung eingebettet ist. Problemumgehung: Speichern Sie die Regelspezifikation vor dem Testen und erzeugen Sie eine Mapplet-Regel. Melden Sie sich im nächsten Schritt vom Analyst Tool ab. Melden Sie sich abschließend beim Analyst Tool an und testen Sie die Regelspezifikation."
IDQ-4257	Das Analyst Tool benennt eine Eingabe in einer Regelspezifikation um, und erklärt die Regelspezifikation für ungültig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: - Die Regelspezifikation befindet sich in einem Modellrepository, das Sie auf Version 10.0 aktualisieren. - Die Regelspezifikation enthält mehr als eine Eingabe mit demselben Namen. Problemumgehung: Löschen Sie die Eingaben aus den Regelsätzen. Erstellen Sie die Eingaben erneut, und fügen Sie die Eingaben zu den Regelsätzen hinzu. (442146)
IDQ-4250	Das Analyst Tool liefert falsche Ergebnisse, wenn Sie eine Regelspezifikation testen, die ein Mapplet enthält, welches Sie anhand einer anderen Regelspezifikation erstellt haben. Das Problem tritt auf, wenn das von Ihnen erstellte Mapplet ein anderes Mapplet im Modellrepository liest. Problemumgehung: Melden Sie sich beim Analyst Tool ab und wieder an. Ignorieren Sie alle vom Analyst Tool angezeigten Fehlermeldungen. (439899)

Fehler	Beschreibung
IDQ-4249	Das Analyst Tool liefert falsche Ergebnisse, wenn Sie eine Regelspezifikation testen, die ein Mapplet enthält, welches Sie anhand einer anderen Regelspezifikation erstellt haben. Das Problem tritt auf, wenn die Regelspezifikation, die das Mapplet erstellt hat, einen Regelsatz mit demselben Namen wie ein Mapplet im Modellrepository enthält. Problemumgehung: Melden Sie sich beim Analyst Tool ab und wieder an. Ignorieren Sie alle vom Analyst Tool angezeigten Fehlermeldungen. (439453)
IDQ-4246	Das Analyst Tool zeigt möglicherweise eine Fehlermeldung an, wenn Sie eine Regelspezifikation öffnen, die ein Mapplet enthält, welches Sie anhand einer anderen Regelspezifikation erstellt haben. Das Problem tritt auf, wenn Sie eine weitere Version des Mapplets erstellen, nachdem Sie das Mapplet in derselben Analyst Tool-Sitzung zur Regelspezifikation hinzugefügt haben. Problemumgehung: Melden Sie sich beim Analyst Tool ab und wieder an. Ignorieren Sie alle vom Analyst Tool angezeigten Fehlermeldungen. (439258)
IDQ-4244	Wenn Sie eine Kette von verknüpften Regelanweisungen in einen anderen Regelsatz einer Regelspezifikation kopieren, können Sie aus der Regelspezifikation kein Mapplet erstellen. Das Problem tritt auf, wenn Sie ein Mapplet in die zweite Regelanweisung oder in eine nachfolgende Regelanweisung in der Kette einbetten. Das Problem kann in den folgenden Fällen auftreten: - Sie kopieren die Kette von Regelanweisungen in einen Regelsatz in derselben oder in einer anderen Regelspezifikation. - Sie kopieren einen Regelsatz, der die Kette von Regelanweisungen enthält, an einen anderen Speicherort in derselben oder in einer anderen Regelspezifikation. (439182)
IDQ-4200	Sie können in demselben Regelsatz nicht die folgenden zwei Regelanweisungen konfigurieren: eine Regelanweisung, die Ausgabe aus einem Additions- oder Subtraktionsvorgang generiert, und eine Regelanweisung, die Ausgabe aus einem Multiplikations- oder Divisionsvorgang generiert. Das Analyst Tool behandelt die Ausgabe aus einem Additions- oder Subtraktionsvorgang als anderen Datentyp als die Ausgabe aus einem Multiplikations- oder Divisionsvorgang. Problemumgehung: Konfigurieren Sie die Regelanweisungen in unterschiedlichen Regelsätzen. (378801)
IDQ-3982	Wenn Sie Mapplets aus einer Regelspezifikation erstellen, zeigt das Analyst Tool die Mapplets nicht in der Ansicht der generierten Objekte an, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Die Regelspezifikation referenziert eine oder mehrere Mapplet-Regeln. - Die Regelspezifikation enthält eine Regelanweisung, die mehrere verknüpfte Bedingungen enthält.
IDQ-2746	Die Eigenschaftenansicht für eine Regelspezifikation, die Sie vor dem Upgrade auf Version 10.1 kompiliert hatten, gibt nicht das bei der Kompilierung generierte Mapplet an. (460038)
IDQ-2735	Sie können eine Regelspezifikation nicht validieren, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: - Sie fügen ein Mapplet einer Regelanweisung in der Regelspezifikation hinzu. - Das Mapplet, das Sie der Regelanweisung hinzufügen, enthält eine Referenz auf ein anderes Mapplet. - Sie haben die Mapplets kompiliert, die Sie in jedem Fall aus Regelspezifikationen hinzufügen, die Sie in der aktuellen Sitzung erstellt haben. Problemumgehung: Melden Sie sich vom Analyst Tool ab und wieder an. (459453)

Sicherheit – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14569	Das Generieren aggregierter Protokolle und Knotendiagnosedateien schlägt in einer SAML-fähigen Domäne fehl, wenn Sie sich beim Administrator Tool mit Anmeldedaten für Single Sign-On anmelden. Problemumgehung: Melden Sie sich beim Administrator Tool mit den nativen Benutzeranmeldedaten an.
PLAT-14543	Wenn ein Benutzer sich in einer SAML-fähigen Domäne bei einer Informatica-Webanwendung abmeldet, sollte der Benutzer auch bei allen anderen Informatica-Webanwendungen abgemeldet werden, die in der gleichen Browsersitzung ausgeführt werden. Der Benutzer wird aber nicht bei allen Webanwendungen abgemeldet, wenn der Name des LDAP-Kontos des Benutzers ein kaufmännisches Und-Zeichen (&) enthält.
PLAT-14269	Webanwendungsbenutzer, die wegen mehreren falschen Anmeldeversucher bei einer SAML-fähigen Domäne gesperrt wurden, werden nicht im Abschnitt **Gesperrte LDAP-Benutzer** auf der Seite **Sicherheit > Kontoverwaltung** im Administrator Tool angezeigt.

SQL-Datendienste – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben:

Fehler	Beschreibung
BDM-4646	Die Verbindung zu einer ODBC-Datenquelle mit dem Informatica Data Services-ODBC-Treiber 10.1.1 mit 64-Bit in einer Kerberos-fähigen Domäne schlägt mit folgendem Fehler fehl: `Die Bibliothek [krb5_32.dll] konnte nicht geladen werden`
BDM-4406	Die SQirrel SQL Client-Verbindung schlägt fehl, wenn Sie einen Informatica Data Services-JDBC-Treiber verwenden. Problemumgehung: Verwenden Sie Version 1.7 von Apache Commons Code anstelle von 1.3. Version 1.7 befindet sich unter `<Informatica-Installationsverzeichnis>\tools\jdbcdrv\commons-codec-1.7`.
BDM-3917	Wenn Sie die Anwendung auf dem Datenintegrationdienst anhalten und neu starten und eine Stichprobe mit einem ausgewählten Objekt in IBM Cognos Framework Manager ausführen, schlägt die der Anwendung zugeordnete Verbindung mit folgendem Fehler fehl: `Diese Abfrage enthält einen Fehler und kann nicht ausgeführt werden.` Problemumgehung: Schließen Sie IBM Cognos Framework Manager und starten Sie ihn neu.

Drittanbieter – Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen von Drittanbietern:

Fehler	Beschreibung
PLAT-14849	Wenn Sie auf AIX-Betriebssystemen die sichere Kommunikation mit einer SAP HANA-Datenbank auf AIX mit dem SSL-Protokoll aktivieren, werden Mappings unerwartet beendet. Referenznummer für SAP-Ticket: 0001101086 (410495)
PLAT-14827	Das Mapping schlägt in der Hive-Umgebung fehl, wenn der Benutzername oder das Passwort für eine IBM DB2-Zieltabelle mehr als acht Zeichen umfasst. In den Hadoop-Cluster-Protokollen wird der folgende Fehler angezeigt: `Ursache: java.io.IOException: Die Ausführung des Mappings ist aufgrund des folgenden Fehlers fehlgeschlagen: WRT_8001 Fehler bei Verbindung mit Datenbank... WRT_8001 [Sitzung Write_EMP_OUT5_MAPPING_3285816766724683 Benutzername test_it2 DB Error -1 [IBM][CLI Driver] SQL30082N Verarbeitung der Sicherheit ist aufgrund von "24" ("USERNAME AND/OR PASSWORD INVALID") fehlgeschlagen. SQLSTATE=08001` Problemumgehung: Stellen Sie sicher, dass der Benutzername und das Passwort für die IBM DB2-Datenbank jeweils weniger als acht Zeichen beinhalten. (410437)
PLAT-14796	Wenn ein MySQL-Tabellenname Sonderzeichen enthält, importiert das Developer Tool nicht alle Spalten. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie DataDirect ODBC- und JDBC-Treiber zum Importieren der Metadaten verwenden. (395943) DataDirect-Ticket-Referenznummer: 00322369
PLAT-14658	Wenn Sie eine Vorschau von Daten aus der SAP HANA-Datenbank für einen Dezimal-Datentyp mit einer Genauigkeit von 38 Stellen anzeigen, wird die Datenvorschau fortlaufend ausgeführt. Wenn Sie das Mapping ausführen, schlägt die Mapping-Ausführung mit einer Fehlermeldung fehl. (414220) Referenznummer für SAP-Ticket: 0000624569 2015 (414220)
PLAT-14653	Beim Importieren von Metadaten des Typs Zeitstempel mit Zeitzone wird die Dezimalstellenanzahl als 0 anstelle von 6 für den Datentyp angezeigt. DataDirect-Referenznummer: 00310850 (413119)
PLAT-14061	Sitzungen, die Daten aus einer Oracle-Quelle lesen oder in ein Oracle-Ziel schreiben, schlagen möglicherweise fehl, wenn für die Oracle-Datenbank sichere Kommunikation aktiviert ist. Es ist wahrscheinlicher, dass eine Sitzung fehlschlägt, wenn sie ein Datenbank-Lookup in einer sicheren Oracle-Datenbank durchführt. Provisorische Lösung: Wenden Sie sich an den globalen Informatica-Kundendienst. Referenz-Oracle-SR-Nummer: 3-8287328531. (373732)
PLAT-14060	Sie können keine Oracle-Ressource erstellen, wenn sichere Kommunikation für die Oracle-Metadatenquelle aktiviert ist. Vergleichbar dazu können Sie das Metadata Manager-Repository in einer Oracle-Datenbank nicht einrichten, wenn sichere Kommunikation aktiviert ist. (370702) Oracle SR-Nummer: 3-8287328531
PLAT-13951	Sie können keine Oracle 12c-Datenbank für die Kerberos-Authentifizierung konfigurieren. (393899) Oracle SR-Nummer: 3-8990776511

Fehler	Beschreibung
OCON-847	Wenn Sie Daten über Sqoop aus einer Oracle-Datenbank importieren und die Datenbank eine Spalte des Datentyps CLOB enthält, schlägt das Mapping fehl. (457560) Referenznummer für Sqoop-Ticket: SQOOP-2945
OCON-7219	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Teradata-Fließkommadaten zu exportieren, werden die Daten nach dem Dezimalpunkt abgeschnitten. Cloudera-Supportticketnummer: 113716
OCON-7218	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um byte- und varbyte-Daten nach Teradata zu exportieren, fügt das Sqoop-Programm keine Nullzeilen in das Ziel ein. SDC-JIRA-Problemnummer: SDC-2612
OCON-7214	Sqoop-Mappings schlagen auf der Blaze-Engine fehl, wenn Sie eine benutzerdefinierte Abfrage mit der Sortieren-nach-Klausel zum Importieren von Daten verwenden. Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-3064
OCON-7213	Das Sqoop-Programm erkennt das Argument --num-mappers und das Argument -m nicht an, wenn Sie Daten exportieren und das Mapping auf der Blaze-Engine ausführen. Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-2837
OCON-7211	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping zum Importieren von Daten aus oder zum Exportieren von Daten in Microsoft SQL Server-Datenbanken ausführen, die auf Azure gehostet sind, schlägt das Mapping fehl. Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-2349
OCON-7207	Sqoop-Mappings schlagen auf der Blaze-Engine zufällig fehl, wenn Sie CLOB-Daten aus Oracle importieren. Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-2945
OCON-7077	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Zeit- oder Zeitstempeldaten mit Nanosekunden zu exportieren, schreibt das Sqoop-Programm nur die ersten drei Stellen ins Ziel. Cloudera-Supportticketnummer: 113718
OCON-6698	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Daten von Teradata zu Oracle zu exportieren, sind die Fließkommawerte fehlerhaft. Dieses Problem tritt auf, wenn alle der folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden einen Teradata-JDBC-Treiber oder den Sqoop Cloudera Connector Powered by Teradata. 2. Sie führen das Mapping auf einem Cloudera 5.8-Cluster aus. Cloudera-Supportticketnummer: 113716
OCON-618	Wenn Sie eine ODBC-Verbindung verwenden, um Daten an einen Teradata-Client Version 15.10.0.1 zu schreiben, lehnt der Datenintegrationsdienst Daten des numerischen Datentyps ab. (442760) Referenznummer für Teradata-Ticket: RECGNXLML
OCON-6143	Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Daten aus Teradata zu importieren bzw. nach Teradata zu exportieren und den Eigentümernamen zur Laufzeit überschreiben, erkennt das Sqoop-Programm den Eigentümernamen nicht an. Dieses Problem tritt auf, wenn alle der folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie verwenden einen Teradata-JDBC-Treiber oder den Sqoop Cloudera Connector Powered by Teradata. 2. Sie führen das Mapping auf einem Cloudera 5.8-Cluster oder Hortonworks 2.5-Cluster aus. Problemumgehung: Geben Sie den Eigentümernamen in die JDBC-Verbindungszeichenfolge ein. Cloudera-Supportticketnummer: 117697

Fehler	Beschreibung
OCON-5769	Wenn Sie keinen Präzisionswert beim Erstellen der Tabelle in Teradata angegeben haben und die JDBC-Verbindung zum Importieren des Datentyps „Zahl“ aus Teradata verwenden, importiert das Developer Tool die Metadaten vom Datentyp „Zahl“ mit einem falschen Präzisionswert.
OCON-568	Wenn Sie ein Netezza-Quellobjekt, das den Datentyp „Zeit“ enthält, über eine JDBC-Verbindung im Developer Tool importieren, schlägt die Datenvorschau fehl. (459901)
OCON-2847	Das Laden einer Microsoft SQL Server-Ressource schlägt fehl, wenn TLS-Verschlüsselung für die Quelldatenbank aktiviert ist und es sich bei dem Metadata Manager-Repository um eine Microsoft SQL Server-Datenbank mit aktivierter TLS-Verschlüsselung handelt. (452471) Data Direct-Fallnummer: 00343832
OCON-1308	Wenn ein Teradata-Ziel eine Spalte des Datentyps CHAR oder VARCHAR an fünfter Stelle enthält, schreibt der Datenintegrationsdienst NULL-Werte in die Spalte. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie eine ODBC-Verbindung zum Schreiben von Daten verwenden. (439606) Referenznummer des DataDirect-Falls: 00324380
OCON-1081	Wenn Sie den Teradata-ODBC-Treiber verwenden und Unicode-Daten in eine Teradata-Datenbank schreiben, schlägt das Mapping möglicherweise fehl, wenn das Teradata-Ziel Varchar-Spalten enthält. Das Mapping schlägt aufgrund eines Problems mit dem DataDirect-Treiber-Manager fehl. (458899) DataDirect-Referenznummer: 00343606
IDE-1677	Wenn Sie ein Datendomänenerkennungs-Profil mit mehreren Datendomänen für MapR 4.0.2 Yarn oder MapR 4.0.2 Classic Hadoop-Verteilungsdateien ausführen, schlägt die Profilausführung fehl. (448529)
BDM-4291	Wenn Sie ein Mapping mit einem Hive-Ziel in Buckets auf der Spark-Engine ausführen, ignoriert das Mapping die Bucket-Informationen der Hive-Tabelle und schreibt Daten in einen einzigen Bucket.
BDM-3276	Sqoop-Mappings schlagen auf der Blaze-Engine fehl, wenn Sie Sqoop Cloudera Connector Powered by Teradata verwenden und die Ausgabemethode auf `internal.fastload` festlegen. Cloudera-Supportticketnummer: 117571
BDM-1992	Wenn Sie im Developer-Client das Betriebssystemprofil und den Identitätswechsel für den Datenintegrationsdienst auf „true“ und das verfügbare Betriebssystemprofil auf OSP1 einstellen und ein Teradata-Mapping im nativen Modus ausführen, schlägt das Mapping fehl. Problemumgehung: Stellen Sie das Betriebssystemprofil und den Identitätswechsel im Datenintegrationsdienst auf „false“ ein und führen Sie dann das Mapping aus. (458500) Teradata-Fallnummer: RECGV4J3Q

Umwandlungen – Bekannte Einschränkungen (10.1.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

Fehler	Beschreibung
PLAT-9879	Wenn ein REST-Webdienst eine Ausnahmeumwandlung enthält, gibt der Webdienst eine Fehlermeldung zurück. Ein Datenbankfehler tritt auf, wenn die Ausnahmeumwandlung an zwei relationale Ziele im Ressourcen-Mapping schreibt.
IDQ-2392	Die Schlüsselgeneratorumwandlung kann in einer Hadoop-Umgebung keine eindeutigen Sequenz-ID-Werte generieren. (356755)
PLAT-14817	Beim Hinzufügen von benutzerdefinierten Ports hängt die nicht wiederverwendbare REST-Umwandlung fälschlicherweise neue benutzerdefinierte Ports an gelöschte benutzerdefinierte Ports an. Problemumgehung: Erstellen Sie die Umwandlung neu. (407604)
PLAT-14795	Wenn Sie die ABORT ()-Funktion in einer Ausdrucksumwandlung verwenden, verarbeitet der Datenintegrationsdienst die Ausdrucksumwandlung nicht. Problemumgehung: Ändern Sie den Standardwert des Ausgabeports in 0 und führen Sie das Mapping erneut aus. (395353)
PLAT-14790	Wenn der Datenintegrationsdienst ein zwischengespeichertes Lookup und ein nicht zwischengespeichertes Lookup für die Datentypen „Uniqueidentifier“ von Microsoft SQL Server ausführt, gibt er nicht die gleiche Anzahl von Zeilen zurück. (387899)
PLAT-14695	Sie können keine Felder in die Ansicht Ports einer REST Web-Dienst-Verbraucher-Umwandlung kopieren. Problemumgehung: Fügen Sie Ports der REST-Webdienst-Verbraucher-Umwandlung manuell hinzu. (430163)

KAPITEL 10

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support mit einem globalen Support-Center im Informatica-Netzwerk in Verbindung setzen.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung: http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie den Online-Support unter http://network.informatica.com verwenden.